Austr.
5475
y

Austr. 5475 Y

Austr. 5475

Feyerlichkeiten

bey

der Rückkehr

Sr. Maj. des Kaisers von Österreich

nach Wien

im Jahre 1814,

dann bey dem

Empfange und während der Anwesenheit

der

fremden Souveraine.

Feyerlichkeiten

bey

der Rückkehr

Sr. Maj. des Kaisers von Österreich

nach Wien

im Jahre 1814,

dann bey dem

Empfange und während der Anwesenheit

der fremden Souveraine

in Wien

in den Jahren 1814 und 1815.

(Mit Bewilligung des k. k. Obersthofmeister-Amtes.)

Wien 1816,
bey Johann Baptist Wallishausser.

Ga/72/796

Austr. 5475 y

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Anstalten zu den Feyerlichkeiten bey Zurückkunft Sr. Majestät des Kaisers im Jahre 1814.

Die Unterthanen des österreichischen Kaiserstaates, welche in den gefahrvollen Epochen der thatenreichen Kriegsjahre 1813 und 1814 so viele Liebe und Anhänglichkeit für ihren angebetheten Landesvater und Kaiser erprobt hatten, erwarteten in der glücklichen Periode des glorreich beendigten Krieges mit Begeisterung die Rückkunft ihres mit unsterblichen Siegen gekrönten Befreyers, Vaters und Fürsten, um neue Beweise ihrer Anhänglichkeit geben zu können.

Der Adel, Mittel- und Bürgerstand bothen alles auf, um die Ankunft ihres Monarchen zu einem in dieser Kaiserstadt nie gesehenen Schauspiele vorzubereiten.

Alle Stände der Einwohner drangen mittel- und unmittelbar an den ersten Obersthofmeister, Fürsten zu Trauttmansdorff-Weinsberg, mit der Bitte, die allgemeinen Wünsche zu dem Throne Sr. Majestät des Kaisers zu

bringen, und die Erlaubniß zu erhalten, glänzende Vorbereitungen zu dem Empfange machen zu dürfen.

Derselbe brachte daher in einem gehorsamsten Vortrage jene Anstalten, welche bey Anlaß dieses glücklichen Augenblickes Wiens Einwohner und der Magistrat zu machen wünschten, zur Kenntniß des Monarchen.

Se. Majestät der Kaiser vernahmen mit allerhöchstem Wohlgefallen die Wünsche Ihrer Unterthanen, und genehmigten die auf Errichtung von Ehrenbogen, auf Decorirung der Gebäude und auf die allgemeine Beleuchtung der Stadt und Vorstädte Bezug nehmenden Anträge Ihres Adels, Mittel- und Bürgerstandes, mit dem Beysatze: daß Allerhöchst Sie das Andenken des großen Freyheits-Kampfes durch einen Einzug zu Pferde in Wien feyern wollen, und es Ihrem ersten Obersthofmeister überließen, das Detail der bey dieser Gelegenheit zu beobachtenden Ceremonie in Ordnung zu bringen.

Der erste Obersthofmeister berief nun, unter seinem Vorsitze, eine Conferenz in seiner Behausung zusammen, wobey Se. Hoheit der Herzog v. Würtemberg als Militär-Gouverneur von Österreich, der Obersthofmarschall Graf v. Wilczek, der Staatsminister Graf Zichy, der oberste Kanzler Graf Ugarte, der Interims-Kriegspräsident Graf Wenzel Colloredo, der österreichische Statthalter Graf Saurau, der Landmarschall Graf Dietrichstein, der Hofkanzler Graf Lazanzki, der Polizey-Präsident Freyherr v. Hager, der Hofkriegsraths-Vicepräsident Freyherr

v. Stipsicz, der Oberhof-Ceremonienmeister Graf Wurmbrand, die Staats-Räthe v. Hudelist und Freyherr v. Lederer und der Hofrath Freyherr v. Löhr erschienen waren.

In dieser ministeriellen Sitzung wurde vorläufig folgendes beschlossen:

1tens. Der Militär-Gouverneur Herzog v. Würtemberg und der Landes-Chef von Oberösterreich Graf Aichold, an der Spitze der dortigen Stände, sollen Se. Majestät an der Gränze außer Lambach, dann der Statthalter Graf Saurau und der Landmarschall Graf Dietrichstein mit den Ständen von Niederösterreich an der n. ö. Gränze zu Enns empfangen; auf den verschiedenen Stationen aber sollen die Kreishauptleute, das Militär, die Geistlichkeit, die Schulen und die Gemeinden sich versammeln, und Se. Majestät den Kaiser bewillkommen.

2tens. An der Linie, durch welche der Kaiser gefahren kommt, müsse sich das Militär, die Generalität mit dem Militär-Commandanten Herzog von Würtemberg und die bürgerliche Reiterey aufstellen, und Se. Majestät den Kaiser zu der theresianischen Ritter-Academie in der Vorstadt Wieden, als dem für die Eröffnung des Einzuges für das zweckmäßigst anerkannte Gebäude begleiten, bis wohin auch die Bürger und das Militär von der Linie Spaliere zu ziehen haben.

3tens. Sämmtliche Erzherzoge k. k. H. H. und die größtmöglichste Anzahl der geheimen Räthe und Kämmerer würden Se. Majestät den Kaiser in dem Einzuge zu Pferde, die Truchsesse und der übrige Hofstaat aber zu Fuß begleiten, und hierbey nach dem Hofceremoniel geordnet werden.

4tens. Der Bürgermeister v. Wohlleben und der Magistrat sollen alles zur Verschönerung der Stadt und zur vorzüglichen Herstellung der Straßen aufbiethen, und bey dem Kärnthnerthore Se. Majestät den Kaiser an dem Eingange des zu errichtenden Triumphgebäudes mit einer Anrede ehrerbiethigst begrüßen, sodann bey der Kirchenandacht in der Metropolitankirche erscheinen.

5tens. Se. Majestät der Kaiser würden auf Ihrem Feyerzuge in der St. Stephans-Metropolitankirche einem Danksagungs-Te Deum beywohnen.

6tens. In den Burghöfen sollen die Erziehungs-Anstalten, und in den Burgzimmern die k. k. Staats-Beamten, die adeligen Institute und Kinder einiger Privat-Erziehungs-Häuser sich einfinden.

Der erste Obersthofmeister Fürst v. Trauttmansdorff überreichte diesen vorläufigen Conferenz-Beschluß Sr. Majestät dem Kaiser, und erhielt hierüber durch allerhöchste Entschließung aus Paris vom 28. May 1814 die Weisung:

»Die Stände von Österreich und die Landes-Chefs, »so wie die Commandirenden seyen von dem Empfange an »der Gränze enthoben, wo hingegen den Behörden und In»wohnern jener Ortschaften, wo Se. Majestät durchreisen, »alle Freudenbezeigungen gestattet werden, mit Ausnahme »des gewöhnlich zu Unglücksfällen Anlaß gebenden Aus»spannens der Pferde.«

»Se. Majestät wollen das letzte Nachtlager auf dem kai»serlichen Lustschlosse Schönbrunn halten, und werden Sich »Tags darauf incognito in das theresianische Ritter-Aca»demie-Gebäude begeben, weßwegen es von einem Empfan»ge an der Gränze abzukommen habe.«

»Sämmtliche Erzherzoge würden die Ankunft Sr. Ma»jestät des Kaisers im Theresiano erwarten, und im Einzuge »zu Pferde die Begleitung machen.«

»In dem Einzuge sey das Hofceremoniel zu beobach»ten, und der Herzog von Würtemberg habe als Com»mandirender des ausgerückten Militärs nach dem Militär»Reglement den Platz an der linken Seite Sr. Majestät des »Kaisers zu nehmen.« Ferner erlauben Se. Majestät:

»Daß die n. ö. Stände in dem Einzuge, **in corpore**, »zwischen den Truchsessen und den k. k. Kämmerern, und »die böhmische Garde Se. Majestät den Kaiser auf der »Fahrt von Schönbrunn in das Theresianum begleite, und »in dem Einzuge sich **in corpore** an die königlich-hunga»rische Leibgarde anschließe;« endlich

»daß die Bewillkommung des Bürgermeisters an dem

»Ehrengebäude, und die Abhaltung des Dankfestes in der »Metropolitan-Kirche, so wie die Aufstellung der Corpora»tionen in der Burg und der k. k. Staats-Beamten in »den Appartements allerhöchst genehmiget werde.«

Auch beschloßen Se. Majestät der Kaiser: »daß am »Tage nach dem Einzuge ein großer Cercle angesagt werde, »in welchem Allerhöchst Sie die Glückwünsche des Corps »diplomatique und des Adels aufnehmen, und

»daß am zweyten Tage öffentliches Hofschauspiel seyn »dürfe, wobey Se. Majestät mit der kaiserlichen Familie »erscheinen werden.«

Von diesen allerhöchsten Anordnungen wurden nun alle einwirkenden Behörden in die Kenntniß gesetzt, und im Einklange die erforderlichen Militär- und Polizey-Anstalten getroffen, um der, bey einer so erhabenen Feyer erforderlichen, öffentlichen Ordnung versichert zu seyn.

Se. Majestät der Kaiser hatten am 2ten Junius 1814 Paris verlassen, setzten an diesem Tage die Reise nach Provins, am 3ten nach Bar sur Seine, am 4ten nach Dijon, am 5ten nach Vesoul, am 6ten nach Basel, am 7ten nach Schaffhausen, am 8ten nach Memmingen fort, und kamen am 9ten nach München, wo Allerhöchst Sie am 10ten blieben, und am 11ten in Alt-Ötting, am 12ten in Lambach, endlich am 13ten Junius auf der kaiserlichen Familien-Herrschaft Weinzirl ankamen.

In diesem Orte erwartete Ihre Majestät die Kaiserinn

die Ankunft Ihres erhabenen Gemahles, und am 14ten blieben beyde Majestäten alldort.

Auch der erste Obersthofmeister Fürst v. Trauttmansdorff begab sich dahin, um von Sr. Majestät dem Kaiser die letzten Befehle in Ansehung Allerhöchstdessen Ankunft einzuhohlen, und das indessen bestimmte Ceremoniel des Einzuges anzuzeigen.

Ankunft Sr. Majestät auf dem kaiserlichen Lustschlosse Schönbrunn.

Am 15ten früh verließen Ihre Majestäten diesen Aufenthalt, und kamen Mittags in Burkersdorf auf der ersten Post vor Wien an; dort empfing die kaiserliche Familie das hohe Kaiserpaar, und Dieselben nahmen an einer Tafel von 25 Gedecken zusammen das Mittagsmahl ein.

In allen Ortschaften, wo Se. Majestät durchreiseten, waren die Gemeinde-Vorsteher, die Geistlichkeit, die Schuljugend mit ihren Lehrern, die Militär- und Kreisbehörden herbey geeilet, um ihre tiefste Verehrung zu bezeigen, und ihre wärmste Liebe auszudrücken.

Die Gemeinde von Burkersdorf hatte Sr. Majestät einen nach ländlicher Art verzierten Ehrenbogen errichtet, an welchem Greise und Kinder in freudigem Vereine den Landesvater und Retter jubelnd empfingen.

Ungeachtet Se. Majestät der Kaiser Sich in Schönbrunn allen Empfang verbathen, war doch der größte Theil

des hiesigen Adels versammelt, und aus allen Umgebungen waren Tausende herbey geströmt, um bey dem ersten Erscheinen ihres Monarchen zugegen zu seyn.

Se. Majestät der Kaiser kamen nach 6 Uhr Abends in Begleitung des Großherzogs von Würzburg, der Erzherzoge, des Oberst-Kämmerers, Oberst-Stallmeisters und General-Adjutanten daselbst an.

An der Hauptstiege hatten sich die Erzherzoge und die obersten Hofämter zum Empfange versammelt; auch waren viele geschmückte Kinder von den Umgebungen Schönbrunns aufgestellet, welche Blumen streuten, und Sr. Majestät dem Kaiser ein Gedicht überreichten, das mit der herablassendsten kaiserlichen Huld aufgenommen wurde.

Als Se. Maj. der Kaiser in Ihrem Appartement waren, strömte die ungeheure Volksmenge in den Schloßgarten und in die übrigen Umgebungen, von wo sie dem Kaiser ein unaufhörliches Lebehoch brachte, wofür Se. Majestät von der Altane, auf welche Sie Sich geflissentlich begaben, um sich dem Volke zu zeigen, mehrmahls gerührt dankten.

Erst spät in der Nacht entfernten sich die Freudetrunkenen in der Erwartung der Feyerstunde des kommenden Tages.

Einzug Sr. Majestät des Kaisers, und Beleuchtung der Stadt und Vorstädte.

Kaum war der Morgen des 16ten Junius angebrochen, als schon Militär- und Bürger-Corps mit Feldmusik auf ihre Bestimmungsplätze zogen, und die Militär- im Einverständnisse mit der Polizey-Behörde nach der schon vorher festgesetzten und durch den Ober-Ceremonien-Meister Grafen v. Wurmbrand eingeleiteten Ordnung die Ausstellung der Wachposten vornahm, um jeden Andrang des Publicums und der dadurch entstehenden Unordnung vorzubeugen. Vorzüglich wurde der Weg von Schönbrunn, auf welchem Se. Majestät in das Theresianum kamen, mit Wachposten besetzt.

Um 9 Uhr fuhren Se. Majestät der Kaiser incognito, von Ihrem Oberst-Kämmerer, Oberst-Stallmeister und General-Adjutanten und von der königlich-böhmischen Garde umgeben, über Meidling zur Laxenburger-Linie hinein, in das theresianische Ritter-Academie-Gebäude, an dessen Eingangsthore die k. k. Kämmerer und geheimen Räthe, so wie die n. ö. Stände den Empfang machten.

Das zur Anführung des Zuges bestimmte kaiserliche schwere Reiter-Regiment und die erste Abtheilung bürgerlicher Reiterey war auf dem Wege gegen die Stadt aufgestellt, an welche die Einspannier, Hof-Trompeter, Hof-Fouriers zu Pferde, die Edelknaben und Truchsesse angeschlossen waren.

Die kaiserlichen Garden zu Pferde, die zur Seitenbegleitung der allerhöchsten Familie bestimmte Trabanten-Garde und das schwere Reiter-Regiment, so wie die bürgerliche Reiter-Division, welche den Zug zu schließen hatte, waren auf der Straße gegen die Wieden aufgeschwenkt.

Sobald der Empfang vorüber war, bestiegen die k. k. Kämmerer und geheimen Räthe ihre, auf der Straße geordneten, Pferde.

Se. Majestät der Kaiser, so wie die Erzherzoge kais. und kön. Hoheiten und die obersten Hofämter, Garde-Capitäns, und der General-Adjutant bestiegen unter dem Thore ihre Pferde, und nun ging der Zug in folgender Ordnung:

1. Eine Abtheilung bürgerlicher Reiterey.
2. Ein kais. schweres Reiter-Regiment.
3. Zwey Hofeinspannier zu Pferde in Galla.
4. Zwey Hof-Fouriers zu Pferde in Galla.
5. Vier Hof-Trompeter zu Pferde in Galla.
6. Die k. k. Dienerschaft zu Fuß in der Staats-Livree.
7. Die kaiserlichen Edelknaben zu Fuß in Galla.
8. Die kaiserlichen Truchsesse zu Fuß in Galla.
9. Die n. ö. Landstände zu Pferde in Galla.
10. Die k. k. Kämmerer zu Pferde in Galla, jeder von zwey reich gekleideten Reitknechten zu Fuß begleitet.
11. Die k. k. geheimen Räthe zu Pferde in Galla, jeder von zwey Reitknechten in reichen Livreen zu Fuß begleitet.

12. Der Herzog Albert von Sachsen = Teschen, dann die sämmtlichen Erzherzoge und der Erzherzog Kronprinz zu Pferde in Uniformen, von Ihren Oberst-Hofmeistern zu Pferde und von kaiserlichen Bereitern zur Seite in Galla begleitet.

Zu beyden Seiten gingen ein Bereiter und zwey Reitknechte.

13. Se. Majestät der Kaiser zu Pferde in der Feldmarschalls = Campagne = Uniform.

Zur Seite ging der Oberlieutenant der Trabanten=Garde, Oberstlieutenant Graf Hardegg; am Pferde Sr. Majestät der Oberbereiter Weyhrother.

An den Seiten Sr. Majestät und der durchlauchtigsten Erzherzoge ging die Trabanten = Garde, und außer derselben zur linken Seite ritt der Militär = Gouverneur Herzog v. Würtemberg.

14. Der k. k. erste Obersthofmeister Fürst v. Trauttmansdorff, zu dessen rechter der k. k. Oberst-Stallmeister Graf v. Trauttmansdorff, und zu dessen linker Seite der k. k. Oberst = Kämmerer Graf v. Wrbna in großer Galla, mit reichem Pferdeputz und derley Waltrappen.

15. Die Capitäns der kaiserlichen königlichen Garden, Prinz v. Lothringen, Fürst Esterhazy und Fürst Ligne, und der General = Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, v. Kutschera.

16. Die kaiserliche Arcieren = Garde zu Pferde.

17. Die königlich-hungarische Garde zu Pferde.

18. Die königlich-böhmische Garde zu Pferde.

19. Ein kaiserliches Reiter-Regiment.

20. Eine Abtheilung Bürger-Reiterey.

Der Triumphzug ging unter fortdauerndem Kanonendonner und dem Geläute der Glocken von den Stadt- und Vorstadt-Kirchen an das alte Kärnthnerthor, an welchem der bereits in Zeichnung erschienene, von dem Magistrate durch den Hofarchitecten v. Hohenberg errichtete Triumphbogen stand.

Hier bewillkommte der Bürgermeister v. Wohlleben, von einem Theil der Magistrats-Räthe umgeben, Se. Majestät mit folgender Rede:

Eure Majestät!

»Als Eure Majestät im verflossenen Jahre diese Haupt- »und Residenzstadt verließen, hatten Allerhöchst Dieselben den »erhabenen, heiligen Zweck, Europa und der Welt den so »lange und so sehnlich gewünschten Frieden zu verschaffen.«

»Heil Eurer Majestät! dieser Zweck ist erreicht.«

»Eure Majestät kehren mit unvergänglichem Lorber, »als Sieger und Retter, in Allerhöchst Ihre Haupt- und »Residenzstadt zurück unter dem lauten Jubel und den »Segnungen der freudetrunkenen Bürger und Bewohner, »deren Äußerungen des innigsten, unbegränzten Dankgefühls, »der höchsten Bewunderung und tiefsten Ehrfurcht ich das »Glück habe, Eurer Majestät zu Füßen zu legen, und den

»Magistrat so wie die Bürger und Bewohner dieser Haupt»stadt Allerhöchst Dero Gnade mit der heiligsten Versiche»rung einer stets unverbrüchlichen Treue und eines kindli»chen Gehorsams alleruntertḧänigst anzuempfehlen.«

Se. Majestät nahmen diese Bewillkommung mit besonderem allerhöchsten Wohlwollen auf, und antworteten:

»Meine lieben Wiener haben mir zu allen Zeiten, im »Unglück wie im Glück, Beweise ihrer Liebe und Treue ge»geben; immer war ich froh in derselben Schooß zurück zu »kommen. Am meisten freu't es mich heute, nachdem ich ei»nen Frieden geschlossen habe, der mir die gerechte Hoff»nung gewährt, wie ich immer gewünscht habe, den Wohl»stand meiner treuen Völker und meiner lieben Hauptstadt »dauerhaft zu befestigen.«

»Ich rechne dabey auf den wirksamen Beystand des »Magistrats, und trage Ihnen, Herr Bürgermeister, auf, »die Bürger und Einwohner von Wien meiner Liebe zu »versichern.«

Von hier ging der Zug durch das Kärnthnerthor, wo die beyden Brücken durchaus herrlich verziert, und auf beyden Seiten mit Orangenbäumen geschmückte Geländerstege errichtet waren, zwischen welchen Knaben und Mädchen, in die österreichische Wappenfarbe gekleidet, standen; sie hielten Palmenzweige und Lorberkränze in der Hand.

Der Zug ging nun in gerader Richtung durch die Kärnthnerstraße in die Singerstraße (wo Ihre Majestät die Kaiserinn aus den Fenstern des Pallastes Sr. kaiserl. Hoheit

des Erzherzogs Anton den Zug schauten), ferner durch die Riemerstraße, durch die Wollzeile über den Lichtensteg, Hohenmarkt, durch die Wipplingerstraße, Futtergasse über den Judenplatz und Hof, über die Freyung, durch die Herrengasse über den Kohlmarkt und Graben nach St. Stephan.

Es wurde vor dem Haupteingange, wo kaiserliche Garden die Wache hielten, abgestiegen, und Se. Majestät wurden hier von den Pontificanten, von dem gesammten Clerus, der Universität, dem Magistrate und dem zahlreich anwesenden Hofstaate, so wie auch von der inzwischen dahin gekommenen Kaiserinn Majestät auf das feyerlichste empfangen, und in das Presbyterium begleitet, wo die ganze Versammlung dem heiligsten Geber des Sieges für seine sichtbare Leitung das feyerlichste Dankopfer brachte.

Nach dem Ambrosianischen Lobgesange (für welche kirchliche Andacht von dem bekannten Vice-Hofkapellmeister Eybler eine eigene Composition geliefert wurde, und in welche Andacht sich die Salven des Militärs und des auf den Basteyen aufgeführten Geschützes mischten) setzte sich der gesammte Cortege in die voraus bestimmte Ordnung, und der Zug ging nun über den Stock am Eisenplatz durch die Kärnthnerstraße, Spitalgasse, über den Neumarkt, durch die Klostergasse über den Spitalplatz, Augustinerplatz, Josephsplatz, durch die obere Breunerstraße über den Graben und Kohlmarkt in die Hofburg, wo vor 2 Uhr der Zug ankam.

Die Reiter-Regimenter ritten durch das Burgthor ab,

der zu Fuß befindliche Hofstaat ging unter dem Ceremonien-Saale auf die Bothschafter Stiege, die k. k. Kämmerer und geheimen Räthe stiegen unter dem Ceremonien-Saale von ihren Pferden, und empfingen Se. Majestät an der Bothschafter-Stiege.

Se. Majestät mit den Erzherzogen k. k. H. H., mit den obersten Hofämtern, Garde-Capitäns und dem General-Adjutanten ritten in den Schweizerhof, wo auf den errichteten Tribunen die Waisenkinder und die Kinder mehrerer Institute unter der Aufsicht ihrer Vorsteher aufgestellt waren.

Se. Majestät stiegen am Peristile vom Pferde, und verweilten dort bey jenen für diesen Festtag geschmückten Kindern, welche die Repräsentanten und Sprecher der nachfolgenden Generationen waren.

Endlich gingen Se. Majestät durch die Appartements, wo in den äußersten Zimmern kaiserliche Institute, und Zöglinge von Privat-Erziehungs-Anstalten, in den inneren Zimmern die k. k. Staats-Beamten, und in der Rathstube der höhere Hofstaat, endlich in den innersten Zimmern die Allerhöchste Familie mit Ihrer Majestät der Kaiserinn den Empfang machten — in Höchstihre Wohnung.

In sämmtlichen größeren Straßen, durch welche der Zug ging, waren Musik-Chöre auf den decorirten Balkons angebracht, welches auf dem Burgplatze an mehreren Orten, und im Schweizerhofe ebenfalls der Fall war.

Auf dem Burgplatze war ein Quarrée von Grenadie-

ren gebildet, damit die Hälfte des Platzes, vom Thore der Reichskanzley an, während dem ganzen Zug leer bleibe, und die Zuseher, bloß auf den eigends dazu errichteten Tribunen aufgestellt blieben.

Mit einbrechender Abenddämmerung waren alle Häuser der Stadt und Vorstädte auf das prachtvollste erleuchtet.

Jedermann beeiferte sich, durch anpassende Inschriften, durch allegorische Transparente sein Gefühl auszudrücken, und manche Straßen gaben den Anblick von Feen-Tempeln.

Vorzüglich zeichneten sich die Palläste der Erzherzoge k. k. H. H., des Herzogs Albert von Sachsen, der Erzherzoginn Beatrix, des Fürsten v. Trauttmansdorff, Fürsten Lichtenstein, Grafen Erdödy, Fürsten v. Schwarzenberg, Grafen Appony, das ständische Landhaus, die Magistrats-Gebäude, und mehrere andere aus.

Um 10 Uhr Nachts fuhren Se. Majestät mit der gesammten Allerhöchsten Familie, in Begleitung Ihres näheren Hofstaates in 6 sechsspännigen offenen Wagen unter dem Vorritte von Hof- und Kammer-Fourieren, in den Gässen herum, und erhielten fortgesetzte Beweise der Volksliebe.

Die Freude und den Jubel dieses Tages vermag die geübteste Feder nicht zu schildern. Allenthalben sprachen sich Gefühle aus, für deren Bezeichnung keine Nahmen bestehen, von deren Innigkeit und Begeisterung wohl der Augenzeuge und Mitfühlende sich einen Begriff machen konnte,

zu deren Darstellung sich aber jede Kunst vergeblich bemühen würde.

Der unbeschreibliche Glanz des Hofes, die Pracht und der Reichthum in den Uniformen des begleitenden Adels, vorzüglich die National-Kleidung der hungarischen Cavaliere; die unzählige Menge der Einwohner, und der aus allen Reichen zugeströmten Fremden; der rührendste Ausdruck, welchen der Kaiser für alle Freudensbezeugungen erkennen ließ; endlich der Gedanke an die in der kurzen Periode eines Jahres vorüber gegangenen Ereignisse, welche ein Zeitraum von Jahrhunderten nicht aufwiegt, und der ruhige Hinblick auf die glückliche, Wohlfahrt schaffende Zukunft, erhoben diesen durch die herrlichste Witterung begünstigten Tag, zu einem in der Geschichte des Kaiser-Reiches unvergänglichen Augenblicke, dessen Glanz auf die nachfolgenden Generationen des österreichischen Herrscherhauses stets ruhmvoll zurückstrahlen wird.

Großer Cercle, worin Se. Majestät die Glückswünsche annehmen.

Freytag den 17.

empfingen Se. Majestät der Kaiser um 6 Uhr in einem glänzenden Cercle die Glückswünsche der Gesandtschafts-Personen, und des sämmtlichen Appartementmäßigen Adels.

Die Versammlung war in Galla gekleidet.

Öffentliches Hofschauspiel, wobey der Allerhöchste Hof erscheint.

Samstag den 18.

erschienen Se. Majestät der Kaiser mit dem Großherzoge von Würzburg und mit der gesammten kaiserlichen Familie unter Aufwartung der obersten Hofämter, und des nächsten Hofstaates in dem Hoftheater am Kärnthnerthore.

Se. Majestät wurden in dem prachtvoll erleuchteten Theater bey dem Eintritte in die Hof-Loge von der in Galla gekleideten Versammlung aus den vorzüglichsten Ständen mit beyspiellosem Enthusiasmus begrüßt, und am Ende der Vorstellung stimmten alle Anwesenden das Volkslied »Gott erhalte Franz den Kaiser« an. Jeder Schlußsatz wurde mit dreymahligen Lebehoch begleitet; und die Freudethränen, womit der Jubel untermischt war, sprachen die Wünsche der Unterthanen aus.

Mit dem Gefühle der innigsten Rührung gaben Se. Majestät der Kaiser Ihren herablassenden Dank zu erkennen.

Die Vorstellung war:

Die Weihe der Zukunft.

Das Gedicht ist von dem Hoftheater-Secretär **Sonnleithner**, die Musik von dem Hof-Opern-Director **Weigl**.

Die Allegorie deutete die Wiederherstellung des Friedens für die österreichischen Nationen, und die Vernichtung

der Zwietracht an. Das dramatische Stück endigte sich mit einem feyerlichen Einzuge aller Nationen des Kaiserstaates, welche Paar und Paar, in ihrem Landes-Costüme auftraten. Die ersten Provinz-Bewohner sprachen patriotische Denksätze aus; bey jedem derselben wurde Sr. Majestät mit lautem Jubel jene Anhänglichkeit erprobt, welche der Sinn dieser patriotischen Sätze verbürgte.

Nach der Production entfernte sich der Allerhöchste Hof, und der Freudenjubel folgte dem Kaiser in die Hofburg. Diese dramatische Vorstellung wurde einige Tage darauf wiederhohlt.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser an den folgenden Tagen den an Ihrem Hoflager angekommenen Deputationen der Provinzen des Kaiserstaates solemne Audienzen ertheilet hatten, begaben Sich Höchst Sie am 27. Junius nach der Stadt Baaden, um die Badekur zu brauchen.

Anstalten wegen der Ankunft der fremden Monarchen.

Schon nach der denkwürdigen Völkerschlacht bey Leipzig, und nach dem Einzuge in der Stadt Frankfurt am Mayn beschlossen der Kaiser von Rußland und König von Preußen, Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich, nach hergestelltem Frieden, auf einige Zeit einen Besuch in der Residenzstadt Wien zu machen.

Bald darauf hatten die, in einem kurzen Zeitraume wie durch einen Zauberschlag vorgefallenen Ereignisse die Eröff-

nung eines allgemeinen Congresses in Wien zur Folge, von dessen Resultate die Begründung der allgemeinen künftigen Wohlfahrt der Staaten abhing.

Um die Realisirung dieses erhabenen Zweckes zu beschleunigen, und um die gehaltreichen Folgen der erkämpften Epoche in freudigem Vereine zu genießen, beschlossen auch die meisten der übrigen Monarchen und Fürsten, welche an dem verhängnißvollen Kampfe Theil hatten, an dem Hoflager Sr. Majestät des Kaisers von Österreich zu erscheinen.

Für die Kaiser-Stadt Wien bereitete sich nun ein Ereigniß vor, welches diese Stadt kaum geahnet hätte; ein Ereigniß, welches keine Residenz Europa's aufzustellen vermag: nehmlich in ihrer Mitte beynahe alle Monarchen Europa's, die Erkämpfer der ruhmvollsten Freyheit, versammelt zu sehen.

Se. Majestät der Kaiser von Österreich hatten schon im verflossenen Jahre aus der französischen Stadt Troyes, gegen Ihren ersten Obersthofmeister, Fürsten v. Trauttmansdorff, mehrerer, der Würde der erlauchten Gäste, und dem Gegenstande der Feyer angemessener Feste erwähnet, welche bey Anwesenheit der hohen Monarchen in Wien, und auf den kaiserlichen Lustschlössern abzuhalten seyen.

Da der Mehrtheil der Feyerlichkeiten nur von der Jahreszeit, in welcher die Monarchen ankommen würden, seine Bestimmung erhalten konnte, so waren dieselben in der Kaiserstadt vorläufig auf eine große Hof-Redoute für 10,000

Personen, auf eine zweyte Redoute von 4 bis 6000 Personen, auf ein ausgezeichnetes, durch die Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates auszuführendes Concert, auf einige Hof-Bälle in dem kaiserlichen Ceremonien-Saale, und auf Schauspiele in den Hoftheatern festgesetzt worden; zugleich wurden aber die Anstalten zur Abbrennung eines herrlichen Feuerwerks im Prater, zur Abhaltung eines Volksfestes im Augarten, und mehrerer von der Witterung abhangenden Belustigungen auf den kaiserlichen Lustschlössern getroffen.

Dem ersten Obersthofmeister, Fürsten v. Trauttmansdorff wurde daher aufgetragen, zur Abhaltung dieser schon vorläufig beschlossenen Hoffeste das Erforderliche einzuleiten; nebst dem aber die Bewohnung so vieler Höfe und ihres zahlreichen Gefolges sowohl in der k. k. Hofburg als in der Stadt, dann die Meublirung aller dieser Wohnungen vorbereiten zu lassen.

Wegen der Unterkunft der ankommenden Höfe wurden alle entbehrlichen Partheien aus der k. k. Hofburg ausquartieret, und für sie Wohnungen in der Stadt bestellt; sodann wurde die Eintheilung der Quartiere in der Hofburg folgender Massen vorgenommen:

a) für den Kaiser und für die Kaiserinn von Rußland, der zweyte Stock des Amalienhofes.

b) für den König von Dänemark, die vormahlige Wohnung Ihrer Majestät der Kaiserinn, gegen die Bastey, im zweyten Stock des Schweitzerhofes.

c) für den König von Preußen, der erste Stock des Schweitzerhofes.

d) für den König und für die Königinn von Bayern, so wie für den Prinzen Carl, das Reichs-Kanzley-Gebäude.

e) für den König von Würtemberg, der erste Stock des Amalienhofes.

f) für den Großfürsten Constantin, eine Wohnung im zweyten Stock des Schweitzerhofes, neben der geheimen Kabinets-Kanzley.

g) für die Großfürstinn Marie, Herzoginn von Weimar, der linke Flügel des Reichs-Kanzley-Gebäudes.

h) für die Großfürstinn Catharine, Herzoginn von Oldenburg, die Wohnung im ersten Stock jenes Burgflügels, welcher der schwarze Adler genannt wird.

i) für den Kronprinzen von Bayern, eine Wohnung im Schweitzerhofe nächst der Säulenstiege.

k) für den Prinz Wilhelm von Preußen, eine Wohnung im Schweitzerhofe gegen die Sommer-Reitschule.

Die sämmtlichen Wohnungen wurden zu dem Empfange der hohen Gäste prachtvoll hergestellt.

Die Personen vom Gefolge der Souveräne, Prinzen und Prinzessinnen, und zwar jene der nächsten Umgebung, wurden ebenfalls in der Burg, in der Nähe ihrer Herrschaft bewohnt; dem entfernteren Hofstaate aber Hof-Quartiere in der Stadt zugewiesen.

Wegen der beschlossenen Hoffeste wurde insbesondere

1tens das wegen seinen architectonischen Vorzügen, und wegen seiner majestätischen Form, für öffentliche Feste vorzüglich geschaffene Gebäude der k. k. Winter-Reitschule mit den kaiserlichen Redouten-Säälen in Verbindung gesetzt, so daß selbe drey fortlaufende Localitäten bildeten. Zur sorgfältigen Vermeidung einer Verunstaltung der prächtigen Architectur, wurden nur die Gallerien mit in Silber gewebten Draperien decorirt. Von der Mitte herab hingen in den drey Platfonds-Abtheilungen 9 große, 25 mittlere und 16 kleinere versilberte Lüstres.

An der ersten Gallerie waren 70 Armlüstres, 18 große Wandleuchter, 16 Gypsfiguren mit Leuchtern, und 32 Girandolen angebracht.

An der zweyten Gallerie waren 36 größere Wandleuchter, 44 Vasen, und 30 kleinere Wandleuchter befestiget, auf welchen mit Einschluß der in den Redouten-Säälen aufgerichteten Häng- und Wandleuchtern, bey 10,000 Kerzen brannten.

Am Obertheile des Gebäudes war das Orchester für 100 Musiker errichtet, und der Boden des Saales mit Parquetten belegt worden.

2tens. Die Redouten-Sääle wurden geschmackvoll renoviret.

3tens. Die Aufführung des großen Concertes wurde durch den Präses des Musik-Vereines, Grafen Apponyi vorbereitet.

4tens. Alle kaiserlichen Jagdbahnen wurden zu großen Jagden hergestellt, das ganze Jagdpersonale neu uniformirt.

5tens. Alle kaiserlichen Lustschlösser wurden zu den Statt habenden Festivitäten eingerichtet.

6tens. Von dem Hoftraiteur Jan wurden in dem durch seine angenehme Lage zu Belustigungen geeigneten k. k. Augarten, die Vorkehrungen zur Abhaltung eines Volksfestes auf seine Rechnung getroffen, und

7tens. Dem Kunstfeuerwerker Stuwer die Verfertigung eines für diese Epoche passenden Feuerwerkes aufgetragen.

Ehrenbezeugungen, welche den fremden Monarchen und Ihren Familien auf der Reise nach Wien geleistet werden, und Behandlung derselben am kaiserlichen Hoflager.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser von Österreich mit Gewißheit erfahren hatten, an welchem Tage die Monarchen und Fürsten Ihre Residenzen verlassen, und die Reise nach Wien antreten werden, erließen Höchst Sie in Betreff des Empfanges der hohen Gäste in den Provinzen des Kaiserstaates ein Allerhöchstes Kabinetsschreiben an den ersten Obersthofmeister Fürsten v. Trauttmansdorff, mit dem Bedeuten; daß

»der König von Preußen ganz incognito reisen wolle, »mithin sich seinem Vorhaben zu fügen sey.«

»Den Kaiser von Rußland habe in jeder Provinz ein Gu-»bernial-Rath und eine Militärperson zu begleiten, und es »seyen dem erlauchten Kaiser alle jene Ehrenbezeugungen zu »leisten, welche in ähnlichen Fällen für Se. Majestät selbst »bestimmt sind; eben so der Kaiserinn von Rußland; der Kö-»niginn von Bayern, und allen Königen.«

In Folge dieses, von dem ersten Obersthofmeister an den kaiserlichen Hofkriegsrath und an die Hofkanzley bekannt gegebenen allerhöchsten Befehles hatten die Civil- und Militär-Gouverneurs an den Gränzen den Empfang, an allen Orten das Militär die großen Ehrenbezeugungen zu machen; alle Behörden, Klerisey en, Schulen und Gemeinden mußten sich zur Aufwartung einstellen, und die Gubernien waren für schleunige Bedienung auf den Poststationen, so wie für die zweckmäßige Herstellung der Straßen auf das strengste verantwortlich gemacht.

Insbesondere war dem Kaiser von Rußland der Erzherzog Joseph, Reichs-Palatinus von Ungarn, zur Bewillkommung an die Gränze Pohlens entgegen gesandt worden.

Ferners verordneten Se. Majestät der Kaiser:
»daß die beyden Großfürstinnen, Herzoginn von Weimar »und Herzoginn von Holstein-Oldenburg ebenfalls von ei-»nem Gubernial-Beamten begleitet, und aller Orten feyer-»lich empfangen werden sollen.«

»In Wien habe alles Militär und die uniformirte Bür-

»gerschaft auszurücken, und die großen militärischen Ehren-
»bezeugungen zu leisten.«

»Den Kaiser von Rußland und König von Preußen
»würden Se. Majestät in einem feyerlichen Einzuge zu Pfer-
»de einführen, wo hingegen Sie die übrigen Monarchen im
»Wagen in die Hofburg begleiten wollen, und jedesmahl
»müsse der ganze Hofstaat den Empfang machen.«

»Wenn alle hohen Gäste in Wien seyen, werde die
»Hoftrauer für weiland die Königinn von Sicilien, Erz-
»herzoginn von Österreich, abgelegt werden.«

»Da die Regenten in dem freundschaftlichsten Vereine
»beysammen seyen, finde nach Ihrem eigenen Wunsche gar
»kein Rang Statt; nur der Kaiser von Rußland dürfte bey
»öffentlichen Gelegenheiten mit Sr. Majestät dem Kaiser,
»und den beyden kaiserlichen Gemahlinnen den ersten Platz
»einnehmen.«

»Bey den Monarchen habe die kaiserliche Garde den
»Wachdienst, und an Ihren Wohnungen seyen Hauptwa-
»chen, jede aus einer Compagnie Grenadiere bestehend, und
»zwar eine Hauptwache am Amalienhofe für den Kaiser von
»Rußland, und den ebenfalls daselbst wohnenden König von
»Würtemberg; eine am Reichs-Kanzley-Gebäude für den
»König von Bayern, und eine am Schweitzerhofe für die
»Könige von Dänemark und Preußen aufzustellen.«

Hof- und Kammer-Bedienung der fremden Souveräns am kaiserlichen Hoflager.

Um bey dem gleichzeitigen Zusammentreffen von 7 gekrönten Häuptern, und 6 in der Hofburg wohnenden kaiserlichen und königlichen Prinzen und Prinzessinnen, dann des in der Stadt einquartierten Großherzogs von Baaden königl. Hoheit sammt ihrem zahlreichen Gefolge, die fast unvermeidlichen Anstände so viel möglich zu beseitigen, wurde von dem mit der Leitung des Ganzen beauftragten ersten Obersthofmeister, Fürsten v. Trauttmansdorff der Grundsatz festgesetzt, daß für Jeden der ankommenden Monarchen und Prinzen, zur Hofdienstleistung ein besonderer Hofstaat bestimmt werden solle; welcher abgesondert von allen übrigen, nur die Dienste an dem ihm zugewiesenen Hofe zu besorgen habe.

Diese Hofstaate, welche bey der später beschriebenen Ankunft der Monarchen nahmentlich aufgeführt seyn werden, bestanden nach Verschiedenheit der Umstände, aus Obersthofmeistern, Kammerherren, Generälen oder anderen Militärspersonen, Edelknaben, Kammerdienern, Thürhütern, Bereitern und Leiblaquayen; auch waren für jeden Hof insbesondere, Officianten von dem Hof-Controllor-Amte; dann Köche, Zuckerbäcker-, und Kellerey-Personale angestellt.

Für die Kaiserinn von Rußland und Königinn von

Bayern wurden außerdem auch einige Dames du Palais bestimmt.

Jeder der beyden Großfürstinnen wurden ebenfalls 2 Kämmerer, 2 Edelknaben, und die gewöhnliche Kammer-Dienerschaft zur Dienstleistung zugewiesen.

Nebst dem wurden für jeden Hof insbesondere mehrere 6, 4 und 2 spännige Staats- und Campagne-Equipagen, wie auch Reitpferde, dann zahlreiche Hof- und Kammerwägen zu Deren Disposition aufgestellt; für den Hof überhaupt aber waren fortan 8 achtspännige, und viele 2 spännige Staatszüge, 8 sechsspännige englische Züge, 25 sechsspännige Dienstzüge, 20 vierspännige Cavalierszüge, 50 Paar zweyspännige Cavalierspferde, und 40 Paar zweyspännige Dienstpferde, nebst einer großen Anzahl von Reitpferden in Bereitschaft.

Die den höchsten Herrschaften beygegebenen Obersthofmeister hatten für die genaueste Vollziehung aller Befehle Ihres Hofes zu sorgen, und es waren daher die Individuen der Hofwirthschaft, des Hof-Stalldepartements rc. zur genauesten Folgeleistung an Sie gewiesen. Zugleich war festgesetzt worden, daß bey jeder Ausfahrt (falls sich der fremde Hof dieß nicht verbiethe) jedes Mahl der Hofstaat zu begleiten, und 2 k. k. Garden, 2 Edelknaben, der k. k. Bereiter und die k. k. Reitknechte zu Pferde dem Wagen der höchsten Herrschaft zu folgen haben.

Um die Verpflegung der fremden höchsten Herrschaften, und ihrer in mehreren hundert Personen bestehenden Gefol-

ge mit der gehörigen Ordnung zu besorgen, wurden anfänglich drey Haupttafeln von 3 Cathegorien in der k. k. Hofburg eingerichtet, nahmentlich:

Eine Marschalls-Tafel für das Gefolge erster Cathegorie, wozu die Minister, Kammerherren, Adjutanten ꝛc. gehörten.

Eine Controllors-Tafel, an welcher das Gefolge vom zweyten Range, als Kabinets-Beamte, höheres Dienstpersonale ꝛc. speiste, und

Eine Hausofficiers-Tafel.

Da aber jene Hofpartheien, welche, ihrer Dienstverhältniße wegen, bey diesen Tafeln nicht erscheinen konnten, die Tafelbedienungen in ihren Wohnungen, und in den höchsten Herrschafts-Kammern erhielten, so vervielfältigten sich diese Tafeln über die Zahl von 40, besonders weil die minderen Livree- und Dienstleute die Natural-Kost, oder das reluirte Kostgeld, nach ihrem Wunsche erhielten.

Endlich wurden nebst der vergrößerten Hofloge in allen Theatern Logen für das höhere Gefolge abonnirt, der höheren Dienerschaft Kammerlogen gegeben, und allen ankommenden Suiten der erlauchten Gäste die Theaterfreyheit eingeräumt.

Ankunft und Empfang der Monarchen in der Kaiserstadt Wien.

Die zweyte Hälfte des Monaths September bereitete den Bewohnern Wiens das bevorstehende hohe Glück, und jedes Herz schlug den ankommenden Herrschern entgegen. Jedermann kannte die heiligste Pflicht, denjenigen öffentlich zu danken, welche in den gefahrvollsten Schlachten ihr Leben dem allgemeinen Heile darbothen, und denen es gelungen war, über die durch lange Leiden gedrückten Völker eine segenvolle Zukunft zu verbreiten.

Ankunft des Königs Friederich von Würtemberg.

Der König Friederich von Würtemberg war der Erste der ankommenden hohen Gäste.

Derselbe war am 16. September 1814 aus seiner Königs-Residenz Stuttgard nach Dillingen aufgebrochen, setzte die Reise am 17. nach Neustadt, am 18. nach Straubing, am 19. nach Schärding, am 20. nach Linz, am 21. nach Kemmelbach fort, und traf Donnerstag den 22. in Wien ein.

Der Kaiser von Österreich war an diesem Tage früh vor 10 Uhr in einer 6 spännigen Landauer-Chaise, von dem obersten Kämmerer Grafen v. Wrbna, von dem obersten Stallmeister Grafen v. Trauttmansdorff, und dem General-Adjutanten F. M. L. Kutschera, von den dienst-

thuenden Kammerherren und Edelknaben, und von einer Abtheilung der k. k. Garden zu Pferde begleitet, dem Könige bis außer Schönbrunn entgegen gefahren. Bey Ihrem Zusammentreffen umarmten sich Dieselben, und der König bestieg den Wagen des Kaisers.

Nun fuhren Ihre Majestäten unter dem Vortrabe einer Abtheilung kaiserlicher Reiterey über die mit Militär- und Bürgerspalieren besetzte Mariahülfer-Straße unter dem fortdauernden Kanonendonner in die kaiserliche Hofburg, zu der für den König bestimmten Wohnung im Amalienhofe, wo die kaiserliche Trabanten-Leibwache paradirte.

Am Wagenschlage wurden die ankommenden Monarchen von dem kaiserlichen Hofstaate feyerlich empfangen, und in das Appartement des Königs begleitet, wo der Kaiser von Österreich dem Könige die vier obersten Hofämter vorstellte.

Hierauf führte der erste Obersthofmeister Fürst von Trauttmansdorff dem Könige, den höchstdemselben zum Hof- und Kammerdienste bestimmten kaiserlich-österreichischen Hofstaat auf, nahmentlich:

Den daselbst die Obersthofmeistersstelle vertrettenden geheimen Rath Grafen Appony, die Kammerherren Graf Klebersberg und Graf Beroldingen; die Militärs F. M. L. Graf Civalar, Oberst Graf Zichy und Rittmeister Graf Woyna auf, und endlich den gesammten anwesenden Adel.

Als Edelknaben waren die Grafen Nemes und Lazanzky zur Dienstleistung bestimmt.

Nach dieser Vorstellung machte der König der Kaiserinn von Österreich den Besuch, und nahm mit Ihren Majestäten das Mittagsmahl ein.

Im Gefolge des Königs von Würtemberg waren:

Der Oberst-Stallmeister Graf Görlitz.

Der Staats-Minister Graf Winzingerode.

Der General-Adjutant, Graf Dillen.

Der General-Major Baron Breuning.

Die Flügel-Adjutanten Fürst Taxis und Fürst Hohenlohe.

Der geheime Kanzley-Director und Kammerherr Graf Sontheim.

Der Kammerherr und Flügel-Adjutant Lievreville.

Der geheime Cabinets-Secretär Kohlhaas.

Der Cabinets-Secretär Pfeifer und mehrere andere Hof-Beamte und Hof-Individuen.

Ankunft des Königs von Dänemark.

Am nemlichen Tage, wie der König von Würtemberg, war Nachmittags um halb 6 Uhr der König Friedrich von Dänemark von dem Kaiser von Österreich in die Kaiserburg eingeführt worden.

Die beyden Monarchen trafen sich außer dem Tabor, bewillkommten einander brüderlich, und fuhren im Wagen des Kaisers unter der, bey dem Könige von Würtemberg be-

obachteten Paradirung des Militärs, und Abfeuerung der Kanonen von den Stadtwällen, im Schweitzerhofe ein.

An der Stiege war der österreichische Adel versammelt, machte den Empfang, begleitete die Monarchen in die Wohnung des Königs, wo die Vorstellung der obersten Hofämter vor sich ging, und der erste Obersthofmeister den für den König bestimmten kaiserlich-österreichischen Hofstaat, nahmentlich:

den die Obersthofmeistersstelle vertretenden geheimen Rath Grafen Landskoronsky,

die Kammerherren Grafen Moritz Dietrichstein, und Grafen Metternich,

dann die Militärs F. M. L. Baron Steigentesch, Oberstlieutenant Grafen Moritz Clary, und Hauptmann Baron Hügel,

und den gesammten anwesenden Adel aufführte.

Zum Edelknaben-Dienste waren

Graf Bethlen, Baron Huszar und Graf Triangi gewählt.

Mit dem Könige waren angekommen:

Sein Herr Schwager, der Herzog von Holstein-Beck.

Der Staatsminister Graf Rosenkranz.

Der Oberhofmarschall Baron Hauch.

Der General-Major v. Bülow.

Die Kammerherren von Maase, von Gössel und von Qualen.

Die Kammerjunker v. Scholten und v. Schumacher.

Dann mehrere Hof-Beamte und Hof-Individuen.

Die bereits anwesenden Monarchen nahmen bey dem Kaiser von Österreich das Nachtmahl ein.

Ankunft der Großfürstinn Marie, Herzoginn von Weimar.

Abends war auch die Großfürstinn Marie, Erbprinzessinn von Weimar, in der Stille in Wien angekommen, und in dem für Sie bestimmten Quartiere in dem Reichskanzley-Gebäude abgestiegen, wo die Ihr zur Dienstleistung bestimmten kaiserlich-österreichischen Kammerherren Graf v. Gilleis und Graf Joseph v. Trauttmansdorff den Empfang machten, und die zur Dienstleistung bestimmten Edelknaben v. Ehrenfels und v. Neustädter anwesend waren.

Im Gefolge der Großfürstinn waren:

Die Obersthofmeisterinn Gräfinn Henkel.

Die Ehrendamen Gräfinn Fritsch und Gräfinn Beust.

Der russisch-kaiserliche General Chanicoff.

Der Kanzler Baron Wolfskehl.

Der Kammerherr Bielke.

Hofrath Völkl und mehrere Hof-Individuen.

Am 23. September

machten die durchlauchtigsten Erzherzoge dem Könige von Würtemberg die Visite, wobey Sie von dem Hofstaate des Königs an der Stiege, vom Könige selbst aber in dem Vorgemache empfangen, und nach dem Besuche zum Ausgange des Appartements zurückbegleitet wurden.

Am 24. September

machte der König von Würtemberg den Erzherzogen k. k. H. H. den Gegenbesuch, wobey Derselbe von dem Hofstaate der Herren Erzherzoge feyerlich eingeführt, und von den Erzherzogen am Eingange des Appartements empfangen wurde, welche Ehrenbezeugungen auch dem Könige von Dänemark von den Herren Erzherzogen geleistet wurden.

Einzug des Kaisers von Rußland und Königs von Preußen in Wien.

Se. Majestät der König von Preußen, Friederich Wilhelm III., waren bereits am 23. September in Wolkersdorf, zwey Posten von Wien angekommen, und wurden vorläufig im Nahmen des Kaisers von Österreich von dem obersten Kämmerer Grafen v. Wrbna dort complimentirt.

Der König blieb in der Stille in diesem Orte, um Se. Majestät den Kaiser von Rußland zu empfangen.

Der Kaiser von Rußland wurde von dem Erzherzog Joseph, Reichs-Palatinus von Hungarn, an der Gränze der österreichischen Monarchie empfangen, und durch die Erbprovinzen geführt.

Schon sehr früh Morgens den 25. September verkündete der Kanonendonner die Abreise des Kaisers von Rußland, von Nikolsburg, und Höchstderselbe war mit unglaublicher Schnelligkeit bereits nach 10 Uhr in Wolkersdorf angekommen, wo nebst dem Könige von Preußen

sich auch die Großfürstinn Catharina, Herzoginn von Oldenburg, befand.

Gleich bey dem ersten Kanonenschuße waren alle Militär = Corps und Bürgerabtheilungen auf die angewiesenen Posten marschirt.

Se. Majestät eilten mit den durchlauchtigsten Erzherzogen in Galla = Uniform, in Begleitung der gesammten Generalität und Militär = Suite, so wie unter Aufwartung Ihrer Hofämter, des General = Adjutanten und der kaiserlichen Garde, um halb 11 Uhr den hohen Regenten entgegen.

Sie trafen außerhalb des Tabors zusammen, bestiegen nach herzlicher Bewillkommung die vorgeführten Hofpferde, und begaben sich zu der auf dem Vorplatze des Praters aufgestellten Truppen = Massa.

Dort war einige Augenblicke Heerschau, und um 12 Uhr Mittags begann der feyerliche Einzug in die Kaiserburg.

Denselben eröffnete das Uhlanen = Regiment Schwarzenberg; an dieses schloßen sich, sechszehn Mann hoch, achtzehn Grenadier = Bataillons. Die Infanterie = Regimenter Hiller und Hieronymus Colloredo, welchen die schweren Reiter = Regimenter, Großfürst Constantin und Herzog Albert, letzteres Regiment von dem Herzog Albert von Sachsen Teschen in Person angeführt, folgten, deren musterhafte, echt kriegerische Haltung aller Augen auf sich zog, und um so mehr Bewunderung erregte, da diese Truppen vor Kurzem den großen Kampf mitgekämpft hatten. Hierauf kamen

die drey hohen Monarchen zu Pferde, in jenem Verein, wie Sie in den übrigen Städten Europa's eingezogen waren.

Der Kaiser von Österreich in der Mitte, in Feldmarschalls-Uniform mit umhangenden Großkreuz des Theresien-Ordens über dem Rocke.

Zur linken Seite ritt der Kaiser von Rußland in grüner einfacher Uniform mit dem Alexander-Newsky-Orden; endlich rechts, der König von Preußen in blauer einfacher Uniform mit dem schwarzen Adler-Orden geschmückt.

An Sie schloßen sich nebst ihrer zahlreichen Suite die k. k. Garden.

Der Weg wurde durch die Praterstraße, am rothen Thurm, in die Stadt, und durch die Bischofgasse, über den Stephansplatz, Graben und Kohlmarkt in die k. k. Hofburg genommen.

Der Zug dauerte über eine Stunde, während welcher 1000 Kanonenschüße, und das, den Donner der Kanonen übertönende Jauchzen des Volkes, die Feyerstunde der Ankunft dieser erlauchten Herrscher jubelnd verkündete.

Die Monarchen ritten über den Burgplatz rechts an den Amalienhof, und wurden an der Hauptstiege von den Erzherzogen, von den obersten Hofämtern und von dem in Halbgalla versammelten Hofstaate empfangen, und in das Appartement des Kaisers von Rußland begleitet, wo Se. Majestät der Kaiser von Österreich den beyden Regenten die obersten Hofämter vorstellte, sodann der erste Obersthofmeister Fürst v. Trauttmansdorff diesen erlauchten Herren, und zwar einem jeden insbesondere, in Ihrem Appartement,

nebst dem gesammten Adel, auch den Ihnen zur Dienstleistung beygegebenen kaiserlich-österreichischen Hofstaat aufführte, nahmentlich:

Dem Kaiser von Rußland:

Den als Obersthofmeister angestellten geheimen Rath, Fürsten Clary;

die Kammerherren Graf Paar und Graf Schlik, und

die Militärs F. M. L. Graf Hardegg;

Major Graf Klamm, und

Rittmeister Graf Wrbna.

Dann dem Könige von Preußen:

Den Obersthofmeister Fürst Paar, F. M. L.;

die Kammerherren Graf Hojos, Oberstlieutenant, und

Graf Odonell, endlich

die Militärs F. M. L. Fürst Moritz Lichtenstein,

Graf Vincenz Esterhazy, Major, und

Rittmeister Fürst Hohenzollern.

Als Edelknaben waren bey dem Kaiser von Rußland angestellt:

Die Grafen Migazzi,
Guicciardi,
Bethlen, und
Ugarte.

Bey dem Könige von Preußen:

Baron Pusch, Baron Zeller, v. Baader.

Nach dieser Präsentation machten die beyden hohen

fremden Monarchen der Kaiserinn von Österreich das Compliment in Dero Appartement, und nahmen in Gesellschaft des Königs von Dänemark, des Königs von Würtemberg, und der Großfürstinnen von Weimar und Oldenburg (welche letztere eine Stunde vor dem Kaiser von Rußland incognito in der Kaiser-Residenz eintraf) bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich das Mittagsmahl.

Die Gefolge der angekommenen hohen Herrschaften bestanden in folgenden Personen:

I. Gefolge des Kaisers von Rußland.

Graf Ouwaroff, Obergeneral.

Fürst Wolkonsky,
Fürst Kutusow,
Fürst Trubetzkoi,
Graf Ojarowsky,
Graf Czernischeff,
} Generallieutenants.

Flügel-Adjutanten:

v. Brosin, Oberst,
v. Pankratieff,
v. Kisseleff,
Staatsrath Wellie,
Kanzley-Chef Martschenko,
Secretär Danielewsky,

nebst mehreren anderen Hof- und Staats-Beamten und Hof-Individuen.

II. Gefolge des Königs von Preußen.

Staatsminister Fürst Sayn-Wittgenstein.

Oberststallmeister v. Jagow.

Generallieutenant Graf Knesebek.

Flügel-Adjutanten:

Graf Schwerin.

Graf Stollberg.

Freyherr v. Brauchitz.

Director im Kriegsministerio: v. Thile.

Geheimer Kabinetsrath Albrecht.

Geheimer Rath v. Scheel.

Geheimer Rath Dunker.

Kriegsrath Müller.

Kriegsrath Krüger.

Leibarzt Wiebel,

Geheimer Kämmerer Timm.

III. Gefolge der Herzoginn von Oldenburg.

Fürstinn Wolkonsky, Obersthofmeisterinn.

Fräulein Aletinsky.

Fürst Gagarin, Obersthofmeister.

Fürst Obolensky.

Hofrath v. Buschmann.

Secretär Jordan.

Collegienrath v. Bach.

Vom kaiserlich- österreichischen Hofe waren der Frau Großfürstinn:

die Kammerherren Obrist Baron Steinmetzen und Graf Thurn, und

die Edelknaben Baron Püchler und Baron Gordon

zur Dienstleistung beygegeben.

Abends kamen die bereits anwesenden hohen Gäste ganz unerwartet in das Hoftheater nächst dem Kärnthnerthor, wo die Operette »der Grenadier,« und das Ballet »Zephir und Flora« dargestellt wurden.

Das zahlreich anwesende Publikum war von dieser unverhofften Erscheinung freudig überrascht, und von den Empfindungen innigsten Jubels hingerissen, rief die Versammlung den Monarchen ein unaufhörliches Lebehoch zu.

Die Theater waren stets reich erleuchtet.

Am 26. September

machten die Erzherzoge den beyden Monarchen von Rußland und Preußen die Aufwartung.

Abends war die Vorstellung der Oper »die Vestalinn« im Kärnthnerthortheater, welcher sämmtliche hohe Regenten beywohnten.

Ankunft der Kaiserinn von Rußland.

Dinstag den 27. September

sind Ihre Maj. die Kaiserinn von Rußland hier angekommen.

Dieselbe war am 22. von München aufgebrochen,

hatte am 23. die Reise nach Alt-Ötting, am 24. nach Ried, am 25. nach Linz, am 26. nach Mölk fortgesetzt, wo Sie das Nachtlager nahm, und am 27. von dort nach Wien fuhr.

Der erlauchten Fremden war der Kaiser und die Kaiserinn von Österreich mit dem Kaiser von Rußland, in Begleitung Ihrer Hofstaate, unter der Anführung kaiserlicher Reiterey, und unter Begleitung der kaiserlichen Garden bis nach Maria Brunn entgegen gefahren, in welchem Orte Sie die hohe Reisende trafen.

Dort bestiegen Selbe eine offene Landauer Chaise, in welcher die beyden Frauen den obern, die beyden Kaiser aber den untern Platz einnahmen.

Von dort fuhr der Zug über die mit Wachenspalieren besetzte Mariahilferstraße unter fortdauernden Kanonensalven um halb 1 Uhr Mittags in die Hofburg, an die Hauptstiege des Amalienhofes, wo der Hofstaat versammelt war, und Ihre Majestät in das Appartement führte.

Der Ihrer Majestät der Kaiserinn zugegebene Hofstaat war:

Der Obersthofmeister Graf Joseph Dietrichstein.

Die Kammerherren Fürst Odeschalchi und Graf Carl Clary.

Die Pagen Baron Stürmer, Baron Locella, Baron Normann, und Baron Ulm.

Im Gefolge der Kaiserinn, (welches sich im Einzuge an den Wagen des Kaisers anschloß) waren:

Fürst Narischkin, Oberstkammerherr.

Fürst Gallizin, Obersthofmeister.

Fürstinn Prosorovska, Marschallinn.

Fräulein Struzka, Hofdame.

Fräulein Wallujew, Hofdame.

Leibmedicus Stoffregen.

Um halb 3 Uhr war Mittagstafel bey dem Kaiser von Österreich, wozu nebst den anwesenden höchsten Regenten und Frauen:

der Prinz von Hollstein-Bek,

der Kronprinz von Würtemberg,

2 Prinzen von Sachsen-Coburg,

die Fürstinn Taxis,

der Herzog von Weimar,

der Prinz Ferdinand von Würtemberg,

die Erzherzoginn Beatrix, und

der Prinz von Meklenburg-Strelitz

geladen waren.

Mittwoch den 28. September

wurden Ihrer Majestät der Kaiserinn von Rußland zwischen 12 und 1 Uhr Vormittags die inländischen Damen durch Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich in Ihrem Appartement vorgestellt.

Ankunft des Königs und der Königinn von Bayern.

Nachmittags um 4 Uhr sind der König und die Königinn von Bayern mit Ihrem Herrn Sohne, dem Prinzen

Carl, nachdem selbe in Mölk übernachtet hatten, in der k. k. Hofburg angekommen, und in ihren Wohnungen abgestiegen.

Der Kaiser von Österreich ist diesen erlauchten Gästen gegen Hütteldorf entgegen gekommen, und führte Sie mit gleicher Ceremonie wie die übrigen Monarchen, im Wagen, in die Residenzstadt Wien ein.

Es wurden Denenselben die obersten Hofämter, sodann der Ihnen beygegebene kaiserlich-österreichische Hofstaat, nahmentlich:

Dem Könige:

Der Obersthofmeister Graf Eltz,
die Kammerherren Graf Johann Odonell, und
Baron Imhof,
die Militärs F. M. L. Graf Hadik,
Oberstlieutenant Graf Bathiany,
Rittmeister Graf Sesceni;
Die Pagen Graf Wallis, Baron Riesenfels, Baron Toulon und v. Schwabenhausen;

Der Königinn:

Der Obersthofmeister Graf Schönborn,
die Kammerherren Graf Maximilian Cavriany, und
Major Graf Meraviglia, und
die Pagen Graf Odonell, Graf Lazanzky, Baron Maasburg, v. Lilienheim

vorgestellt, wornach die Aufführung des übrigen anwesenden Adels vor sich ging.

Dem Prinzen Carl von Bayern waren
die Kammerherren Graf Pallavicini und Graf Sickingen,
als Militär Baron Pfeil beygegeben.

Im Gefolge des Königs waren:
Der Oberststallmeister Freyherr v. Keßling,
der Generallieutenant Graf Wartemberg,
der Generalmajor Graf Pappenheim,
der Flügeladjutant Fürst Taxis,
der Kämmerer Graf Rechberg,
der Kämmerer Freyherr v. Freyberg,
2 Kammerdiener, 2 Kammerlaquayen, 2 Leiblaquayen.

Das Gefolge der Königinn war:
Kammerdame Gräfinn Taxis,
Kammerdame Gräfinn Minucci,
Generallieutenant Graf Reuß,
Kämmerer Graf Törring,
Geheimer Legationsrath v. Baumüller,
Secretär v. Bainsdorff.

Gefolge des Prinzen Carl.
General Graf Rechberg,
Rittmeister und Adjutant v. Leistner.

Nachts war auch der Kronprinz von Bayern hier angekommen.

Demselben waren
die Kammerherren Graf Louis Wallis und

Graf Saurau,

die Militärs Graf Moritz Woyna und

Graf Zichy beygegeben.

Sein Gefolge war:

Hofmarschall v. Washington,

Adjutant Baron Gumpenberg.

Vormittags den 29. September statteten die Erzherzoge dem Könige von Bayern den Besuch ab.

Am darauffolgenden Tage wurden der Königinn die Damen durch die Erzherzoginn Beatrix aufgeführt.

Fahrt in den Prater. Feuerwerk alldort, und Beleuchtung der Stadt.

Den 29. September

nachmittags um 5 Uhr fuhren die sämmtlichen anwesenden Souveräns und die kaiserliche Familie (nachdem Sie bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich das Mittagsmahl eingenommen hatten) in offenen sechsspännigen Wagen in den Prater.

Der kaiserliche Oberststallmeister Graf von Trauttmansdorff mit einem Gefolge von kaiserlichen Bereitern führte den Zug an.

Darauf folgten die durch Geschmack und Reichthum ausgezeichneten sechsspännigen Hofequipagen.

Im ersten Wagen befanden sich:

J. J. M. M. der Kaiser von Österreich und Rußland mit den beyden Kaiserinnen.

Im zweyten Wagen fuhren:

J. J. M. M. die Königinn von Bayern, der König von Dänemark, König von Preußen und König von Bayern.

Im dritten Wagen saßen:

Die zwey Großfürstinnen, Herzoginnen von Weimar und von Oldenburg mit dem Erzherzoge Carl und dem Erzherzoge Reichs-Palatinus von Hungarn k. k. H. H.

Im vierten Wagen folgte:

Se. Majestät der König von Würtemberg, sodann die übrige Allerhöchste Familie und die Hof-Suiten.

Die Wagen der Monarchen waren von den k. k. Garden, Edelknaben und Bereitern zu Pferde begleitet.

Die Fahrt ging bis in die Rundung der Prater-Allee, und von dort zurück über die Feuerwerks-Hauptstrasse zum Feuerwerksplatze, wo an der für den Hof eigens zubereiteten, sehr vergrößerten und decorirten Loge abgestiegen, und in selber sich placirt wurde.

Die 6 Fronten des Feuerwerks ließen in allegorischen Bildern den Dank der Völker und die Segnungen der Zukunft erblicken.

Nach dem Feuerwerke gegen 9 Uhr fuhr der Allerhöchste Hof mit gleichem Cortege durch die bereits erleuchtete Jägerzeile in die Stadt, und besah die allgemeine Beleuchtung.

Erst nach 10 Uhr kamen die Regenten in die k. k. Hofburg zurück.

Wach-Parade.

Freytag den 30. September

um 11 Uhr früh war Wachparade in dem Prater, wozu mehrere Grenadier-Bataillons, das Infanterie-Regiment Hieronymus Colloredo und eine Division des Uhlanen-Regiments Fürst Schwarzenberg ausgerückt waren.

J. J. M. M. der Kaiser von Rußland und König von Preußen beehrten diese Militär-Feyer mit Ihrer Gegenwart, und ließen sich nach der Parade die anwesenden Generäle, Staabs- und Oberofficiers von dem Militär-Gouverneur Herzog von Würtemberg vorstellen.

Um halb 7 Uhr Abends war großer Cercle in dem k. k. Ceremonien-Saale bey Hofe in Hauptgalla, in welchem den hohen Monarchen der kaiserlich-österreichische Adel aufgeführt wurde, und zwar der männliche Hofstaat, bey den beyden Souveräninnen, durch den ersten Obersthofmeister Fürsten v. Trauttmansdorff, die Damen aber bey dem Kaiser, und den Königen durch die eigens dazu bestimmten Damen, nahmentlich die zwey Fürstinnen v. Metternich, die Fürstinn Trauttmansdorff, und die Gräfinn Wilczek.

Diese, durch die Mannigfaltigkeit der Staatskleidungen und Uniformen, durch das reiche Geschmeide der Da-

men, vorzüglich glänzende Versammlung, wird in den Annalen des Allerhöchsten Hofes ewig denkwürdig seyn.

Verzeichniß der anwesenden Fürsten.

Nebst den bereits angekommenen Monarchen trafen in hiesiger Kaiserstadt noch folgende hohe Regenten und Herren ein:

Prinz Georg von Anhalt-Dessau.
Großherzog von Baaden.
Herzog von Braunschweig-Öls.
Prinz Ernst von Hessen-Philippsthal.
Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal.
Churfürst von Hessen-Cassel.
Erbprinz von Hessen-Cassel.
Erbgroßherzog von Hessen-Darmstadt.
Erbprinz von Hessen-Homburg.
Landgraf von Hessen-Rothenburg.
Regierender Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen.
Regierender Fürst von Hohenzollern-Hechingen.
Erbprinz von Löwenstein.
Erbprinz von Meklenburg-Strelitz.
Regierender Fürst von Nassau-Weilburg.
Erbprinz von Nassau-Weilburg.
Prinz August von Neuwied.
Die Prinzen August und Wilhelm von Preußen, welch Letzterer in der k. k. Hofburg wohnte.
Großfürst Constantin von Rußland, (welcher zunächst des Königs von Dänemark in der Hofburg bewohnt wurde.)

Regierender Fürst von Reuß = Ebersdorf.

Erbprinz von Reuß = Ebersdorf.

Regierender Fürst von Reuß = Greitz.

Erbprinz von Reuß = Greitz.

Fürst Heinrich der XXII. von Reuß = Greitz.

Regierender Fürst von Reuß = Schleitz.

Erbprinz von Reuß = Schleitz.

Fürst von Salm = Kyrburg.

Regierender Herzog von Sachsen = Coburg.

Fürst Ferdinand von Sachsen = Coburg.

Fürst Leopold von Sachsen = Coburg.

Herzog von Sachsen = Weimar.

Fürst von Schaumburg = Lippe.

Erbprinz von Solms = Braunfels.

Kronprinz von Würtemberg.

Dem Großherzoge von Baaden wurden von dem kaiserlichen Hofe

der geheime Rath Graf Seilern, als Obersthofmeister;
die Kammerherren Grafen Almasy und Komarowsky;
die Militärs F. M. L. Graf Klebersberg und Rittmeister Graf Schönfeld;
die Pagen v. Beindl, Baron Borkowsky und Baron Louis Stürmer beygegeben.

Der Großfürst Constantin bekam

den Kammerherrn Graf Marschall, und
die Militärs Oberst Graf Salis,

Oberstlieutenant Baron Velden, und
Rittmeister Graf Orcy zur Dienstleistung an die Seite.

Ferner waren

bey dem Prinzen Wilhelm von Preußen:
die Kammerherren Graf Franz Kinsky, und
Baron St. Gallen,
die Militärs, Major Graf Fürstenberg, und
Rittmeister Graf Esterhazy.

Bey dem Prinzen August von Preußen:
die Kammerherren Fürst Lichnovsky, und
Graf Somschütz; dann
der Militär, Hauptmann Baron Deysler.

Bey dem Churfürsten von Hessen-Cassel:
der Kammerherr Graf Vandernat, und
Rittmeister Graf Lanskoronsky;

endlich

bey dem Kronprinzen von Würtemberg:
die Militärs G. M. Graf Latour, und
der Major v. Hauer angestellt worden.

Mittags-Tafel.

Samstag den 1. October

war Mittagstafel bey dem Kaiser von Österreich in der geheimen Rathstube.

Dabey waren: Sämmtliche höchste Personen vom

Hause, und die zwey Prinzen von Hessen-Homburg, nebst dem Herzoge von Weimar, und Prinzen Ferdinand von Würtemberg.

Abends war Ball und Nachttafel bey der Fürstinn Pangration, wo sämmtliche fremde Regenten erschienen.

Kirchen-Parade.

Sonntag den 2. October

früh war Kirchenparade auf dem Glacis. Um 8 Uhr früh rückten 9 Infanterie-Bataillons und die Reiter-Regimenter Schwarzenberg Uhlanen, und Großfürst Constantin Cürassier auf dem Burgglacis auf, und formirten um das aufgerichtete Kapellenzelt ein Viereck. Se. Majestät der Kaiser von Österreich mit dem Kaiser von Rußland, König von Dänemark und König von Preußen kamen um halb 11 Uhr dahin geritten, wurden von dem Militär-Gouverneur Herzog von Würtemberg empfangen und in das Viereck geführt.

Die Monarchen beschauten die anwesenden Truppen, und hörten den Gottesdienst an.

Nach der militärischen Kirchenandacht ließen Sie auf dem erhöhten Puncte vor dem Neuthor die Corps bey Sich vorüber defiliren, und kehrten hierauf in die Hofburg zurück.

Abends war um 9 Uhr Souper bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Große Hof-Redoute.

Nachts war große Hofredoute in den k. k. Redoutensälen, vereiniget mit der als Saal hergestellten Reitschule, wozu 10,000 Personen gegen Billetts den Eintritt hatten; Jedermann aber nur in ausgezeichneter Kleidung und Schuhen erscheinen durfte.

Von den Burgzimmern dahin, und im kleinen Redoutensaale war eine fortlaufende Orangen-Allee errichtet. Die Reitschule aber war, wie schon früher gesagt, auf das prachtvollste decorirt, und durch 8000 Lichter in diesem Saale Tageslichte geschaffen.

Zur rechten Seite des Saales war eine Estrade errichtet, auf welcher der Hof Platz nahm, und eine von Kindern aufgeführte Contre-Danse besah.

Der Hof war um 11 Uhr in Uniformen auf dem Balle erschienen, und blieb bis zum Morgen.

Die ganze Nacht hindurch erhielt das Publikum Erfrischungen und Speisen aller Art; die Ordnung, welche in dieser, aus 10,000 Personen bestehenden Versammlung herrschte, erregte allgemeine Bewunderung.

Artillerie-Manövre zu Simmering.

Montag den 3. October

ritten sämmtliche Monarchen, hohen Herren und Fürsten, in Begleitung des Feldmarschalls Fürsten von Schwar-

zenberg nach Simmering, zu einem Manövre der kaiserlichen Artillerie.

Auch die allerhöchsten Frauen waren dahin gefahren.

Das Manövre war sehr einfach. Es wurde nur eine Batterie demontirt, ricochetirt, mit dem Feldgeschütze im Avancieren aus allen Distanzen mit Kugeln und Kartätschen auf die Scheibe gefeuert, und zuletzt mit Cavalleriegeschütz manövrirt. Das Ganze dirigirte der F. M. L. Reißner.

Abends gab der Minister der auswärtigen Geschäfte, Fürst Metternich, den Regenten ein glänzendes Ballfest.

Dinstag den 4. October

war das hohe Nahmensfest Sr. Majestät des Kaisers von Österreich. Die Monarchen brachten dem Kaiser Ihre Glückwünsche Jeder insbesondere ohne Gefolge, mithin bloß freundschaftlich dar.

Schauspiel im Theater an der Wien.

Für den Abend war von dem Hoftheater-Director, Grafen Palffy, in dem Schauspielhause an der Wien eine theatralische Vorstellung, bestehend aus dem Lustspiele »die Feuerprobe« und dem Ballet »Antonius und Cleopatra« veranstaltet worden, wozu sich die anwesenden höchsten Herrschaften einfanden.

Nach der Vorstellung war Nachttafel in dem kaiserlichen Ceremoniensaale.

Mittwoch den 5. October

war große Schweinsjagd im Auhofe.

Hierzu erschienen:

Se. Majestät der Kaiser von Österreich.
Se. Majestät der Kaiser von Rußland.
Se. Majestät der König von Dänemark.
Se. Majestät der König von Preußen.
Se. Majestät der König von Bayern.
Kronprinz und Prinz Carl von Bayern.
Kronprinz von Würtemberg.
Die Prinzen von Preußen.
Die Herren Erzherzoge.
Herzog Albert von Sachsen-Teschen.
Herzog von Braunschweig.
Herzog von Weimar.
Großherzog von Baaden.
Herzog von Koburg.

Am Eingange des Forstes wurden die Regenten von dem Oberstjägermeister Grafen v. Hardegg zu Pferde mit seinem Jagdgefolge empfangen, und in den Wildstand begleitet. Dort führte er die hohen Schützen zu ihren Ständen und ließ zur Jagd blasen.

Über 80 Schweine, mehrere Füchse und Dachse wurden getödtet. Nach der Jagd, welche bis 3 Uhr dauerte, begleitete der Oberstjägermeister mit dem höhern Jagdgefolge zu Pferde, die Monarchen in das Forsthaus, wo in dem Gar-

tensaale eine Tafel errichtet war, und an welcher das Mittagsmahl eingenommen wurde.

Die Suiten speisten in dem ersten Stocke des Forsthauses.

Sämmtliche Herren waren in Jagdkleidern.

Kammer-Ball.

Um 7 Uhr kamen Sie in die Hofburg zurück, wo Sie sich umkleideten, und auf dem Kammerballe des Kaisers von Österreich erschienen.

Volksfest im Augarten.

Donnerstag den 6. October

wurde das durch den Hoftraiteur Jan veranstaltete Volksfest in dem Augarten abgehalten.

Die sämmtlichen Majestäten und Prinzen fuhren in sechsspännigen Wagen, im gleichförmigen Zuge wie bey der Praterfahrt, in das Augartengebäude, stiegen am Haupttracte ab, und gingen durch die aufgestellten Militär-Spaliere in die vor dem Gebäude des Gartenplatzes errichtete Hoftribune, von wo Sie das Wettlaufen, das Pferderennen, und die gymnastischen Productionen der Künstlergesellschaft des englischen Kunstreiters de Bach schauten.

Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften verfügten Sich nun an die Plätze, wo an 16 großen Tafeln 400 Veteranen der österreichischen Armee bewirthet, und unter 4 Zel-

ten, ungarische, böhmische, österreichische und tirolische Nationaltänze aufgeführt wurden.

Bey der Ankunft der Souveräne wurden von den Invaliden folgende Gesundheiten ausgebracht, welche mit Musik und Kanonendonner begleitet waren.

»Es lebe unser Kaiser Franz! der Vater und Beglücker seiner Völker.«

»Es lebe unsere Kaiserinn, und das allerdurchlauchtigste »Kaiserhaus.«

»Es leben Kaiser Alexander, König Friedrich »Wilhelm! König Friedrich Christian! König Maximilian Joseph! und König Friedrich! Die Freunde und Bundesgenossen unsers Monarchen! Sie sind Zeugen unserer Verehrung für »Ihn!«

»Es leben die durchlauchtigsten Familien der hier anwesenden Monarchen! die Zierde und Hoffnung Ihrer »Thronen.«

»Es leben die Anführer der verbündeten Heere! Sie »führten uns zum Sieg.«

»Es leben die verbündeten Krieger, unsere Brüder! Immer währe ihre gegenseitige Achtung, Liebe und »Freundschaft.«

Mittlerweile war das Feuerwerk in Bereitschaft gesetzt worden, welches, sobald J. J. M. M. und J. J. k. k. H. H. auf den für Höchstdieselben bestimmten Plätzen angekommen waren, seinen Anfang nahm.

Die erste Fronte stellte eine Neptunsgrotte vor; die zweyte ließ die Nahmenschiffern Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers, und Ihrer Majestät der Kaiserinn, in einer Glorie von verschiedenfarbigem Feuer erscheinen; bey der dritten zeigte sich eine Vorstellung des beleuchteten Stephans-Thurmes und einiger Gebäude der Stadt.

Vom Feuerwerke aus verfügten sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften durch eine beleuchtete Vorstellung des Brandenburger Thors zu Berlin und die daranstossende reichbeleuchtete Hauptallee nach dem Platze, wo eine Nachbildung des Kanonenmonumentes von Moskau zu sehen war.

Ein Ball machte den Beschluß des Festes.

Vorzüglich geschmackvoll und schön geordnet war der viereckige mit den Flaggen der verbündeten Mächte verzierte Platz, wo sich über 13000 Zuschauer befanden, nebst der k. k. Hofloge.

Von letzterer aus hatte man, wie alles beleuchtet war, einen zauberischen Anblick, unter einem 180 Schuh im Durchmesser haltenden Regenbogen hin, nach der beleuchteten Vorstellung des Stephansthurmes.

Nachdem sich die Monarchen einige Augenblicke im Ballsaale aufhielten, kehrten Sie unter dem freudigen Geleite von Tausenden in die k. k. Hofburg zurück.

Manövre in Bruck an der Leitha.

Freytag den 7. October

fuhren die höchsten Herrschaften nach Bruck an der Leitha, wo ein Mineur-Manövre gegeben wurde.

Das Manövre begann mit der Heerschau über die aus dem k. k. Sappeur-, Mineurcorps, aus einem Bataillon des Pioniercorps und aus zwey Escadronen des schweren Reiter-Regiments Herzog Albert bestehende Truppe.

Das angelegte Werk bestand aus 2 Bastionen, die durch eine Courtine verbunden, und von einem Graben und einem pallisadirten Wege umgeben waren.

Die Courtine war durch ein in dem Graben befindliches Ravelin gedeckt, und auf der rechts liegenden Bastion war ein, das ganze Werk und die Annäherungswege beherrschender Kavalier angelegt.

Diese Werke waren mit 12 Kanonen besetzt.

Als beendigte Belagerungsarbeiten sah man, — da die 1te Paralelle als überflüßig hinweggelassen worden war — die 2te und 3te Paralelle mit ihrer Communikation fertig. Nun war es die erste Aufgabe, mit einfachen und doppelten Sappen aus dieser 3ten Paralelle nach dem bedeckten Wege zu approchiren.

Dieses wurde von den k. k. Sappeurs ausgeführt, indeß die höchsten Herrschaften die Werke selbst besahen.

Auch wurde in der Zwischenzeit den allerhöchsten Zu-

schauern das Schauspiel der ganzen Minenarbeit in einigen besonders angelegten und oben unbedeckten Minenwerken gegeben, wo unter andern Vorstellungen der Mineur der Belagerten durch einen Horchgang die Minenarbeiten der Angreifenden entdeckte, und den feindlichen Mineur durch eine Dampfmine zu ersticken suchte.

Jetzt hatten die unterdessen bearbeiteten Sappen den bedeckten Weg erreicht. Zwey Colonnen stürmten denselben, nahmen ihn ein, wurden aber von den Grabenvertheidigern wieder zurückgetrieben. Doch schnitten sich die Stürmer auf dem Kamme des bedeckten Weges ein, krönten ihn, und legten eine Breschbatterie von vier 12pfündigen Kanonen an. (Diese war schon vor dem Manövre ganz fertig gemacht worden, da ihre wirkliche Aufführung während der Dauer des Manövres durch die beträchtliche, dazu erforderliche Zeit unmöglich gewesen wäre.)

Die Cürassiere waren als Unterstützung im Rücken der Angreifenden aufgestellt.

Die Belagerung sprengte nun diese Breschbatterie in die Luft. Diese Mine gelang mit außerordentlicher Wirkung, die 12Pfünder wurden auf eine Höhe von mehreren Klaftern in die Luft geschleudert, zerschmettert, und die Batterie zerstört.

Die Belagerer nahmen nun auch zu den Waffen des unterirdischen Krieges ihre Zuflucht, und warfen durch eine, mit 30 Centnern Pulver geladene Druckkugel, den bedeckten Weg selbst in den Graben. Gleich nach erfolgter Explosion

krönten sie den Minentrichter, stürmten dann über die Ruinen des bedeckten Weges den Graben, nahmen das die Courtine deckende Ravelin ein, und hängten ihren Mineur an das Hauptwerk.

Durch eine letzte Mine wurde nun Bresche gesprengt, und der Feind eroberte das Werk durch einen neuen Sturm.

Da alle diese Bewegungen unter dem lebhaftesten Kanonen- und kleinen Gewehrfeuer, und mit einer außerordentlichen Geschwindigkeit und Präcision der hierzu verwendeten Truppen ausgeführt wurden, so erreichte dieses, vielleicht noch nie in solcher Vollkommenheit dargestellte kriegerische Schauspiel, den höchstmöglichen Grad der Täuschung.

Um 3 Uhr Nachmittags war alles beendiget; die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nahmen in dem gräflich Harrachischen Schloße das Mittagsmahl ein, und kehrten Abends nach Wien zurück.

Alle Dörfer auf dem ganzen Wege waren beleuchtet; Musikchöre, festlich gekleidete Knaben und Mädchen, ja die ganze Bevölkerung der Gegend, empfingen überall die höchsten Reisenden mit jubelndem Entzücken, und einem lauten Lebehoch.

Fahrt nach Laxenburg.

Samstag den 8. October

fuhren die Monarchen und Fürsten mit Ihren Familien in das kaiserliche Lustschloß Laxenburg, saßen im sogenannten blauen Hause ab, und bestiegen die zweyspännigen Hofpirutsche,

aus welchen Sie die Anlagen des Gartens besahen. An dem Schiffswerfte bestiegen Sie die vorgerichteten Schiffe, und belustigten sich mit einer Wasserfahrt.

Am alten Ritterschloße wurde ausgeschifft, und der Inhalt dieses nach dem Beyspiele der grauen Vorzeit erbauten und eingerichteten Gebäudes besehen.

Von dort wurde in den Hofequipagen an der Rückseite des Schloßes auf den Carousselplatz; endlich durch die übrigen Gartenplätze in das so genannte Gartenhaus gefahren, wo das Mittagsmahl in dem zu einem Zelte umgestalteten Saale eingenommen, sodann durch die mit Pechpfannen und Fackelträgern erleuchtete Laxenburger Allee um halb 8 Uhr Abends in die Kaiserburg zurückgekehrt wurde.

Kirchenparade und Nachttafel.

Sonntag den 9. October

früh um 11 Uhr ritten J. J. M. M. der Kaiser von Rußland und König von Preußen in die Kaserne der Alservorstadt zur Kirchenparade, wo Sie von dem Herzoge von Würtemberg und dem General der Cavallerie Fürsten Louis Lichtenstein empfangen wurden. Die Truppen bestanden aus den Regimentern Hiller und Hieronymus Colloredo, welche Sie nach dem Gottesdienste bey sich vorüber defiliren ließen.

Abends war Tafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Bal paré.

Nachts war Bal paré in dem Reitschul-Saale.

Alle anwesenden Souveräne und Fürsten, alle merkwürdigen Minister Europa's, und 4000 Personen aus den vorzüglichsten Ständen, die Männer in Staatskleidern oder Uniformen, die Frauen in ausgezeichneter Ballkleidung, waren auf diesem Balle versammelt.

Der durch 9000 Kerzen erleuchtete Saal glich einem Zaubertempel, in welchem ganz Europa durch seine Repräsentanten anwesend war.

Gegen Mitternacht wurde die Versammlung von 24 Damen überrascht, welche im reitzendsten Costüme erschienen, und in 4 Abtheilungen die Weltelemente vorstellten.

Die Monarchen belustigten sich mit abwechselnden Tänzen, und kehrten erst gegen Morgen in ihre Appartements zurück.

Die ganze Nacht hindurch wurden Erfrischungen aller Art servirt.

Besichtigung des Schlachtfeldes bey Aspern.

Montag den 10. October

führten Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Carl den Kaiser von Rußland, König von Preußen und König von Dänemark in das Marchfeld, wo Er Ihnen das Schlachtfeld des

denkwürdigen Sieges bey Aspern im Jahre 1809 zeigte und Sie mit der damahligen Stellung der Armee bekannt machte.

Schauspiel.

Abends erschienen sämmtliche Souveräne in dem Theater an der Wien. Es wurde die Tragödie »Moses« mit untermischten Ballets producirt.

Nachts war Ball und Nachttafel bey dem Fürsten v. Metternich, welches Privatfest durch die Gegenwart der erlauchten Herren verherrlicht wurde.

Fest in der kaiserlichen Orangerie und Theater in Schönbrunn.

Dinstag den 11. October

war ein durch das Locale und durch den Geschmack in der Decorirung und Beleuchtung ausgezeichnetes Hoffest zu Schönbrunn in der kaiserlichen Orangerie veranstaltet worden.

Der allerhöchste Hof kam um 2 Uhr Nachmittags in das Kaiserschloß, versammelte sich in dem Hauptsaale, und fuhr unter der Anführung des ersten Obersthofmeisters, Fürsten v. Trauttmansdorff in zweyspännigen Wagen in dem Lustgarten umher, um sämmtliche Gartenanlagen zu besehen.

Gegen 6 Uhr kam die hohe Gesellschaft in das Schloßtheater, stieg am Mittelthore ab, und ging durch den mit kaiserlichen Garden besetzten Gang in die Hofloge.

Bey Ihrem Eintritte rief das in Galla geladene Publikum den höchsten Herrschaften das Lebehoch zu.

Sogleich begann die Vorstellung der Oper »Johann von Paris« mit Ballet. Das Theatergebäude war nach der Angabe des ersten Obersthofmeisters im Innern nach den architectonischen Zeichnungen reich erleuchtet, und gewährte einen imposanten Anblick.

Nach geendigtem Schauspiele entfernte Sich der allerhöchste Hof unter dem herzlichsten Freudenrufe des Publikums aus der Loge, saß am Mittelausgange in die Hofwagen, und fuhr durch die in Reihen aufgestellten Fackelträger in das kaiserliche Orangerie-Gebäude zur Nachttafel.

Das Durchfahrtsthor dahin war, so wie sämmtliche Umgebungen, auf das zierlichste erleuchtet.

Der höchste Hof stieg in dem in Form eines Zeltes vorspringenden Gebäude ab, und kam von dort in den äußersten linken Flügel des Orangerie-Gebäudes.

Dieses Gebäude, welches eine Länge von 600, eine Breite von mehr als 24, und eine Höhe von 24 Schuhen hat, war zu beyden Seiten der ganzen Länge nach mit einer amphitheatralisch gerichteten Wand von Orangenbäumen, untermischt mit Blumen aller Art, verziert, und niedere Säulengeländer umfaßten dasselbe.

Von dem Gewölbe herab hingen durch die ganze Länge der Orangerie, 21 große, 40 kleine silberne Hängleuchter, welche leichte Zweige mit Laubwerk vorstellten, und zwischen den Orangebäumen waren an zierlichen Pfählen 38 Cande-

labers und 108 Laternen angebracht, an welchen zusammen 3136 Lichter brannten. An den beyden äußersten Wänden waren Spiegel eingesetzt, welche das ganze innere Gebäude als beynahe endlos darstellten.

In der mittleren Auswölbung der Orangerie war an der Wand ein Felsenwerk angebracht, über welches sich ein vierfach herabströmender Wasserfall in den unterstehenden Bassin ergoß.

Gegenüber des Wasserfalles, vor dem Haupteingange, war in dem Vorgarten ein hohes Wandgebäude aufgestellt, das mit Säulen, Vasen und Statuen verziert, und mit mahlerisch aufgestellten Farbenlampen erleuchtet, zu dem im Hintergrunde sich zeigenden Tempel der Flora führte.

Diese Göttinn stand auf einem erhöhten Fußgestelle, um sie herum verkündeten zahlreiche Blumen die Fülle ihrer Gaben; über ihr strahlte eine Sternenlampe, und Genien schwangen in der Höhe Blumenkränze.

In des Vorgartens Mittelrundung war der dort stehende Springbrunnen mit einer Stufen-Estrade bedeckt, und ein Opfer-Altar, umgeben mit brennenden Opferflammen, stand auf derselben.

Von hier führten zwey Öffnungen zu beyden Seiten das Auge auf beleuchtete Obelisken. Die Pracht in sämmtlichen Abtheilungen, so wie bey allen Haupteingängen, ließen deutlich erkennen, daß die vereinten Regenten Europa's hier ein Kaiser-Banquett hielten.

Die äußeren Umgebungen erleuchteten 28,000 Lampen.

In der Orangerie waren der Länge herab 2 Haupttafeln gesetzt, an deren einer Se. Majestät der Kaiser, an der andern Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich die Honneurs machten.

In den Nebengemächern waren noch 5 Tafeln für Personen des Gefolges errichtet.

1. An der Tafel des Kaisers saßen:

Se. Majestät der Kaiser von Österreich.
Ihre Majestät die Kaiserinn von Rußland.
Ihre Majestät die Königinn von Bayern.
Der Großfürstinn von Weimar kaiserl. Hoheit.
Der Großfürstinn von Oldenburg kaiserl. Hoheit.
Prinz Wilhelm von Preußen.
Herzog von Hollstein.
Kronprinz von Bayern.
Kronprinz von Würtemberg.
Herzog von Weimar.
Prinz von Sachsen-Coburg.
Zwey Prinzen von Hessen-Homburg.
Churfürst von Hessen-Cassel.
Großherzog von Baaden.
Großherzog von Darmstadt.
Herzog von Meklenburg.
Herzog Ferdinand von Würtemberg.
Die Erzherzoge Carl, Joseph, Rainer, Ludwig.
Die Erzherzoginn Beatrix.

Herzog Albert von Sachsen-Teschen.

Gräfinn Sarentheim, Österreichische Hofdame.

Fürstinn Prosorowska, Russische Hofmarschallinn.

Fürstinn Wolkonsky.

Gräfinn Henkel, Weimarische Obersthofmeisterinn.

Gräfinn Fritsch, }
Gräfinn Beust, } Weimarische Hofdamen.

Gräfinn Minucci, Bayerische Hofdame.

Fürstinn von Taxis.

Gräfinn Strutzka, }
Gräfinn Walliejew, } Russische Damen.

Fräulein Aletinska, Oldenburgische Hofdame.

Acht Dames du Palais im Dienste.

Graf Uwarow, }
Graf Ossarowsky, } Russische Generäle.
Graf Kutusow, }

Fürst Clary, Obersthofmeister.

Fürst Narischkin, Russischer Oberstkammerherr.

Fürst Wittgenstein, Preußischer Minister.

von Knesebek, Preußischer General.

Fürst Paar, F. M. L. und Obersthofmeister.

Graf Keßling, Bayerischer Oberststallmeister.

Graf Appony, Obersthofmeister.

Graf Seilern, Obersthofmeister.

Fürst v. Trauttmansdorff, erster Obersthofmeister des Kaisers von Österreich.

Graf Wilczek, Österreichischer Obersthofmarschall.

Prinz von Lothringen, k. k. Arcieren-Garde-Capitän.

Gräfinn Wilczek.

Baron Erberg, Erzherzogl. Ajo.

Graf Laurencin, Erzherzogl. Obersthofmeister.

2. Die Tafel Ihrer Majestät der Kaiserinn bestand aus folgenden Personen:

Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland.

Se. Majestät der König von Dänemark.

Se. Majestät der König von Preußen.

Se. Majestät der König von Bayern.

Se. Majestät der König von Würtemberg.

Großfürst Constantin.

Prinz August von Preußen.

Prinz Carl von Bayern.

Herzog von Braunschweig.

Zwey Prinzen von Coburg.

Regierender Fürst von Hessen-Homburg.

Erbprinz von Homburg.

Erbgroßherzog von Darmstadt.

Erzherzog Kronprinz von Österreich.

Erzherzoge Anton, Johann, Rudolph und Ferdinand.

Erzherzoginnen Leopoldine und Marie.

Gräfinn Lazanzky, Erzherzogl. Obersthofmeisterinn.

Gräfinn Bissingen, Österr. Hofdame.

Gräfinn Althann, Obersthofmeisterinn der Kaiserinn von Österreich.

Acht Dames du Palais im Dienste.

Fürst Wolkonsky,
v. Trubezkoi,
Graf Czernischeff, } kaiserlich-russische Generale.

F. M. L. Graf Hardegg.

Fürst Gallizin, Russischer Obersthofmeister.

Freyherr v. Jagow, Preußischer Oberststallmeister.

Graf Schwerin, General-Adjutant.

F. M. L. Fürst Moritz Lichtenstein.

v. Hauch, Dänischer Hofmarschall.

Graf Bülow, Dänischer Adjutant.

Graf Wartemberg, Bayerischer General.

Graf Pappenheim, Bayerischer Militär.

Graf Eltz, Obersthofmeister.

Graf Winzingerode, Würtembergischer Minister.

Graf Görlitz, Würtembergischer Oberststallmeister.

Graf Dillen, Würtembergischer General.

Fürst Gagarin,
v. Chanicoff, } Russische Generale.

Graf v. Wrbna, Österreichischer Oberstkämmerer.

Graf v. Trauttmansdorff, Österreichischer Oberststallmeister.

Fürst v. Ligne, k. k. Trabanten-Garde-Capitän.

Fürstinn v. Trauttmansdorff.

Graf Joseph Esterhazy, Erzherzogl. Obersthofmeister.

Graf Althann, Obersthofmeister der Kaiserinn von Österreich.

Gräfinn Odonell, Österreichische Hofdame.

Fürst Albani, Obersthofmeister.

Graf Edling,
Graf Grünne,
Graf St. Julien, } Erzherzogliche Obersthofmeister.

Graf Washingthon,
Fürst Taxis, } Bayerische Militärs.

Spät Abends fuhren die höchsten Herrschaften in die Hofburg zurück.

Jagd.

Mittwoch den 12. October

war Hasen- und Fasann-Jagd in dem kaiserlichen Leibgehege zu Laxenburg, welcher

Se. Majestät der Kaiser von Österreich,
Se. Majestät der Kaiser von Rußland,
Se. Majestät der König von Dänemark,
Se. Majestät der König von Preußen,
Se. Majestät der König von Bayern,
Se. Majestät der König von Würtemberg,
der Kronprinz und Prinz Carl von Bayern,
der Kronprinz von Würtemberg,
der Herzog von Hollstein,
die 2 Prinzen von Preußen,
der regierende Herzog von Coburg,

Herzog von Braunschweig = Öls,

Herzog von Weimar, und

der österreichische Oberstkämmerer, Graf Wrbna beywohnten.

Der kaiserliche Oberstjägermeister Graf v. Hardegg machte am Eingange der Jagdbahn den Empfang mit dem Jagdgefolge.

Um 4 Uhr war die Jagd geendet, die hohen Jagenden fuhren nach Laxenburg zurück, und speisten in dem sogenannten blauen Hause im Saale zu ebener Erde.

Gegen 7 Uhr kamen Sie in der Hofburg an.

Nachts erschienen die Regenten auf dem Apollo=Saale.

Hof = Ball.

Donnerstag den 13. October

war um 7 Uhr Abends Hofball in dem kaiserlichen Ceremonien = Saale.

Die ganze Versammlung war in Galla gekleidet, die Monarchen belustigten sich bis Mitternacht mit Tänzen.

Mittags = Tafel.

Samstag den 15. October

gab Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Concert in dem kaiserlichen Reitschul-Saale.

Sonntag den 16. October

führten 700 Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates das große Oratorium »Samson« von Händel, in der kaiserlichen Reitschule auf.

Die Voreinleitungen zu diesem Concerte besorgten mit dem Präses gedachter Gesellschaft, Grafen v. Appony, der kaiserliche Kämmerer Graf Moritz Dietrichstein, und der Gesellschafts-Secretär, Joseph Sonnleithner. Das Orchester dirigirte der kaiserliche Hofsecretär Mosel.

Die Soloparte wurden von der Frau v. Geymüller, Fräulein Sophie v. Wertheimstein, von dem kaiserlichen Rathe Ignatz Sonnleithner, und dem Großhändler Soini vorgetragen. Dirigent der ersten Violine war der Hof- und Gerichts-Advokat Rudolph, am Clavier hatte Gebauer den Platz.

Dieses im Gebiethe der Musik durch seinen erhabenen und kunstreichen Inhalt ausgezeichnete Meisterwerk wurde mit allgemeinem Beyfalle ausgeführt.

Der gesammte allerhöchste Hof erschien in der reich decorirten Hofloge, die Suiten befanden sich in der Gallerie rechts.

Viertausend in Galla gekleidete Zuhörer brachten den Monarchen bey Ihrem Eintritte das Lebehoch dar.

Feyer der Schlacht bey Leipzig.

Dinstag den 18. October

haben Se. Majestät der Kaiser von Österreich mit den hohen Monarchen den Jahrestag der in den europäischen Annalen ewig denkwürdigen Völkerschlacht bey Leipzig durch ein religiöses und militärisches Freudenfest zu feyern beschlossen.

Diesemnach wurden schon am Vortage die sämmtlichen Militärwachen durch die uniformirten Bürgercorps abgelöset, und für die aus 14,000 Mann bestandene Militärbesatzung folgende Anordnung erlassen:

Am 18. October stellt sich die Garnison um die festgesetzte Stunde im Prater neben dem Circus gymnasticus zur feyerlichen Kirchenparade in einem langen Viereck in folgender Ordnung auf: Acht Grenadier-Bataillons bilden das Innere dieses Vierecks, und zwar dergestalt, daß drey Bataillons, deren linker Flügel sich an den Circus anlehnt, und Fronte gegen die Prater-Allee macht, die eine lange Seite, und drey gegenüber stehende Grenadier-Bataillons mit dem Rücken gegen die Prater-Allee die andere Seite bilden.

Die beyden andern Flanken werden jede durch ein Grenadier-Bataillon geschloßen. Hinter den beyden Flanken der Grenadiere stellen sich die 6 ungarischen Infanterie-Bataillons; die beyden Reiter-Regimenter endlich in einer Linie, als drittes Treffen, mit der Fronte gegen die Prater-Allee.

Sämmtliches Geschütz marschirt gegenüber des Viereckes, den Rücken nach der entgegengesetzten Seite der Prater-Allee, am Panorama auf.

Die Mineurs, Sappeurs, Pioniers ꝛc. bilden das zweyte Treffen der kurzen Flanke des Vierecks.

Gleich nach der Ankunft der Monarchen wird von der Artillerie durch 100 schnell nach einander folgende Kanonenschüße und durch ein Lauffeuer der ganzen Infanterie, das Zeichen zum Anfang des Te Deum's gegeben, während desselben aber gibt die Artillerie auf den Wällen so lange Salven, bis nach geendigtem Gottesdienste durch andere 100 Kanonenschüße aus dem Prater das Zeichen zum Aufhören derselben gegeben wird.

Die Garnison formirt sich dann in Colonnen in folgender Ordnung:

Die beyden Reiter-Regimenter, eine Grenadier-Brigade, eine Brigade-Batterie, die zweyte Brigade, der Rest des sämmtlichen Geschützes, die Pioniers, Mineurs, die Sappeurs und die übrigen Militärzweige bilden den Schluß der Colonne. Es wird, möglichst dicht angeschloßen, mit Zügen und halben Räumen rechts abmarschirt.

Der vorgezeichnete Weg ist abgesteckt, und wird durch die Officiers des Quartiermeisterstabes angewiesen werden. Unweit des Lusthauses wird die Truppe in der vorgeschriebenen Ordnung vor den hohen Monarchen defiliren.

Die Reiterey setzt sich bey dieser Gelegenheit kurz vor dem Puncte, wo die Monarchen stehen, in Trab, und be-

gibt sich so schnell wie möglich über die am Lusthause aufgeschlagenen Brücken.

So wie die Colonne über die Brücke gesetzt hat, marschirt sie jenseits derselben in der ausgesteckten Frontlinie mit der Fronte gegen das Lusthaus also auf, daß die Reiterey das dritte, die hungarische Infanterie das zweyte, und die Grenadiers das erste Treffen bilden.

Drey Geschützbatterien stellen sich in der rechten, die drey andern in der linken Flanke auf. Am Lusthause werden 2 Zwölfpfünder-Batterien aufgestellt.

Die 5 Grenadier-Bataillons, welche dießseits des Flusses bey dem Lusthause zu bleiben bestimmt sind, brechen, bevor sie kommen, links heraus nach ihren Tischen; das 6te Grenadier-Bataillon wird sich bereits vor dem Te Deum bey dem Lusthause aufgestellt haben, und nimmt die Tische rechts vom Lusthause zum Speisen ein.

Nach beendigtem Aufmarsche wird Compagnienweise mittels des Reihenmarsches zu den gedeckten Tischen marschirt; hier werden dann die Gewehre in Pyramiden gestellt, bey diesen Sack und Pack abgelegt, und dann zur Tafel Compagnienweise gesessen.

Die Reiterey sitzt ab, die Cürassiers stellen ihre Cürasse, die Uhlanen ihre Piken vor die Fronte, und begeben sich an die vorbereiteten Tische.

Bey Gelegenheit, wo die Allerhöchsten Souveräns Gesundheiten ausbringen, wird das Zeichen durch die am Lusthause aufgestellten Batterien gegeben, und von den Batte-

rien bey den Truppen wiederholt, welche letztere gleichmässig von den Tischen durch Vivatrufen und Gesundheittrinken die Theilnahme an der hohen Feyer des Tages ausdrücken.

Die auf den Wällen angebrachte Artillerie begibt sich nach vollendeten Salven auf das rechte Ufer der Donau nach der Simmeringer Haide, wo sie sich mit der Artillerie bey den Batterien vereiniget, und erst, nachdem die Monarchen von der Tafel aufgestanden sind, im Ganzen an ihre Tische begibt.

Bey Tische erhält die Mannschaft vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts: eine Suppe mit Knödel, ein Pfund Rindfleisch mit Sauce, dreyviertel Pfund Braten, 3 Krapfen, 3 Semmeln, eine halbe Maaß Wein.

Sämmtliche Regiments- und Corps-Commandanten sind verantwortlich, daß die Mannschaft ohne Ausnahme das vorgeschriebene Quantum in gehöriger Qualität erhalte; der General-Inspector F. M. L. Fürst Moritz Lichtenstein wird hierüber mit besonderer Strenge und gewohnter Thätigkeit wachen.

Jede Compagnie hat zur Besorgung der Küche und zur Übernahme der Requisiten einen Unterofficier nebst den gehörigen Köchen zu bestimmen.

Jedes Bataillon besorgt in Voraus das zum Abkochen für diesen Tag erforderliche Holz, welches den 17. Mittags um 12 Uhr auf den bestimmten Puncten abgeladen, die Küchen hergerichtet, und sämmtliche Requisiten und Materialien zum Kochen besorgt werden müssen.

Eben so müssen 8 Mann von jeder Compagnie für die Aufwartung an den Tischen bestimmt werden, und zwar 4 mit einem Unterofficier und 4 für die Compagnie-Tische. Die allhier anwesende Generalität und Officiers werden durch die Stadt-Traiteurs bewirthet.

Die Leitung aller Militärs-Anstalten war dem Generalmajor v. Langenau übertragen, und diejenigen, so den allerhöchsten Hof betrafen, so wie die Decorirung des Lusthauses wurde von dem ersten Obersthofmeister Fürsten v. Trauttmansdorff besorgt.

Um das Lusthaus mit der zur Campirung der Truppen bestimmten Simmeringer-Haide in Verbindung zu setzen, waren zwey Pontonsbrücken über den dortigen Donauarm geschlagen, und alle drey waren mit Geländern aus eroberten französischen Flinten, schön mit Reisern durchschlungen, und mit österreichischen Wimpeln versehen worden.

Alle Durchschnitte, welche die Aussicht auf das Lusthaus öffneten und einen Stern bildeten, waren mit langen Tafeln für die Grenadiere besetzt, und selbe mit Tannenreisig verziert.

Die ganze Mannschaft war auf der Simmeringer-Haide aufgestellt, auf welcher zwey architectonische Obelisken, mehrere aus Kanonen aufgeführte Trophäen, und aus Tannenreisig zusammengestellte Obelisken errichtet waren, und diesen Platz zu einem herrlichen Waffenplatz bildeten.

Wo man aus den Durchschnitten auf den Lusthausplatz kam, stand eine Pyramide, aus Tannenreisig zusammengesetzt,

an deren Spitze eine eroberte französische Fahne wehte, und an deren Fuße ein geharnischter Mann aufgestellt war.

Noch schöner, reichlicher und geschmackvoller war das Lusthaus selbst an den äußern Theilen durch französische Trophäen aller Art verziert.

Dazu stimmte auch die innere Verzierung dieses Lusthauses, das aus zwey großen Sälen, einem zu ebener Erde, und einem im ersten Stockwerke besteht. Beyde Abtheilungen stellten reiche, mit Wappen und Trophäen verzierte Zelte, dar.

Die kaiserlichen Garden zu Pferde machten bey dem Te Deum die Aufwartung.

Die Trabanten = Garde umgab das Lusthaus, formirte bey Ankunft der Herrschaften die gewöhnlichen Spalieren, und hielt an den Eingängen Ihrer Majestäten die Wachen.

Um 11 Uhr ritten die hohen Monarchen im Geleite der kaiserlichen obersten Hofämter, und Ihrer sehr zahlreichen, sich auf mehr als 300 Reiter belaufenden Suiten, an welche sich die höchsten Frauen im Wagen anschloßen, nach dem Prater, zu dem für das Te Deum hergerichteten Zelte, wo der Herr Bischof von St. Pölten, und apostol. Vikar für die k. k. Heere, den Ambrosianischen Lobgesang anstimmte, und unter Begleitung der k. k. Hofkapellmusik ein schöngewähltes musikalisches Danksagungsamt abhielt.

Nach dem Te Deum begaben Sich die allerhöchsten Herrschaften auf gleiche Art in oberwähntes, mit Waffen und Rüstungen verziertes Lusthaus; auf dem halben Weg ließen Sie die sämmtlichen Truppen vorbey defiliren, wobey nicht

nur der Großfürst Constantin das von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich Ihm verliehene schwere Reiter-Regiment persönlich anführte, sondern der Kaiser Alexander selbst, als Er sein ebenfalls erst erhaltenes Infanterie-Regiment anrücken sah, von der Seite Sr. Majestät des Kaisers wegritt, den Degen zog, und unter der gewöhnlichen Salutirung als Oberster vorbeyzog, sodann aber nach dem militärischen Gebrauche während dem ganzen Defiliren dieses so schönen als zahlreichen Regiments, bey Sr. Majestät mit gesenktem Degen stehen blieb, wobey zu bemerken kömmt, daß Se. Majestät, sobald Sie das Vorhaben des Kaisers Alexander wahrgenommen hatten, demselben nachgeritten waren, und unter dem wärmsten Händedruck für diese Aufmerksamkeit dankten, welches ein allgemeines wiederhohltes Vivatrufen aller Zuseher veranlaßte.

Im Lusthause besahen die höchsten Herrschaften ebenfalls auf dem Balcon die vorbeyziehenden Truppen.

Hierauf wurde das Mittagsmahl eingenommen; die Tafel Sr. Majestät des Kaisers war im ersten Stockwerke, jene des Erzherzogs Carl zu ebener Erde.

An der Tafel Sr. Majestät des Kaisers befanden sich:

Se. Majestät der Kaiser von Österreich.

Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland.

Ihre Majestät die Kaiserinn von Rußland.

Se. Majestät der König von Dänemark.
Se. Majestät der König von Preußen.
Se. Majestät der König von Bayern.
Ihre Majestät die Königinn von Bayern.
Se. Majestät der König von Würtemberg.
Die Erzherzoginnen Leopoldine und Marie.
Der Kronprinz von Österreich.
Die Großfürstinn von Oldenburg.
Die Großfürstinn von Weimar.
Erzherzoginn Beatrix.
Churfürst von Hessen=Cassel.
Großherzog von Baaden.
Kronprinz von Bayern.
Kronprinz von Würtemberg.
Erbgroßherzog von Darmstadt.
Erbprinz von Hessen.
Herzog von Weimar.
Herzog Albert von Sachsen=Teschen.
Gräfinn Althann, Obersthofmeisterinn.
Prinz Ferdinand von Würtemberg.
Gräfinn Lazanzky, Obersthofmeisterinn.
Fürst Wolkonsky.
Graf Uwarow.
General Knesebek.
Feldmarschall Fürst Schwarzenberg.
Fürst Wrede, k. bayerischer Feldmarschall.
Fürst Ligne, F. M.

Graf Wenzl Colloredo, F. M.

Fürst Johann Lichtenstein, F. M.

Prinz von Lothringen.

F. Z. M. Baron Kerpen.

G. d. C. Graf Kaunitz.

G. d. C. Graf Lambertie.

F. M. L. Freyherr von Unterberger.

G. d. C. Baron Stipsitz.

G. d. C. Prinz Hessen-Homburg.

An der Tafel des Erzherzogs Carl waren:

Erzherzog Carl.
— Palatinus.
— Anton.
— Johann.
— Rainer.
— Ludwig.
— Rudolph.
— Ferdinand.

Prinz August von Preußen.

Prinz Wilhelm von Preußen.

Prinz Carl von Bayern.

2 Prinzen von Homburg.

3 Prinzen von Koburg.

Erbprinz von Darmstadt.

Herzog von Meklenburg.

Herzog von Braunschweig.

Herzog von Hollstein.

Prinz von Nassau.

Fürst Paar, F. M. L.

General v. Bülow.

General Ossarowsky.

General Czernischeff.

General Chanicoff.

General Wartemberg.

Graf Nimpsch, F. M. L.

Graf Laurencin, F. M. L.

Graf Grünne, F. M. L.

Graf St. Julien, F. M. L.

Graf Giulay, F. M. L.

Marquis Chasteler, F. Z. M.

v. Ducca, F. Z. M.

Fürst Rosenberg, G. d. C.

Fürst Reuß-Greitz, F. M. L.

v. Lindenau, F. Z. M.

Fürst Hohenlohe-Bartenstein, F. Z. M.

Fürst Moritz Lichtenstein, F. M. L.

v. Reisner, F. M. L.

Graf Hardegg, F. M. L.

Graf Kollonicz, F. M. L.

v. Mescery, F. M. L.

Graf Hadik, F. M. L.

Für die Generalität war auf den Gallerien des Lusthauses die Tafel gesetzt, die Officiers hatten ihre Tische um

das Lusthaus herum zu ebener Erde, wobey der Großfürst Constantin ebenfalls, als Oberster seines Regiments, mitspeiste.

Die gemeine Mannschaft saß an den Tischen in den Stern-Alleen.

Während des Mittagsmahles stimmte der Kaiser von Österreich folgende Gesundheiten an:

1. Auf die Gesundheit meiner hier anwesenden Freunde und Gäste.
2. Dank meiner braven Armee und ihren Heerführern.
3. Dank den tapfern verbündeten Heeren.
4. Der 18te October! — »Möge die Erinnerung an diesen »glorreichen Tag in einem dauerhaften Frieden an »die späte Nachwelt übergehen.«

An dem Wirthshause, gegenüber des Lusthauses, waren die Marschallstafeln für die hohe Suite der Regenten errichtet.

Nach aufgehobener Tafel ritten die Monarchen und Prinzen in das Garnisonslager auf der Haide nächst Simmering; die höchsten Frauen fuhren dahin, und nachdem Sie Zeugen von der treuesten Anhänglichkeit der Truppen waren, ritten und fuhren Sie um 6 Uhr in die Hofburg zurück.

Abends war bey dem Minister der auswärtigen Geschäfte, Fürsten v. Metternich, Ball in seinem am Rennwege gelegenen Sommer-Palais.

Dieses Fest wurde durch die Gegenwart aller Souve-

räns und Ihrer Familien verherrlicht, und die Minister der fremden Höfe so wie der größte Theil des österreichischen Adels waren hierzu geladen.

Alles was Kunst und Prachtaufwand herzustellen vermag, war in dem dort eigens errichteten Ballsaale vereint.

Feyer der Schlacht von Leipzig, von Seite des Kaisers von Rußland.

Mittwoch den 19. October

feyerten Se. Majestät der Kaiser von Rußland das Andenken an die Schlacht bey Leipzig mit einer Mittagstafel, wozu die sämmtlichen Monarchen und Prinzen, wie auch alle in Wien garnisonirenden Generäle und Stabsofficiere geladen waren.

Diese Tafel war nach der Anordnung des Kaisers in dem gräflich Rasumoffskischen Pallaste in der Vorstadt Landstrasse, in dem dortigen Reitschulgebäude, das mit ausnehmender Zierlichkeit in einen Speisesaal umgeschaffen und durch 6000 Lampen erleuchtet worden war. Die Tafel bestand aus 700 Gedecken, und war mit allegorischen Sinnbildern und Trophäen geschmückt.

Jagd.

Donnerstag den 20. October

gab Se. Majestät der Kaiser von Österreich große Jagd in

den Auen des Praters. Nach der Jagd war Mittagstafel im Hause Ihrer Majestät der Kaiserinn im Prater.

Abends war Ball bey dem russisch-kaiserlichen Gesandten Grafen v. Stackelberg, und am folgenden Tage bey dem Minister Grafen Carl Zichy.

Kammer-Ball.

Sonntag den 23. October

war Kammerball bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich, wobey sämmtliche Monarchen mit Ihren Familien erschienen, und ein großer Theil des Adels geladen war.

In dem Audienzzimmer stand die Tafel Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn von Österreich, an welcher die Monarchen und höchsten Frauen, wie auch die regierenden Prinzen speisten. In dem Spiegelzimmer und in den daranstossenden Gemächern waren Tafeln errichtet; bey jeder derselben machte ein Erzherzog die Ehren; eine Anzahl der Cavaliers und Damen wurde an diesen Tafeln bewirthet. Das Ballfest währte bis ungefähr 2 Uhr früh.

Reise und Aufenthalt in Ofen und Preßburg.

Montag den 24. October

sind Se. Majestät der Kaiser von Österreich, der Kaiser von Rußland und der König von Preußen mit dem Prinzen Wilhelm nach Ofen abgereiset.

Über diese Reise melden die Zeitungsblätter des Königreichs Hungarn folgendes:

Die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers von Österreich, Allerhöchst welche Montags am 24. October Morgens um 4 Uhr von Wien abgereiset waren, erfolgte in der Hauptstadt Hungarns ganz im Stillen an demselben Tage um 10 dreyviertel Uhr in der Nacht.

Se. Majestät geruhten Sich nur von den Chefs der verschiedenen Landesstellen, und von den Vorstehern der Local-Gerichtsbarkeiten der Städte Ofen und Pesth empfangen zu lassen.

Indessen hatte sich eine Menge Einwohner aller Classen auf dem Schloßhofe versammelt, um dem besten Landesvater durch ein herzlich-freudiges Vivat anzukündigen, daß Sich Se. Majestät in der Mitte Ihrer getreuen Ofner befänden.

Am folgenden Tage geruhten Se. Majestät bis 12 Uhr Mittags Jedermann huldreichst zur Audienz zuzulassen.

An diesem Tage, am 25. October trafen dann auch Ihre Majestäten der Kaiser von Rußland und König von Preußen, in Begleitung Sr. kaiserl. Hoh. des Erzherzogs Reichs-Palatinus, Höchstwelcher die erhabenen Gäste bereits an der Gränze des Königreichs bewillkommt hatte, ferner der Prinz Wilhelm von Preußen dort ein.

Zu Allerhöchstihrem Empfange waren schon Mittags die kaiserlichen Regimenter: Palatinal-Husaren, Riesch Dragoner, und Rosenberg Chevauxlegers; dann 2 Gre-

nadier-Bataillons, ferner Bataillons von Kaiser Alexander Infanterie, und Bianchi Infanterie, nebst den sämmtlichen uniformirten Infanterie- und Cavallerie-Bürgercorps von Ofen und Pesth ausgerückt, und von der Gränze der Stadt an, durch die Festung bis zum königlichen Schloße aufgestellt. Hinter ihnen schloßen sich trotz des anhaltenden Regens, unzählbar viele Einwohner an, um die Sieger von Culm bis Paris, die Friedensstifter bis in die spätesten Zeiten hinaus, die Beherrscher so vieler Millionen dankbarer Herzen, mit dem freudigsten Vivat zu begrüßen.

Von den beyden fremden Monarchen kam der König von Preußen zuerst gegen 5 Uhr an; dreyviertel Stunden später traf der Kaiser Alexander in einem offenen 6spännigen Wagen, Se. kais. Hoh. den Erzherzog Palatin an der Seite, ein. Der Kaiser von Rußland trug die Oberstens-Uniform des Regiments Hiller; der Erzherzog Palatin hatte die Uniform von Palatinal-Husaren.

Die Kanonen zu den Salven waren theils auf den Wällen der Festung, theils auf dem Blocksberge aufgestellt.

Zum Empfange der erhabenen Gäste im königl. Schloße, wo Sie bey Ihrer Ankunft von dem Kaiser von Österreich auf das herzlichste bewillkommt wurden, waren aus Ofen und Pesth alle Landesstellen, der Adel, die Comitats- und die städtischen Magistrate, und die Universität versammelt. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nahmen sämmtlich im Schloße die Wohnung.

Abends geruhten die allerhöchsten Herrschaften das Theater zu Pesth mit Ihrer Gegenwart zu beehren, und daselbst bis zum Schluße zu verweilen. Es wurde die Oper »Aschenbrödel« gegeben.

Der Enthusiasmus, mit welchem die zu Sieg und Frieden verbündeten Monarchen empfangen wurden, war gränzenlos; er wurde mit huldreichster Theilnahme bemerkt, und wohlwollend erwiedert.

Die Schiffbrücke zwischen Ofen und Pesth war in ihrer ganzen Länge an den vier Seiten der Fuß- und Fahrwege, vermittelst eigner auf Pfählen aufgestellten Laternen, über 8000 an der Zahl, mit besonders starken Wachslichtern erleuchtet.

Die Wirkung davon war ungemein reich. Sie gewährte die Pracht einer dreyfachen Lichter-Allee, und entzückte das Auge vom Festungsberge aus, gleichsam als eine vierfache Sternenkette, die sich über den Donaustrom legte.

Die übrige, in zahlreichen und mannigfaltigen Anordnungen, sowohl von Seite der beyden städtischen Behörden von Ofen und Pesth, als auch der Privaten angestellte Beleuchtung, mußte an diesem Tage wegen anhaltendem Regen unterbleiben.

Am 26. October Morgens geruhten Ihre Majestäten in Begleitung des Erzherzogs Reichspalatinus, das unter Höchstdessen erhabener Protection so herrlich gediehene National-Museum zu Pesth eines gnädigen Besuches zu würdigen. Dann war im königlichen Schloße Cercle, wobey

der Erzherzog Reichspalatinus den Allerhöchsten Monarchen den zahlreich versammelten Adel des Landes, und die verschiedenen hohen Behörden vorstellte.

Se. Majestät der Kaiser von Österreich und der Erzherzog Reichspalatinus erschienen dabey in hungarischer Generals-Uniform.

Der Kaiser von Rußland trug die Uniform seiner Garde-Husaren, der König von Preußen war in der Uniform des Ihm verliehenen k. k. Husaren-Regiments (ehemahls Stipsitz.)

Eben so zeigten sich auch die anwesenden Frauen und Männer, sämmtlich im vollständigsten Anzuge der hungarischen Nationaltracht.

Nachmittags geruhten Ihre Majestäten, abermahls in Begleitung des Erzherzogs Palatin, die Sternwarte auf dem Blocksberge in Augenschein zu nehmen.

Abends war bey dem Erzherzoge Palatin im königlichen Schloße Bal paré, wobey wieder einzig die hungarische Nationaltracht (ausgenommen bey den Tanzenden,) herrschte und zugelassen ward.

Ihre Majestäten der Kaiser von Rußland und König von Preußen nahmen am Tanze Theil. Es wurde auch hungarisch getanzt.

Während dieses prachtvollen Hoffestes bildeten sich beyde Städte selbst durch ihre Beleuchtung zum glänzendsten öffentlichen Feste. In der Regel war jedes Fenster mit 4 Lichtern beleuchtet; allein nur wenige Einwohner beschränkten

sich auf diese Zahl; die meisten überschritten sie, und viele drückten ihren Antheil an der gemeinschaftlichen Freude durch prächtige und sinnreiche Darstellungen aus. Um 11 Uhr fuhren die allerhöchsten und höchsten Herrschaften in offenen 6spännigen Hofwagen erst zu Pesth, dann zu Ofen durch die vorzüglichsten Straßen, und nahmen die Beleuchtung in Augenschein. Eine Reihe Kutschen mit dem Gefolge der erhabenen Gäste und verschiedenen Herrschaften, schloß sich an Sie, die bürgerliche hungarische Cavallerie von Ofen, und die hungarische sowohl als deutsche von Pesth, begleitete unter der Anführung des Ofner Stadtrichters v. Kalmarffy, als Oberster der Ofner Bürger-Corps, diese Fahrt vor und nach den Wagen.

Eine unermeßliche Menge Menschen drängte sich überall dem Zuge entgegen, und ein lautes Lebehoch erschallte unaufhörlich durch die Lüfte.

Am folgenden Morgen führte das im Eingange der Beschreibung dieser Reise erwähnte Militär vor den höchsten Anwesenden ein großes Manövre in der Nähe des Lager-Spitals aus.

Nachmittags geruhten die erhabenen Gäste die Margarethen-Insel zu besuchen, und einem ländlichen Feste beyzuwohnen, das der Erzherzog Reichspalatinus daselbst veranstaltet hatte.

Zu diesem Feste gehörte auch eine Weinlese, die auf dem dortigen Weinhügel, in Gegenwart der Monarchen, von Mädchen und Jünglingen Ofens, in den verschiede-

nen Landes = Nationaltrachten abgehalten wurde, wobey mannigfaltige National = Tänze Statt hatten.

Ihre Majestäten verließen gegen Abend mit den herzlichsten Äußerungen ihres Beyfalls dieses reitzende Eiland. Die Gondel, in welcher die Monarchen diese Fahrt machten, war hierzu durch die freundliche Sorgfalt des Erzherzogs Palatin eigens geschmackvoll eingerichtet, mit Flaggen geziert 2c.

Bey dem Grafen v. Sandor, in seinem Palais in der Festung, war dann Abendunterhaltung, welcher die erhabenen Monarchen beywohnten; und später auch den städtischen Ball in dem geschmackvoll decorirten Redouten=Saale zu Ofen besuchten.

Tags darauf traten Ihre Majestäten die Reise nach Wien an.

Der König von Preußen fuhr um halb 7 Uhr durch die Festung, unser allergnädigster Kaiser um 7 Uhr durch die Wasserstadt ab. Der Kaiser von Rußland hingegen, begleitet von dem Landescommandirenden, Grafen v. Collowrath und der übrigen Generalität, verließ um halb 8 Uhr zu Pferde die Stadt.

Das Militär und die Ofner Bürgercorps paradirten, Kanonendonner verkündete den Abschied, ein unaufhörliches Vivat der versammelten Menge rief Ihnen nach, und alle Herzen segneten durch stille Wünsche das Andenken der geliebtesten Monarchen.

Ihre Majestäten nahmen sämmtlich den Weg nach

Uröm, (wohin schon früher der Erzherzog Palatin voraus-gereiset war,) und wohnten daselbst in der Kapelle des Mausoleums, welches die irrdischen Überreste der Höchstseeligen Erzherzoglichen Gemahlinn, Schwester Sr. Majestät des Kaisers von Rußland einschließt, einem Gedächtniß-Amte nach russischem Ritus bey.

Von dort setzten Sie Ihre Reise weiter fort.

In der Nacht vom 28. auf den 29. October kam der Kaiser von Rußland zu Preßburg an.

Schon um 5 Uhr Nachmittags ritt eine Abtheilung Officiers von den dortigen Bürgercorps auf der Straße nach der Insel Schütt, auf welcher der Kaiser erwartet wurde, bis zur Gränze des städtischen Gebieths, wo auch einige hundert Laternen und Pechkränze bis zur Stadt aufgestellt waren.

Die Compagnien des Infanterie-Regiments Hieronymus Colloredo, und die bürgerlichen Compagnien stellten sich auf verschiedenen Puncten der Stadt auf. Die hier anwesende Generalität, der hohe Adel, eine zahlreiche Deputation der Gespannschaft und der städtischen Magistrate, erwarteten im Landhausgebäude die Ankunft des hohen Kaisers, welche gegen 2 Uhr früh erfolgte. Se. Majestät, an der Seite des Erzherzog Reichspalatinus, waren auf der Raaberstraße über die fliegende Brücke eingefahren.

Eine zahlreiche Volksmenge eilte dem Wagen voran, und begleitete denselben unter lautem Jubelgeschrey bis zu dem Landhause, wo Allerhöchst Sie von der Generalität, dem hohen Adel, der Comitats-Deputation und dem Stadt-

magistrate ehrfurchtsvoll empfangen, und in den großen Saal begleitet wurden.

Der Erzherzog Palatin stellte dem durchlauchtigsten Gaste die anwesenden Generäle, und der Administrator der Obergespannswürde, Graf Leopold Palffy, den hohen Adel und die Comitats-Deputation vor, worauf der Kaiser Sich einige Zeit mit der Versammlung besprach, und dann mit dem Erzherzog Palatin in das Appartement ging.

Die ganze Stadt war schon vor 9 Uhr auf das herrlichste erleuchtet; der Stadtmagistrat hatte das Rathhaus mit transparenten Sinnbildern und Figuren verzieren lassen. Das Theater war von Innen und Außen zierlich beleuchtet, und mehrere Privathäuser prangten mit transparenten Inschriften. — Das schöne Wetter und die Freude über die seltenen hohen Gäste belebte die ganze Stadt so, daß alle Straßen bis zu Tagesanbruch von Menschen wogten, und Niemand des Schlafes dachte.

Morgens um 9 Uhr besahen Se. Majestät, in Begleitung des Erzherzogs Palatin, das Erziehungshaus des den Allerhöchsten Nahmen führenden Regiments, und bezeigten allenthalben Ihr Wohlwollen.

Von hier machte der Kaiser einen Besuch bey der Gräfinn v. Revay, gewesenen Obersthofmeisterinn der verstorbenen durchlauchtigsten Gemahlinn des Erzherzogs Palatin, und kam hierauf in das königliche Schloß; ließ Sich alle Zimmer zeigen, und besah auch das daselbst befindliche Militärspital.

Von hier fuhren Se. Majestät in die städtische Kaserne, wo eine Division von Colloredo Infanterie aufgestellt war, und die Knaben des Erziehungshauses mit klingendem Spiel und zwey kleinen Kanonen Allerhöchstdieselben erwarteten. Als Sie erschienen, ertönte von den Anwesenden ein dreymahliges Lebehoch. Die erwähnte Division, nachdem sie bey Sr. Majestät vorbey defilirt war, bildete ein Spalier um das ganze Innere der Kaserne, und die Knaben führten General-Dechargen und andere kleine Manövres mit großer Fertigkeit aus.

Auch die Werbung des Regiments wurde Sr. Majestät vorgestellt, wie sie in Ungarn gewöhnlich auszuziehen pflegt, und in einem Kreise tanzt.

Nachdem Se. Majestät die Kleinen gemustert, Sich Selbst um die Nahmen der Kostknaben erkundiget, und ihnen allen so wie dem Commandanten die allerhöchste Zufriedenheit bezeigt hatten; begaben Sie Sich in das Landhaus zum Mittagmahle.

Während dessen waren des Königs von Preußen Majestät mit dem Prinzen Wilhelm im strengsten Incognito über die fliegende Brücke angekommen, nahmen bey der Gräfinn Carl Esterhazy das Frühstück, besahen die Stadt, und fuhren in der Stille fort.

Nach aufgehobener Tafel gingen des Kaisers von Rußland Majestät mit dem Herrn Erzherzog Palatin in die Pfarrkirche, und fuhren um 2 Uhr Nachmittags nach Wien ab; von den Segenswünschen der Bewohner begleitet.

Bayerische Staatsbibliothek München

Am 29. Nachmittags um 4 Uhr trafen der Kaiser von Österreich, und um 7 Uhr Abends die übrigen Herrschaften in Wien ein.

Mittags-Tafel.

Mittwoch den 26. October

feyerte Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich das Geburtsfest der russischen Kaiserinn-Mutter mit einer Mittagstafel.

Zur Tafel saßen:

Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich.

Ihre Majestät die Kaiserinn von Rußland.

Se. Majestät der König von Dänemark.

Se. Majestät der König von Bayern.

Ihre Majestät die Königinn von Bayern.

Se. Majestät der König von Würtemberg.

Kronprinz von Würtemberg.

Kronprinz und Prinz Carl von Bayern.

Großfürstinn von Oldenburg.

Großherzog von Baaden.

Prinz August von Preußen.

Prinz Ferdinand von Würtemberg.

Großfürst Constantin.

Großherzog von Darmstadt.

Churfürst von Hessen-Cassel.

Die Erzherzoge von Österreich.

Bayerische Staatsbibliothek München

Die Erzherzoginnen Leopoldine, Marie und Beatrix.

Herzog Anton von Sachsen mit seiner Gemahlinn.

Herzog Albert von Sachsen-Teschen.

Herzog von Hollstein.

Graf und Gräfinn Stakelberg.
Graf und Gräfinn Nesselrode.
Fürst und Fürstinn Narischkin.
Graf Tolstoy.
Graf Rasumofsky.
Graf Potoczky.
Graf Czernischeff.
Fürst Trubetzkoi.
Graf Ossarowsky.
Graf Kutusow.
Fürst Gallizin.
Fürst Gagarin.
General Chanicoff.
Fürstinn Prosorowska.
Fürstinn Wolkonsky.
Gräfinn Henkel.
Graf Uwarow.
Graf Orurck.
Pozzo di Borgo.

} kaiserlich-russische Cavaliers und Damen.

Graf Görlitz, Würtemb. Oberststallmeister.

Graf Thielen, Würtemb. General.

Graf Winzingerode, Würtemb. Minister.

Abends war Ball bey dem Minister Grafen Stakelberg.

Mittags-Tafel.

Freytag den 28. October

war wegen des Geburtstages der Königinn von Dänemark, Mittagsmahl bey Ihrer Majestät der Kaiserinn von Österreich, wozu erschienen:

Die höchsten Familien, dann
Der Großfürst Constantin.
Der Großherzog von Baaden.
Der Herzog von Weimar.
Der Churfürst von Hessen-Cassel.
Der Herzog von Hollstein.
Fürst v. Trauttmansdorff, erster Obersthofmeister.
Graf Wilczek, Obersthofmarschall.
Graf Althann, Obersthofmeister.
Gräfinn Sarentheim, österr. Hofdame.
Gräfinn Hohenegg, österr. Hofdame.
Fürstinn Prosorowska, k. russische Hofmarschalinn.
Fürstinn Narischkin.
Fürst Wolkonsky, Obersthofmeister.
v. Chanicoff, k. russischer General.
Gräfinn Henkel, weimarische Obersthofmeisterinn.
Graf und Gräfinn Bernsdorff.
3 Cavaliers vom dänischen Hofe.

Sonntag den 30. October

war Ball bey dem Minister Grafen Carl Zichy, welchen die Monarchen mit Ihrer hohen Gegenwart beehrten.

Mittags-Tafel.

Montag den 31. October

war Mittagstafel bey Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich.

Abends war Ball bey dem russischen Staatsminister Grafen Rasumovsky.

Kammer-Ball.

Donnerstag den 3. November

gaben Se. Majestät der Kaiser von Österreich Kammerball in der zweyten Antikammer, wobey sämmtliche allerhöchste und höchste Herrschaften erschienen, und ein großer Theil des hiesigen und anwesenden fremden Adels geladen war; auch gab der Kaiser von Österreich den hohen Herren ein glänzendes Nachtmahl, und die Herren Erzherzoge bewirtheten die Ballgäste an den Tafeln in den anstossenden Zimmern.

Jagd.

Freytag den 4. November

jagten Ihre Majestäten, der Kaiser von Rußland, König von Preußen, und der Großherzog von Baaden, auf dem gräflich Almasyschen Gute Ebergassing.

Samstag den 5. November

war in der Hofkirche bey den Augustinern das jährliche Militär-Trauerfest (anniversarium militare) um 10 Uhr gehalten worden.

Die sämmtlichen Herren und Prinzen, und die russischen höchsten Frauen waren zugegen.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 6. November

war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich auf 30 Personen.

Jagd.

Montag den 7. November

jagten die allerhöchsten Herren im Prater, und nahmen das Mittagmahl im dortigen Gebäude Ihrer Majestät der Kaiserinn.

Militär-Parade und Masken-Ball.

Dinstag den 8. November

früh war Militärparade auf der Schmelz, wozu der Kaiser von Österreich mit dem Kaiser von Rußland und allen übrigen Herren ritt.

Nachts war Maskenball bey dem Minister der auswärtigen Geschäfte Fürsten v. Metternich, in seinem Palais am Rennwege.

Dieß war eines der herrlichsten Privatfeste, welches die Monarchen mit Ihrer hohen Gegenwart beehrten.

Ein Theil der geladenen Cavaliers und Damen war in die Nationaltracht der österreichischen Provinzen gekleidet, welches von den Gallerien des Saales einen trefflichen Anblick gewährte.

Der Wechsel der Masken erregte den höchsten Frohsinn, und jeder Zwang war in der Gesellschaft entfernt.

Nach 1 Uhr wurde das Soupér aufgetragen. Der Allerhöchste Hof speiste an einer besonderen Tafel neben dem Tanzsaale, und die übrigen Gäste, 1500 an der Zahl, im Speisesaal zu ebener Erde.

Dieses Ballfest zeichnete sich durch die von dem hiesigen Adel gewählten prachtvollen National- und Character-Masken ganz vorzüglich aus.

Abreise des Großfürsten Constantin.

An diesem Tage war der Großfürst Constantin in Begleitung des kaiserlichen Obersten Grafen Salis, über Brünn nach Pohlen abgereiset.

Donnerstag den 10. November

war große Schweinjagd im Lainzer Forste. Auch Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich wohnte der Jagd in der Loge Ihres höchsten Gemahles bey, und schoß mehrere Thiere.

Nach der Jagd ward in das kaiserliche Lustschloß Schön-

brunn gefahren, und dort die Mittagstafel eingenommen, bey welcher sich die Königinn von Bayern mit einigen Erzherzoginnen eingefunden hatte.

Redoute parée.

Nachts war Redoute parée, wozu nebst dem Reitschulsaale, beyde Redoutensääle geöffnet waren, und 7000 Personen mit Billets betheilt wurden.

Der allerhöchste Hof erschien dabey in Uniformen.

Die Zubereitungen im Saale waren wie bey früherer Gelegenheit, und sind bereits bekannt.

Mittags-Tafel.

Samstag den 12. November

gab Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Tafel beym ersten Obersthofmeister Fürsten v. Trauttmansdorff.

Sonntag den 13. November

gab der erste Obersthofmeister Fürst v. Trauttmansdorff ein Mittagsmahl, welches

der Großherzog von Baaden,
Erbgroßherzog von Darmstadt,
Kronprinz und Prinz Carl von Bayern,
Prinzen Wilhelm und August v. Preußen, und
der Kronprinz von Würtemberg

mit ihrer Gegenwart beehrten, und wozu die ausgezeichnetsten Minister geladen waren.

Mittags-Tafel.

Montag den 14. November

war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Mittags-Tafel.

Mittwoch den 16. November

war ebenfalls Mittagstafel bey dem Kaiser von Österreich.

Kammer-Ball.

Donnerstag den 17. November

war Kammerball bey J. J. M. M. Auch war an diesem Tage Soupér bey der Fürstinn Pangration, wobey sich mehrere Monarchen und Prinzen einfanden.

Freytag den 18. November

hatte Graf Stakelberg ein Ballfest veranstaltet, welches die fremden Herren mit ihrer Gegenwart beehrten.

Samstag den 19. November

erschienen die Monarchen auf dem Ball des Ministers Grafen Carl Zichy.

Familien-Tafel.

Sonntag den 20. November

war Familientafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Öster-

reich, wozu die anwesenden hohen Herren mit Ihren Familien geladen worden waren.

Ball bey Fürsten Metternich.

Montag den 21. November

gab der Minister Fürst Metternich, Ball mit Soupér, wo sämmtliche höchste Herren zugegen waren.

Caroussel.

Mittwoch den 23. November

wurde unter der Leitung des Oberststallmeisters Grafen v. Trauttmansdorff, den höchsten Herren zu Ehren, ein prachtvolles Caroussel in der, auf gleiche Art wie bey den Bällen, beleuchteten k. k. Winterreitschule abgehalten.

Die Reitschule war aus dem Ballsaale in unglaublicher Geschwindigkeit zu einem Turnierplatze umgestaltet worden.

Alle Gallerieen waren mit Rüstungen, und mit den Flaggen der hohen Alliirten verziert.

Das Caroussel wurde von 24 Cavalieren in reichem Ritter-Costume, mit ihren nach Art der ehemahligen Turniere reich ausgerüsteten Pferden mit einem Einzuge eröffnet, mit mannigfaltigen Ritterübungen ausgeführt, und mit einer Contre-Danse beschlossen.

Der Allerhöchste Hof, mit Ausnahme des Kaisers von Rußland, welcher krank war, erschien dabey, und nahm Seinen Platz in der mit den k. k. Leibgarden besetzten Hofloge.

Gegenüber der Hofloge befand sich eine Tribune, worin die von den Rittern sich erbetenen 24 kostümirten Ritterdamen saßen; auf den übrigen Gallerieen war das in Galla gekleidete Publikum.

Nach dem Caroussel kleideten sich die Ritter in leichtere Ritterkleidung, und führten ihre Damen in den zu einem Rittersaale umgestalteten, mit Siegestrophäen decorirten kleinen Redoutensaal, wo ihnen Se. Majestät der Kaiser von Österreich an einer mit anpassenden Aufsätzen verzierten Tafel ein Soupér gaben.

Die 24 Caroussel-Ritter mit ihren Damen waren in vier Quadrillen getheilt, und hiernach auch in der Kleidung unterschieden.

Erste Quadrille.

Ritter:

Graf Trauttmansdorff, Oberststallmeister.
Fürst Windischgrätz, Oberst.
Graf Vincenz Esterhazy, Major.
Graf Constantin Wartensleben.
Fürst Paul Esterhazy.
Fürst Carl Lichtenstein, k. k. Rittmeister.

Damen:

Fürstinn Perigord.
Fürstinn Leopoldine Lichtenstein.
Gräfinn Sescenyi-Gilfort.

Gräfinn Marie Bathiany.
Gräfinn Therese Kinsky.
Fürstinn Taxis.

Zweyte Quadrille.

Ritter:

Graf Heinrich Hardegg.
Graf Moritz Woyna.
Baron Pfeil.
Graf Ladislaus Wrbna.
Graf Schönfeld.
Graf Wolkenstein.

Damen:

Fürstinn Löwenstein.
Gräfinn Julie Zichy.
Gräfinn Sophie Zichy.
Gräfinn Windischgrätz.
Gräfinn Flora Wrbna.
Gräfinn Fries.

Dritte Quadrille.

Ritter:

Graf Schlick.
Graf Eugen Wrbna.
Graf Wratislaw.
Graf Felix Woyna.

Baron Mengen.

Graf Gatterburg.

Damen:

Herzoginn v. Sagan.

Fürstinn Kaunitz.

Gräfinn Babette Wrbna.

Fürstinn Lichnowska.

Gräfinn Bassenheim.

Gräfinn Saurau-Huniady.

Vierte Quadrille.

Ritter:

Graf Franz Zichy.

Graf Ferdinand Zichy.

Graf Franz Palffy.

Graf Eduard Woyna.

Baron Hammerstein.

Graf Baptist Bathiany.

Damen:

Gräfinn Stakelberg.

Fürstinn Jablonowska.

Fürstinn Marie Esterhazy.

Gräfinn Fuchs.

Gräfinn Bernsdorff.

Gräfinn Esterhazy-Roisin.

Maskirte Hof-Redoute.

Während die Ritterpaare an der Nachttafel saßen, hatten sich in dem großen Redoutensaale 2500 Personen, in vorzügliche Masken gekleidet, versammelt, und gegen 10 Uhr kam der allerhöchste Hof in Venetianer-Maske zur Rittertafel, unterhielt sich mit den Ritterpaaren, und ging in den großen Redoutensaal.

Dort verweilten selbe bis nach Mitternacht.

Freytag den 25. November

gab der russische Gesandte Graf Stakelberg ein Ballfest, welches die Regenten durch ihre Gegenwart auszeichneten.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 27. November

war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich. Der Kaiser von Rußland war Krankheit wegen nicht zugegen.

Abends war Soupér bey der Fürstinn Pangration, wobey mehrere Monarchen anwesend waren.

Zweytes Caroussel und Soupér.

Donnerstag den 1. December

wurde das Caroussel wiederhohlt, nach demselben war großes Nachtmahl in dem k. k. Ceremoniensaale, wo folgende Tafeln errichtet waren:

Erste Tafel Ihrer Majestäten,

welche die ganze Breite des Saales, an der Seite, wo gewöhnlich der Baldachin stehet, einnahm; dabey saßen folgende hohe Gäste:

Kaiser und Kaiserinn von Österreich.
Kaiser von Rußland.
König von Dänemark.
König und Königinn von Bayern.
König von Würtemberg.
Erzherzog Kronprinz von Österreich.
Erzherzoginnen Leopoldine, Marianne und Beatrix.
Die zwey Großfürstinnen von Weimar und von Oldenburg.
Großherzog von Baaden.
Kronprinz von Bayern.
Kronprinz von Würtemberg.
Herzog von Weimar.
Zwey Prinzen von Preußen.
Prinz Carl von Bayern.
Erbgroßherzog von Darmstadt.
Prinz von Meklenburg.
Prinz von Nassau.
Herzog von Holstein-Beck.
Prinz Anhalt, der ältere.
Herzog von Coburg.
Erbprinz von Hessen-Homburg.
Prinz Ferdinand von Würtemberg.

In der Mitte des Saales nach dessen Länge standen vier runde Tafeln zu zwölf Personen, an welchen die vier obenerwähnten Ritter-Quadrillen, jede abgesondert mit ihren Damen saßen.

An beyden Seiten derselben, ebenfalls nach der Länge des Saales, waren folgende Tafeln angebracht; nehmlich:

Tafel des Erzherzogs Carl.

Erzherzog Carl.
Fürstinn Auersberg.
Fürstinn Prosorowska.
Fürstinn Johanna Lichtenstein.
Fürstinn Clary.
Prinz Anhalt, der jüngere.
F. M. L. Prinz Hessen-Homburg.
Fürst Wrede, F. M.
Fürst Schwarzenberg, F. M.
Graf Wilczek, Obersthofmarschall.
Fürst Narischkin.
Fürst Sayn-Wittgenstein.
General Ouwarow.
Pozzo di Borgo.
Gräfinn Tolstoy.

Tafel des Erzherzogs Palatinus.

Gräfinn Lazansky.
Fürstinn Wolkonsky.

Fürstinn Narischkin.
Fürstinn Sophie Wolkonsky.
Fürstinn Metternich (Mutter.)
Prinz von Sachsen-Coburg.
Oberststallmeister v. Jagow.
Baron Rehbach.
Fürst Wolkonsky.
General Franquemont.

Tafel des Erzherzogs Anton.

Gräfinn Henkel.
Fürstinn Metternich-Kaunitz.
Fürstinn Trauttmansdorff.
Fürstinn Caroline Fürstenberg.
Prinz von Hessen-Homburg in k. preuß. Diensten.
General Fürst Reuß.
General Orurck.
General Washingthon.
Fürst Hohenlohe.
Baron Erberg.
Graf Neuffe.

Tafel des Erzherzogs Rainer.

Gräfinn Wallujew.
Gräfinn Beust.

Gräfinn Wilczek.

Gräfinn Struzka.

Gräfinn Bellegarde.

Prinz v. Coburg, der jüngste.

Fürst Kutusow.

Graf Winzingerode.

Graf Breuning.

Graf Törring.

Graf Rechberg.

Graf Hochberg.

Fürst Moritz Lichtenstein.

Tafel des Erzherzogs Ludwig.

Gräfinn Seilern.

Fräulein Aletinska.

Fürstinn Brezenheim.

Gräfinn Wallis-Waldstein.

Graf Oßarowsky.

F. M. L. Graf Hadik.

Oberststallmeister v. Keßling.

Graf St. Julien.

Baron Hauch.

Prinz Lothringen.

Baron Wolfskehl.

Graf Klebersberg.

Tafel des Erzherzogs Ferdinand.

Fürstinn Paar.
Gräfinn Taxis.
Gräfinn Kohary.
Gräfinn Pergen.
Graf Trubetzkoi.
Graf Knesebeck.
Graf Pappenheim.
Prinz Ligne.
Graf Wartemberg.
Graf Stollberg.
Graf Civaldar.

Tafel des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen.

Gräfinn Minucci.
Gräfinn Esterhazy-Castiglione.
Gräfinn Nepomuk Esterhazy.
Gräfinn Kollonitz-Haugwitz.
Gräfinn Giulay.
Fürst Clary.
Graf Dietrichstein, Landmarschall.
Graf Anton Rechberg.
Graf Latour.
Graf Suchtelen.
Fürst Taxis.

Tafel des Erzherzogs Leopold von Sicilien.

Landgräfinn v. Fürstenberg-Schwarzenberg.

Gräfinn Huniady.

Gräfinn Traun-Althann.

Gräfinn Hardegg.

Fürst Paar.

Graf Taxis.

General Chanicoff.

Graf Appony.

Graf Görlitz.

Graf Edling.

Baron Gumpenberg.

Mr. la Harpe.

Tafel des Fürsten v. Trauttmansdorff.

Gräfinn Clary.

Gräfinn Zichy-Ferraris.

Gräfinn Palffi-Ligne.

Gräfinn Odonell-Gaisruck.

Graf Seilern.

Graf Czernischeff.

Graf Eltz.

Graf Joseph Esterhazy.

Baron Leistner.

Baron Hedemann.

Baron Bielke.

General Jomini.

Tafel des Grafen v. Wrbna.

Gräfinn Hardegg-Grundemann.
Gräfinn Mnischek.
Gräfinn Edling.
Gräfinn Sarentheim.
Gräfinn Schönborn.
Baron Steigentesch.
Graf Schwerin.
Graf Bülow.
Baron Brauchitz.
Baron Geusau.
Van der Masse.

Der Saal war mit Orangenbäumen und Blumen verziert. Die k. k. Kammerkapellmusik führte eine wohl gewählte Tafelmusik auf.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 4. December

gab Se. Majestät der Kaiser von Österreich eine Mittagstafel.

Drittes Caroussel.

Montag den 5. December

wiederhohlte sich das Caroussel ganz gleichförmig wie es am 1. December aufgeführt war. Der Kaiser von Rußland war dabey zugegen.

Mittags-Tafel.

Dinstag den 6. December

feyerte der k. österreichische Hof das Nahmensfest der Großfürstinn Katharina von Oldenburg durch eine Mittagstafel.

Schauspiel in der Redoute.

Freytag den 9. December

hat der hiesige Adel den allerhöchsten Herrschaften eine Oper und Tableaux in dem großen Redoutensaale aufgeführt, wo durch den Architecten Moreau ein eigens in zwey Theilen dargestelltes Theater errichtet war, welches auf der einen Seite die Schaubühne, auf der andern die Abtheilung für die Tableaux enthielt. In der Mitte beyder Abtheilungen war der Platz für die höchsten Zuseher; das Ganze bildete ein mit weißem Schleyer decorirtes Zelt.

Zu dieser Vorstellung erschienen die gesammten höchsten Herrschaften mit Ihren Suiten, und nebst den bey dem Congresse anwesenden fremden Ministern war ein Theil des ersten österreichischen Adels geladen.

Bey dem Eintritte des allerhöchsten Hofes in den großen Redoutensaal spielte das Orchester des Theaters, die Ouverture der Oper: »Die Vestalinn.« Die allerhöchsten Zuseher wandten sich zuerst auf die Seite der Tableaux, dann auf die Seite der Schauspielbühne.

Während den Zwischen-Abtheilungen nahm man Erfrischungen in dem, zu einem Orangen-Haine gebildeten, kleinen Redoutensaale, in welchem Harmonie-Musik spielte.

Die Vorstellung, welche gegeben wurde, war:

LE PACHA DE SURÊSNE
OU
L'AMITIÉ DES FEMMES.
COMÉDIE EN PROSE ET EN UN ACTE
PAR
ETIENNE ET GAUGIRAN-NANTEUIL.

Personnages.	Acteurs.
Mme Dorsan, Maîtresse de pension de Demoiselles à Surêsne	Mme la Csse Mnischeck.
Laure } Pensionnaires	La Psse Therèse Esterházy.
Natalie } Pensionnaires	La Csse Sophie Zichy.
Aglae } Pensionnaires	La Psse Marie de Metternich.
Mlle Remy	La Csse Aurore de Marassé.
Flicflac, Maître de danse du pensionnat . . .	Mr. le Landgrave Fréder. de Fürstenberg.
Perceval, Prétendu de Laure	Le Pce Antoine Radzivill.
Jérôme, Jardinier du pensionnat	Le Cte Ferdin. de Waldstein.
Une jeune pensionnaire . .	La Psse Marie de Liechtenstein.
Pensionnaires dansantes .	La Psse Soph. de Liechtenstein. La Psse Carol. de Bretzenheim. La Csse Charl. de Schönborn.

Jeunes Pensionnaires.
Odalisques de la Suite du Pacha.

La Scène est chez Madame Dorsan à Surêsne.

TABLEAUX.

PREMIÈRE REPRÉSENTATION.

TABLEAU DU MILIEU.

La Tente de Darius, Tableau de Charles Le Brun.

PERSONNAGES.

Alexandre	Le Cte Louis de Schönfeld.
Ephestion	Le Baron de Rosty.
Sisigambis	La Psse Lichnowski Mère.
Statira	La Csse Julie Zichy.
l'Enfant	La Csse Félicie Zichy.
Filles de Darius . .	La Csse Flore de Wrbna. La Csse Secsényi.
Suite de Statira . .	La Psse de Kaunitz. La Csse de Périgord. La Csse de Kinsky. La Gsse Louise de Thürheim. La Csse de Cavriani. La Csse Festetics. La Csse Batthiany née Secsényi. Le Cte Ferdin. de Waldstein.

Tableaux à droite.

en haut.

Portrait de femme de *Van Dyck.*
La Duchesse de Sagan.

en bas.

Malvina sujet tiré *d'Ossian.*
Ossian.
Malvina. La Psse Caroline Jablonowska.

Tableaux à gauche.

en haut.

Circe, tableau du *Guerchin.*
La Csse de Saurau.

en bas.

La fileuse de *Domen. Feti.*
La Psse Léopoldine de Liechtenstein avec sa fille.

TABLEAUX.

SECONDE REPRÉSENTATION.

TABLEAU DU MILIEU.

Les Couseuses, Tableau du Guide.

Personnages . . . . .
- La Psse Léopoldine de Liechtenstein.
- Lady Selina Meade.
- La Csse Freder. Lichnowski.
- La Csse Julie Zichy.
- La Csse Const. de Thürheim.
- La Csse de Périgord.
- La Csse Henriette de Gaisruck.
- La Csse Marie Batthiany.

Tableaux à droite.	Tableaux à gauche.
en haut.	en haut.
Le Portr. de Jeanne Seymour, femme d'Henri VIII. peint par *Holbein.*	*Le Portrait de Henri VIII.* peint par *Holbein.*
La Csse Esterházy-Roisin.	Le Cte Ferdinand de Waldstein.
en bas.	en bas.
Le Titien et sa femme peint par *lui-même.*	*Tableau de Mieris.*
La Csse Flore de Wrbna. Le Pce Radzivill.	La Csse de Saurau. La Csse de Fuchs. Le Pce Vict. de Metternich.

TABLEAUX.

TROISIÈME REPRÉSENTATION.

TABLEAU DU MILIEU.

L'Entrevue de Maximilien I. avec Marie de Bourgogne.

Tableau de Petter, Artiste vivant à Vienne.

PERSONNAGES.

Maximilien	Le Cte Dominique de Wrbna.
Marie de Bourgogne	La Duchesse de Sagan.
L'Evêque	Le Cte Ferdin. de Waldstein.
La grande Maîtresse	La Csse de Cavriani.
Quatre Dames . . .	Les Csses de Périgord, de Fuchs, de Batthiany et de Thürheim.
Trois Chevaliers . .	Les Ctes de Clamm et de Schulenbourg et le Pce de Reuss.
Deux petites filles .	
Deux Porte-flambeaux	Les Ctes de Wratislaw et de Schönfeld.

Tableaux à droite.	Tableaux à gauche.
en haut.	en haut.
Portrait de femme par *Rembrandt*. La Psse de Kaunitz.	*Un vieux Juif comptant la dot de sa fille*, Tableau de *Rembrandt*. La fille Juive, la Csse Caroline Secsényi.
en bas.	en bas.
La femme de Rubens et ses enfans peints *par lui-même*. La Csse Esterházy et deux enfans.	*La Muse Clio*, Tableau de *Mignard*. La Csse de Kinsky.

Montag den 12. December
war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Fahnenweihe.

Montag den 12. December
war auf dem Glacis die Fahnenweihe des Regiments Kaiser Alexander, wobey der Kaiser von Rußland zugegen war.

Eine Grenadier-Abtheilung des Regiments war früh in der k. k. Hofburg aufmarschirt, empfing dort die von der Kaiserinn von Österreich gestickte Fahne, und überbrachte sie dem Regimente.

Nachts war Ball bey dem Minister Fürsten Metternich.

Tafel bey dem Kaiser von Rußland.

Mittwoch den 14. December
gab der Kaiser von Rußland in seinem Apartement den hier anwesenden Rittern des russischen Georgs-Ordens eine Mittagstafel, wozu der Kaiser von Österreich und der Erzherzog Carl geladen waren.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 18. December
war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Nachts gab die Fürstinn Pangration den Monarchen ein Ballfest.

Dinstag den 20. December

Abends wurde das Schauspiel im großen Redoutensaale, gleichförmig wie am 9. d. M. wiederhohlt; das Tableau war:

TENIERS

TABLEAU MOUVANT.

PERSONNAGES.

Teniers	Le Cte Ferdin. de Waldstein.
Le Seigneur du village	Le Cte Nicolas Esterházy.
Son Epouse	La Csse de Périgord.
Seigneurs et Dames de leur société .	Le Cte de Clamm. Le Cte d'Aspre. Le Cte Ladislas Wrbna. La Csse Batthiany. La Csse Windischgrätz. La Csse de Schönborn.
Pierre, fermier	Le Cte François Zichy.
Louise, sa fille	La Csse de Saurau.
Jacques, son amoureux	Le Pce de Reuss.
Paul, jeune villageois . .	Le Cte Ferdin. Pallfy.
Lisbeth, jeune villageoise	La Psse Marie de Metternich.
Jeunes villageois .	Le Cte de Woronzoff. Le Pce Fred. de Schwarzenberg.
Jeunes villageoises	La Psse Charl. de Schönborn. La Csse Louise de Wilczeck.
Villageois et Villageoises	Le Cte Eduard Woyna. Le Cte Dominique Wrbna. Le Cte de Saurau. Le Cte Ferdinand Zichy. Le Cte de Rosty. Le Bon de Hammerstein.

Villageois et Villageoises	Le Pce Adolphe de Schwarzenberg. Le Cte Eugène Wratislaw. Le Pce Felix de Schwarzenberg. La Duchesse de Sagan. La Psse de Kaunitz. Lady Selina Meade. La Csse de Wrbna. La Csse Constant. de Thürheim. La Csse Marianne de Gaisruck. La Csse Fanny Wrbna. La Csse Zichy-Ferraris. La Csse Henriette Zichy.

Donnerstag den 22. December war wieder in dem Redoutensaale Schauspiel und Vorstellung von Gemählden.

Die Oper war:

LES GRANDS-JOURS
DU
CHATEAU DE ***
ET
SCÈNES DE TROUBADOURS
EN L'AN 1143.

ROMANCES.

Personnages.	Acteurs.
	La Pélérine.
La pélérine	La Csse Mnischeck, née Psse Lubomirska.

Personnages.	Acteurs.
Le chevalier	Le Bon Péterson.
Un ermite	Le Cte Nicolas Esterházy.

La Sentinelle.

La Sentinelle	Le Cte Félix Woyna.

Les adieux du Cid.

Chimène	La Csse Sophie Zichy.
Rodrigue	Le duc Léopold de Cobourg.
Deux écuyers {	Le Pce Charl. de Liechtenstein.
. . . . . .	Le Cte Louis de Schönfeld.

René ou fais ce que dois.

René	Le Bon Péterson.
Sa mère	La Csse Sophie Woyna.
Sa confidente, portant l'écharpe	La Csse de Kesselstadt.
Ida, femme de René . .	La Csse Aponyi.
Alix, soeur d'Ida	La Csse Elisabeth de Schlick.

Grisélidis.

Thécla	La Csse Sophie Zichy.
Ida	La Csse Aponyi.

Personnages.	Acteurs.
Bélisaire.	
Bélisaire	Le Cte Ernest Hoyos.
l'Enfant	La Csse Sophie Woyna.

Les adieux d'Emma.

Emma	La Psse Caroline Jablonowska.
Une compagne	La Csse Louise de Thürheim.
Le Chevalier	Le Cte Félix Woyna.
Un écuyer	Le Cte Louis Secsényi.

Choeurs et personnages muets.

Personnages.	Acteurs.
Damoiselles	La Csse Marianne Ugarte.
Damoiselles	La Csse Marassé.

Jeunes-Gens	Le Cte Vinc. de Gatterbourg.
Jeunes-Gens	Le Pce Edouard Lubomirski.
Jeunes-Gens	Le Cte Vincent Esterházy.
Jeunes-Gens	Le Cte Charles Lanscoronski.
Jeunes-Gens	Le Cte Casimir Lanscoronski.
Pastourelles	La Csse Batthiany née Secsényi.
Pastourelles	La Csse Marie de Schönborn.
Pastourelles	La Csse Sophie de Schönborn.
Pastourelles	La Psse Soph. de Liechtenstein.
Pastourelles	La Psse Marie de Liechtenstein.
Pastourelles	La Psse Henriette de Liechtenstein.
Pastourelles	La Psse Pauline de Schwarzenberg.
Pastourelles	La Psse Eléonore de Schwarzenberg.

Dans la pièce.

Armandine	jeunes Demoiselles du château.	La Csse Julie Zichy.
Elfride		La Psse Paul Esterházy.
Raoul, sénéchal de la cour		Le Vte de Wargemont.
Blondel, troubadour . .		Le Pce Antoine Radziwill.

La scène se passe sous les fenêtres du château.

Freytag den 23. December

war Abends um 7 Uhr großes Concert in dem k. k. Ceremoniensaale, wozu der gesammte Adel in Halbgalla erschien.

Die aufgeführten Stücke waren folgende:

Erste Abtheilung.

1. Ouverture von Mozart.
2. Chor von Salieri.
3. Duett von Paer, gesungen von Milder und Simoni.
4. Clarinett-Concert, gespielt von Purebl.
5. Arie von Righini, gesungen von Weinmüller.
6. Chor von Haydn (Der Sturm.)

Zweyte Abtheilung.

1. Simphonie von Haydn.
2. Cantate von Beethoven, gesungen von Wild.
3. Variationen, componirt und gespielt von Mayseder.

4. Arie von Nasolini, gesungen von Mad. Campi.
5. Ein vierstimmiger Gesang von Salieri.
6. Donner = Chor aus dem Oratorium: Timotheus von Haendl.

Die allerhöchsten Herrschaften erschienen in Begleitung Ihrer Hofstaate unter der Aufwartung der kaiserlichen Garden im Musiksaale.

Samstag den 24. December

feyerte Se. Maj. der Kaiser von Österreich das Nahmensfest der Kaiserinn von Rußland mit einer großen Mittagstafel auf 120 Personen in dem k. k. Ceremoniensaale, wozu erschienen waren:

J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Österreich.
J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Rußland.
Se. Majestät König von Dänemark.
Se. Majestät König von Preußen.
J. J. M. M. König und Königinn von Bayern.
Se. Majestät König von Würtemberg.
Großherzog von Baaden.
Großfürstinnen von Weimar und Oldenburg.
Erzherzoginnen Leopoldine und Clementine.
Herzog Anton von Sachsen mit seiner Gemahlinn.
Erzherzog Kronprinz.
— Carl.
— Palatin.
— Anton.

Erzherzog Johann.

— Rainer.

— Ludwig.

— Ferdinand.

Herzog Albert von Sachsen-Teschen.

Prinz Leopold von Sicilien.

Kronprinz von Bayern.

Kronprinz von Würtemberg.

Die zwey Prinzen von Preußen.

Herzog von Weimar.

Herzog von Coburg.

Prinz Leopold von Coburg.

Prinz Ferdinand von Coburg.

Erbprinz von Hessen-Homburg.

Prinz Louis von Homburg.

Prinz Philipp von Homburg.

Herzog von Nassau.

Erbprinz von Meklenburg.

Prinz Hessen-Philippsthal, in russischen Diensten.

Prinzessinn von Thurn und Taxis.

Fürstinn Prosorowska, k. russische Dame.

Gräfinn Wallujew, russische Hofdame.

Gräfinn Strutzka, russische Hofdame.

Fürstinn Wolkonsky.

Fräulein Aletinska, oldenburgische Hofdame.

Gräfinn Henkel, weimarische Obersthofmeisterinn.

Gräfinn Beust, weimarische Ehrendame.

Gräfinn Fritsch, weimarische Ehrendame.
Madame Narischkin, russische Dame.
Mademoiselle Nelidow, russische Dame.
Madame Suwarow, russische Dame.
Fürstinn Pangration, russische Dame.
Gräfinn Nesselrode, russische Dame.
Gräfinn Stakelberg, russische Bothschafters-Gemahlinn.
Madame Bruce, russische Dame.
Gräfinn Althann, Obersthofmeisterinn.
Gräfinn Lazanzky, Obersthofmeisterinn.
Gräfinn Hohenegg, Hofdame.
Fürst Trauttmansdorff, erster Obersthofmeister.
Graf Wrbna, Oberstkämmerer.
Graf Wilczek, Obersthofmarschall.
Graf Trauttmansdorff, Oberststallmeister.
Fürst Carl Schwarzenberg, F. M.
Prinz Lothringen, Gardecapitän.

General Doctorow,
General Uwarow,
Graf Rasoumoffsky, Minister;
Monsieur la Harpe,
Fürst Narischkin, Oberstkämmerer;
Graf Golovkin,
Fürst Wolkonsky,
Graf Ojarowsky,
Fürst Kutusow,

} kaiserlich russische Cavaliers.

Fürst Trubetzkoi,
Fürst Repnin,
Baron Jomini,
Graf Orourk,
Graf Czernischeff,
General Chanicoff,
Graf Stakelberg,
Graf Nesselrode,
Fürst Czartorisky,
Baron Anstett,
Fürst Gagarin,
Fürst Gallizin,
Graf Witt,
Monsieur Hydrow,
Graf Potoky,
Pozzo di Borgo,
Monsieur Suchtelen,
Baron Wollzogen,
Baron Teylen,
Monsieur Ott,
Graf Capo d'Istria,
Fürst Koßlowsky,
Monsieur Bolk,
Monsieur Wylye,
Monsieur Posnicoff,
Monsieur Martschenko,
Monsieur Bulgakoff,

} kaiserlich russische Cavaliers.

Monsieur Bühler,	kaiserlich russische Cavaliers.
Monsieur Brosin,	
Monsieur Kisseleff,	
Graf Pancratieff,	
Monsieur Peterson,	
Monsieur Richter,	
Graf Woronzow,	

Fürst Radzivill.

Sonntag den 25. December

empfing Se. Majestät der König von Würtemberg vormittags zwischen 12 und 2 Uhr von dem hiesigen Adel in Halbgalla die Abschiedsvisiten.

Abreise des Königs von Würtemberg, und Mittags=Tafel.

Montag den 26. December

ist Se. Majestät der König von Würtemberg (nach seinem eigenen hohen Wunsche) incognito unter dem Nahmen eines Grafen v. Urach um 6 Uhr früh, in seine Staaten abgereiset.

Da sich Derselbe auf seiner Rückreise alle weiteren Feyerlichkeiten verbeten hatte, wurden dießfalls die Landesbehörden angewiesen, jede öffentliche Civil= und Militär=Ehrenbezeugung in den Provinzen zu unterlassen; nur die Landes=Chefs und Vorsteher der Kreisbehörden hatten sich an den Mittags= und Nachtstationen des hohen Reisenden einzufinden, und die allenfälligen hohen Befehle einzuhohlen.

An diesem Tage war Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Kammer=Ball.

Mittwoch den 28. December

gaben Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich Kammerball, welcher um 8 Uhr Abends anfing, und um Mitternacht endete.

Tafel und Ball im Augarten.

Donnerstag den 29. December

war von dem englischen Admiral Sidney Smith eine Mittagstafel und Ball im Augarten veranstaltet worden, welchem die Regenten, und ein Theil des hiesigen Adels beywohnten.

Der Admiral nahm eine Sammlung zur Unterstützung der am heiligen Grabe dienenden Mönche, und zur Befreyung der Gefangenen in Algier vor, wozu sämmtliche Monarchen, und die anwesenden Cavaliers reichlich beysteuerten.

Jahr 1815.

Mittags=Tafel und Hof=Ball.

Sonntag den 1. Jänner

gaben Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Abends um 7 Uhr war Hofball in dem kaiserlichen Ce-

remonienſaale, die ganze Verſammlung war in Galla gekleidet.

Die ſämmtlichen Souveräns und Prinzen waren anweſend, und beluſtigten Sich bis Mitternacht durch abwechſelnde Tänze.

Mittags-Tafel.

Freytag den 6. Jänner

war wieder Mittagstafel bey Sr. Majeſtät dem Kaiſer von Öſterreich.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 8. Jänner

ſpeiſeten ſämmtliche Souveräns mit Ihren Familien bey Sr. Majeſtät dem Kaiſer von Öſterreich.

Kammer-Ball.

Donnerstag den 12. Jänner

war Kammerball bey Sr. Majeſtät dem Kaiſer von Öſterreich. In der Rathſtube und in den anſtoſſenden Zimmern waren die Nachttafeln errichtet, an welchen die Monarchen und die höchſten Gäſte ſpeiſeten.

Mittags-Tafel.

Freytag den 13. Jänner

hielten Se. Majeſtät der Kaiſer von Öſterreich wegen des ruſſiſchen Neujahrstages Mittagstafel.

Familien-Tafel.

Sonntag den 15. Jänner

speiseten die allerhöchsten Familien bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Montag den 16. Jänner

war bey dem englischen Bothschafter Lord Stewart, und

Dinstag den 17. Jänner

bey dem russischen Bothschafter Grafen Stakelberg, Ball.

Familien-Tafel.

Freytag den 20. Jänner

speiseten die allerhöchsten Familien bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Hof-Schlittenfahrt und Hof-Oper.

Sonntag den 22. Jänner

hielt der allerhöchste Hof eine prachtvolle Schlittenfahrt unter der Leitung des Oberststallmeisters Grafen v. Trauttmansdorff, wozu der Adel aufgefordert wurde, sich an die Hofschlitten anzuschließen.

Um 2 Uhr Nachmittags war die Versammlungsstunde in der geheimen Rathstube bey Hofe; die Schlitten stellten sich auf dem Josephsplatze auf.

Bey dem Eintritte in die zweyte Antekammer zog jeder Mitfahrende mit Ausnahme der Monarchen und des Groß-

herzogs von Baaden, die Nummer, welche seinen Platz im Schlittenzuge bestimmte. Gegen 3 Uhr fuhr der Prachtzug in folgender Ordnung aus der Hofburg.

Ein Commando k. k. Cavallerie.

Die k. k. Hof-Einspänniger zu Pferde.

Zwey k. k. Hof-Fouriere zu Pferde.

Ein k. k. Beamter des obersten Stallmeister-Amtes zu Pferde.

Eine sechsspännige Wurst mit den k. k. Hof-Trompetern und dem Paucker.

Zwey k. k. Futterknechte zu Pferde.

Ein k. k. Ober-Bereiter mit mehreren k. k. Bereitern zu Pferde.

Der Schlitten Sr. Excellenz des k. k. obersten Stallmeisters, umgeben mit vier k. k. Bereitern.

Die Schlitten Sr. kais. kön. apost. Majestät, und Sr. kais. Majestät von Rußland.

Die Umgebung bestand aus k. k. Edelknaben, k. ungar. Garden, dann k. k. Bereitern, denen mehrere k. k. Reitknechte folgten.

Die Schlitten Sr. kön. Majestät von Dänemark, und Sr. kön. Majestät von Preußen.

Die Umgebung bestand aus k. k. Edelknaben, k. ungar. Garden, dann k. k. Bereitern, denen mehrere k. k. Reitknechte folgten.

Hierauf kommen die Schlitten der in Wien

anwesenden höchsten Herrschaften, kais. und königl. Hoheiten, mit einem Theile des hier befindlichen hohen Adels, in der Reihenfolge, wie solche durch das Los bestimmt worden.

Die Umgebung der Erstern bestand aus einer Anzahl k. k. Edelknaben und Bereitern, jene des hohen Adels aus Bereitern, denen mehrere Reitknechte folgten.

Reserve-Schlitten.

Zum Schluße ein großer sechsspänniger k. k. Schlitten mit türkischer Musik.

Auf dem Burgplatze wurde, bis sämmtliche Schlitten in einer ununterbrochenen Reihe geordnet waren, im Zirkel, von dort über den Kohlmarkt, durch die Tuchlauben, Wipplingerstraße, Judenplatz, Hof, Freyung, Herrngasse, Michaelersplatz, Josephsplatz, Kärnthnerstraße, Stockameisenplatz, Graben und Kohlmarkt, durch die Burg, zum Hofthore hinaus nach Schönbrunn gefahren, wo unter dem Haupteingange abgestiegen, und sich in dem großen Saale versammelt wurde.

In dem anstossenden Zimmer war eine mit Blumen decorirte Tafel für J. J. M. M. vorgerichtet, an welcher die Personen der Schlitten von Nro. 1 — 15, und Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich mit J. J. M. M. dem Könige und der Königinn von Bayern, welche in sechsspännigen Wagen nach Schönbrunn gefahren waren, speiseten.

Eine zweyte Tafel, welche stark beleuchtet, und mit

Blumen reich decorirt, auf 42 Personen errichtet war, war im Saale selbst, wo die Gäste der Schlitten von Nro. 16 — 33 saßen.

Für die Suiten war ein Tisch von 60 Gedecken in der kleinen Gallerie.

Nach 5 Uhr ging die anwesende Versammlung durch den in Form eines Zeltes decorirten Schloßgang, und durch die Wohnungen des ersten Stockwerks, in das Schloßtheater, wo die Oper: »Aschenbrödel« mit Ballet dargestellt wurde.

Das Theater war gleichförmig wie bey dem Orangeriefeste am 11. October v. J. verziert und beleuchtet.

Nach dem Schauspiele fuhr der allerhöchste Hof von dort, unter dem Fakelschein der begleitenden Reiter, auf dem mit Pechpfannen erleuchteten Schönbrunner Weg in die Stadt durch das Kärnthnerthor, durch die Kärnthnerstrasse, Stockameisenplatz, Graben, Bognergasse, Hof, Freyung, Herrngasse, in die k. k. Hofburg, wo im Amalienhofe abgestiegen, und die Kaiserinn von Rußland in ihre Wohnung begleitet wurde.

Die im Schlittenzuge gefahrenen hohen Herren mit Ihren Damen waren folgende:

1. Se. Majestät der Kaiser von Österreich mit der Kaiserinn von Rußland.
2. Se. Majestät der Kaiser von Rußland, mit der Fürstinn Gabriele Auersberg.

3. Se. Majestät der König von Dänemark mit der Großfürstinn von Weimar.

4. Se. Majestät der König von Preußen mit der Gräfinn Zychy-Festetics.

5. Großherzog von Baaden mit der Gräfinn Lazanzky (Wittwe.)

6. Prinz Carl von Bayern mit der Gräfinn Saurau-Huniady.

7. Erzherzog Palatinus mit der Großfürstinn von Oldenburg.

8. Prinz Wilhelm von Preußen mit der Gräfinn Fuchs-Gallenberg.

9. Der Kronprinz von Österreich mit der Erzherzoginn Leopoldine.

10. Erzherzog Rainer mit der Gräfinn Herberstein-Collowrath.

11. Erzherzog Ludwig mit der Gräfinn Cavriany-Esterhazy.

12. Herzog von Hollstein mit der Gräfinn Fritsch.

13. Erzherzog Anton mit der Fürstinn Caroline v. Fürstenberg.

14. Fürst v. Trauttmansdorff mit seiner Fräulein Tochter Annette.

15. Erzherzog Ferdinand mit der Freyinn v. Hohenegg.

16. Erzherzog Johann mit der Gräfinn Cavriany.

17. Kronprinz von Würtemberg mit der Fürstinn Lichtenstein-Esterhazy.
18. Herzog von Weimar mit der Gräfinn Odonell-Gaisruck.
19. Prinz Eugen Beauharnois mit der Gräfinn Appony-Nagarola.
20. Graf v. Wrbna mit der Gräfinn Wallujew.
21. Erzherzog Carl mit der Gräfinn Esterhazy-Roisin.
22. Prinz Leopold von Sicilien mit der Gräfinn Mnischek.
23. Kronprinz von Bayern mit der Gräfinn Keglevich-Zichy.
24. Herzog Albert von Sachsen-Teschen mit der Fürstinn Esterhazy-Taxis.
25. Graf Carl Zichy (Vater) mit der Gräfinn Sophie Zichy.
26. Fürst Windischgrätz mit der Gräfinn Verian-Windischgrätz.
27. Prinz August von Preußen mit der Gräfinn Bathiany-Sescenyi.
28. Graf Niclas Esterhazy mit der Gräfinn Esterhazy-Festetics.
29. Herzog v. Coburg mit der Gräfinn Wallstein-Rzewuska.
30. Fürst Auersberg mit der Gräfinn Lanskoronska.
31. Graf Franz Zichy-Ferraris mit der Lady Castlereagh.

32. Fürst Paul Esterhazy mit der Lady Rancliff.
33. Graf Carl Zichy mit der Gräfinn Beust.

Dieser Schlittenzug zeichnete sich durch die Pracht der Hofschlitten, und das reiche Goldgeschirr der Pferde, so wie durch die, den k. k. Edelknaben und der Hofdienerschaft beygeschafften Hof-Uniformen, ganz vorzüglich aus.

Mittags-Tafel.

Mittwoch den 25. Jänner

feyerte der allerhöchste Hof das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers von Rußland mit einer großen Mittagstafel, und Abends mit einem Concert.

Zur Tafel saßen:

J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Österreich.
J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Rußland.
Se. Maj. König von Dänemark.
Se. Maj. König von Preußen.
J. J. M. M. König und Königinn von Bayern.
Die zwey Großfürstinnen von Oldenburg und Weimar.
Herzog von Hollstein.
Die zwey Prinzen von Preußen, Wilhelm und August.
Die zwey Prinzen von Bayern.
Der Kronprinz und Herzog Ferdinand von Würtemberg.
Herzog von Weimar.
Herzog v. Coburg.

Prinz Leopold v. Coburg.
Großherzog von Baaden.
Der Kronprinz von Österreich.
Erzherzoginnen Leopoldine und Marie.
Erzherzoge Carl, Palatin, Anton, Johann, Rainer, Ludwig und Rudolph.
Erzherzoginn Beatrix.
Erzherzog Ferdinand.
Prinz Leopold von Sicilien.
Herzog Albert von Sachsen-Teschen.
Herzog Anton von Sachsen mit Gemahlinn.
Herzog von Meklenburg.
Prinz von Anhalt.
Fürstinn v. Taxis.
Gräfinn Giulay.
Erbprinz von Hessen-Homburg.
Die zwey jüngeren Prinzen von Homburg.
Fürstinn Prosorowska.
Fürstinn Narischkin.
Gräfinn Tolstoy.
Fräulein Struzka.
Fürst Narischkin.
Fürst Gallizin.
Oberſthofmeisterinn Fürstinn Wolkonsky.

Concert.

Um 7 Uhr Abends war das Concert in dem eigens da-

zu vorbereiteten Ceremoniensaale, wozu von der Versammlung Galla angezogen worden war, und folgende Musikstücke aufgeführt wurden.

Erste Abtheilung.

Ouverture von Cherubini aus der Oper: Lodoiska.

Chor von Gluk aus der Oper: Alceste.

Arie von Paer, gesungen von Mad. Milder.

Rondeau für das Violoncello, gespielt von Krafft.

Terzett von Mozart aus der Oper: Cosi fan tutte, gesungen von Mad. Milder, Dlle. Klieber und Herrn Weinmüller.

Variationen von Mayseder für das Pianoforte und Violin, vorgetragen von Mad. Cibbini, und Mayseder.

Arie mit dem Chor vom Abbee Stadler aus dem Oratorium: Die Befreyung von Jerusalem, gesungen von Wild und dem Chor.

Zweyte Abtheilung.

Chor von Salieri aus der Oper: Die Danaiden.

Variationen für die Harfe, vorgetragen von Mad. Müllner.

Arie von Righini, gesungen von Dlle. Klieber.

Variationen für die Violine von Rhode, gespielt von Mayseder.

Canon von Beethoven aus der Oper: Fidelio, gesungen von Mad. Milder, Dlle. Klieber, Wild und Weinmüller.

Großer Chor von Händel aus dem zweyten Theile des Oratoriums: Samson, mit vermehrter Instrumental-Begleitung von Mosel.

Hof-Ball.

Samstag den 28. Jänner

war Hofball in dem Ceremoniensaale in Hauptgalla.

Mit diesem Ball war das Nahmensfest der Königinn von Bayern, und der Geburtstag des Königs von Dänemark, wie auch die Nahmensfeste des Großherzogs von Baaden und Herzogs von Sachsen-Weimar gefeyert worden. Das Ballfest währte bis Mitternacht, und die Mannigfaltigkeit der Uniformen, so wie das reiche Geschmeide der anwesenden Damen verherrlichte den Glanz des Festes.

Abreise der Königinn von Bayern.

Dinstag den 31. Jänner

reisete J. M. die Königinn von Bayern unter dem Nahmen einer Gräfinn von Haag, um 10 Uhr früh incognito nach München ab, nachdem sie Tags zuvor die Abschieds-Complimente des Adels angenommen hatte.

Diese erhabene Königsfrau, welche die Gefühle der innigsten Verehrung unter den Bewohnern Wiens zurück ge-

lassen, hatte jede Ehrenbezeugung auf ihrer Rückreise ausdrücklich abgelehnt, und es wurden daher nur die Landes-Chefs und Kreishauptleute angewiesen, sich auf den Mittags- und Nachtstationen der hohen Reisenden einzufinden, um die allenfälligen Befehle einzuhohlen.

Kammer-Ball.

Mittwoch den 1. Februar

gab Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich einen Kammerball und Soupée, welcher bis halb 3 Uhr Morgens währte.

Kammer-Ball.

Dinstag den 7. Februar

war wieder bey der Kaiserinn von Österreich Kammerball, welcher um 6 Uhr anfing, und nach 10 Uhr endete, damit noch auf die letzte, nur bis Mitternacht dauernde Redoute gegangen werden konnte.

Donnerstag den 16. Februar

wurde der Geburtstag der Frau Großfürstinn Marie von Weimar durch eine Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich gefeyert.

Zur Tafel saßen:

J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Österreich.

J. J. M. M. Kaiser und Kaiserinn von Rußland.

Se. Maj. König von Dänemark.

Se. Maj. König von Preußen.

Se. Maj. König von Bayern.

Die zwey Großfürstinnen von Weimar und Oldenburg.

Die zwey Prinzen von Bayern.

Die zwey Prinzen von Preußen.

Der Kronprinz von Würtemberg.

Herzog von Hollstein.

Herzog von Weimar.

Herzog von Coburg.

Großherzog von Darmstadt.

Großherzog von Baaden.

Prinz von Meklenburg.

Erzherzog Kronprinz von Österreich.

Erzherzoge Carl, Palatin, Anton, Johann, Rainer und Ludwig.

Herzog Albert von Sachsen-Teschen.

Herzog Anton von Sachsen sammt seiner Gemahlinn, der Erzherzoginn Therese.

Erzherzoginn Leopoldine.

Erzherzoginn Marie.

Erzherzoginn Beatrix.

Prinz Leopold von Sicilien.

Erzherzog Ferdinand.

General Chanicoff.

Baron Bielke, weimarischer Kammerherr.

Gräfinn Henkel, weimarische Obersthofmeisterinn.

Gräfinn Beust, weimarische Hofdame.

Gräfinn Fritsch, weimarische Hofdame.

Graf Edling, herzoglich sächsischer Hofmarschall.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 19. Februar

gaben Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Schauspiel in der Redoute.

Mittwoch den 22. Februar

wurde wieder eine Vorstellung in dem, durch den Hof-Architecten Aman in dem Redoutensaale errichteten Theater gegeben.

Die Vorstellung war:

AMBIGU
TRAGI-COMIQUE ET LYRIQUE.

REPRÉSENTÉ
A LA COUR IMPÉRIALE ET ROYALE
PAR
UNE SOCIÉTÉ D'AMATEURS
LE 22. FEVRIER 1815.

PERSONNAGES.

L'intendant du chateau . .	M. Le Cte de Schaffgotsch.
Un entrepreneur de Théâtre	— Le Landgrave Freder. de Fürstenberg.
Un valet de Chambre . .	— Le Cte Ferd. de Waldstein.

Première partie.

Scène première.

Du »Verräther« (Le traitre) pièce de Holbein.

Berger . M. le Cte Joseph de Dietrichstein.

Klärchen . Mlle la Psse Marie de Metternich.

Scène seconde.

Terzetto de la Princesse d'Amalfi, Opera de Weigel.

Armidor . . M. le Pce Ant. Radziwill.

Le Page . . M. le Cte Henry de Bombelles.

La Princesse d'Amalfi, Mme la Csse Aponyi.

Scène troisième.

Du Philosophe marié, comédie de Destouches.

Damon . . M. le Pce de Starhemberg.

Céliante Mme la Csse Flore Wrbna.

Scène quatrième.

Danse espagnole.

M. Forbes, Mlle La Csse de Wilczeck.

Scène cinquième.

De la Mort de Wallenstein, tragédie de Schiller.

Wrangel . . . . . . M. le Cte Secsényi.

Thecla . . . . Mme la Csse Julie Zichy.

Mlle de Neubronn Mme la Landgrave Thérèse de Fürstenberg.

SECONDE PARTIE.

SCÈNE PREMIÈRE.

Chant et danse russe.

M. le Bon Peterson.

M. le Cte Ferdinand Palffy.

Mme la Psse Bagration.

SCÈNE SECONDE.

De la Famille Suisse, opera de Weigel.

Jacques . . M. le Cte Felix Woyna.

Emmeline, Mme la Csse Sophie Zichy.

SCÈNE TROISIÈME.

De la fausse Agnès, comédie de Destouches.

M. Desmazures, M. le Cte Stanislas Potocki.

Angelique . . Mme la Csse de Périgord.

SCÈNE QUATRIÈME.

Trio de Figaro, opera de Paësiello.

Bartolo . . . . M. de Salvo.

Le Comte Almaviva M. le Pce Radziwill.

Rosine . . . . Mlle la Csse Sophie Woyna.

SCÈNE CINQUIÈME.

Des Précieuses Ridicules,
Comédie de Molière.

Mascarille, . M. le Cte Ferdin. de Waldstein.

Jodelet . . . . — Le Pce Jablonowsky.

Madelon . . . Mme La Csse Mnischeck.

Cathon . . . . Mlle La Bne de Walterskirchen.

Scène sixième.

Le Banquet de Dieux.

Tableau mouvant.

Divinités de l'Olympe.

M. Le Pce de Cobourg.
— Le Bon Rosty.
— Le Cte François Zichy.
— Le Cte Edouard Woyna.
— Le Cte Ladislas Wrbna.
— Le Bon d'Aspre.
— Le Cte Tolstoy.
Mme La Csse Esterhàzy née Roisin.
Mlle de Zwielen.
Mlle La Psse Sophie de Liechtenstein.
Mlle La Csse Cunegonde de Kesselstadt.
Mlle La Csse Lichnowsky.
Miss Rumbold.
Mme La Csse Windischgratz.
— La Psse Maurice de Liechtenstein.
Mlle La Csse de Starhemberg.
Mme La Psse Jablonowska.

Muses.

Mme La Csse Julie Zichy.
— La Csse Kinsky.

Mme La Csse Caroline Seczényi.
— La Psse Gabriele Auersberg.
— La Csse Flore Wrbna.
— La Psse Kaunitz.
Mlle La Csse Louise de Thürheim.
— La Csse Constantine de Thürheim.
Lady Rancliff.

Heures.

Mme La Csse de Liedekerque.
Mlle La Csse Sophie de Kesselstadt.
— La Csse d'Hoyos.
— La Csse Aponyi.

Nymphes et Sylvains de la suite de Bacchus.

Mme La Csse Sophie Zichy.
— La Csse Fanny Batthyani.
— La Csse Hardig.
M. Le Pce de Reuss l'ainé.
— Le Pce Charles de Liechtenstein.
— Le Bon de Pfeil.

Personnages dansans.

Sylvains.

Mr Le Cte Ferdinand Pálffy.
— Le Pce Fred. de Schwarzenberg.

Mr Le Pce Adolphe de Schwarzenberg.
— Le Pce Felix de Schwarzenberg.
— Le Pce Louis de Liechtenstein.
— Le Pce de Reuss.
— Le Cte Lanckoronsky.
— Forbes.

Nymphes de Bacchus.

Mlle La Psse Marie de Metternich.
— La Csse Charlotte de Schönborn.
— La Psse Eleonore de Schwarzenberg.
— La Psse Pauline de Schwarzenberg.
— La Psse Caroline de Bretzenheim.
— La Psse Leopoldine de Bretzenheim.
— La Csse Fanny Wrbna.
— La Csse Marie de Schönborn.

Nymphes de Diane.

Mlle La Psse Marie de Liechtenstein.
— La Csse Kohary.
— La Csse Sophie de Schönborn.
— La Csse Wilczeck.
— La Csse Schlick.
— La Csse Gyulay.
— La Csse de Rosenberg.
Lady Selina Meade.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 26. Februar

war Mittagstafel bey Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich.

Schauspiel in der Redoute.

Montag den 27. Februar

wurde die dramatische Unterhaltung in dem Redoutensaale wiederhohlt.

Die Vorstellung war jene vom 20. December v. J., und es wurde folgender Schlußgesang von den spielenden Herren und Damen abgesungen.

Air: Partant pour la Syrie.

De la chevalerie
ramenons les beaux tems,
de l'amour la magie,
d'honneur les sentimens;
que le coeur se rappelle
ce refrain si touchant:
bis { Amour à la plus belle!
honneur au plus vaillant! }

Lorsque l'honneur épure
les feux d'un jeune coeur,
la route la plus sûre
le conduit au bonheur.
D'une noble étincelle

le guerrier s'enflammant
bis { pour plaire à la plus belle
devient le plus vaillant. }

Quelle aimable puissance
exercent sur le coeur
la beauté, la vaillance
jointes à la grandeur.
quand le sujet fidèle
peut dire, en admirant:
ter { Amour à la plus belle!
honneur au plus vaillant! }

Hof-Pirutschade.

Dinstag den 4. März
gaben Se. Majestät der Kaiser von Österreich eine große Hof-Pirutschade; den geheimen Räthen und Kämmerern wurde gestattet, sich an den allerhöchsten Hof anzuschließen.

Die zweyspännigen Prachtpirutsche des allerhöchsten Hofes versammelten sich um 2 Uhr auf dem Josephsplatze. Die Damen und Cavaliers trafen um halb 3 Uhr bey Hofe ein, und um 3 Uhr wurde ausgefahren.

Der Zug war folgender:

Die k. k. Hofeinspannier zu Pferde.

Zwey k. k. Hoffouriers zu Pferde.

Ein Beamter des k. k. Oberststallmeisteramts zu Pferde.

Zwey k. k. Hoffutterknechte zu Pferde.

Ein k. k. Oberbereiter mit mehreren kaiserlichen Bereitern zu Pferde.

1. Der Oberststallmeister, umgeben von 4 k. k. Bereitern.
2. Se. Maj. der Kaiser von Österreich mit der Kaiserinn von Rußland, von k. k. Edelknaben, Garden, Bereitern und Reitknechten begleitet.
3. Se. Maj. der Kaiser von Rußland mit der Fürstinn Gabriele v. Auersberg, von k. k. Edelknaben, Garden, Bereitern und Reitknechten umgeben.
4. Se. Maj. der König von Dänemark, mit der Großfürstinn von Weimar, von k. k. Edelknaben, Garden, Bereitern und Reitknechten umgeben.
5. Se. Maj. der König von Preußen mit der Gräfinn Zichy Festetitz, von k. k. Edelknaben, Garden, Bereitern und Reitknechten umgeben.
6. Prinz Carl von Bayern mit der Gräfinn Flora Wrbna.
7. Erzherzog Palatinus mit der Großfürstinn von Oldenburg.
8. Prinz Wilhelm von Preußen mit der Gräfinn Fuchs.
9. Kronprinz von Österreich mit der Erzherzoginn Clementine.
10. Erzherzog Rainer mit der Gräfinn Herberstein.
11. Erzherzog Ludwig mit der Fürstinn Paar.

12. Prinz Ferdinand von Würtemberg mit der Fürstinn Metternich.
13. Erzherzog Anton mit der Fürstinn Caroline Fürstenberg.
14. Fürst v. Trauttmansdorff mit seiner Fräulein Tochter Anette.
15. Erzherzog Ferdinand mit der Baron. Hohenegg.
16. Erzherzog Johann mit der Gräfinn Kavriany.
17. Kronprinz von Würtemberg mit der Fürstinn Lichtenstein-Esterhazy.
18. Herzog von Weimar mit der Gräfinn Odonel-Gaisrugg.
19. Prinz Eugen Beauharnois mit der Gräfinn Appony-Nogarola.
20. Graf v. Wrbna mit der Gräfinn Wallujew.
21. Erzherzog Carl mit der Gräfinn Esterhazy-Roisin.
22. Prinz Leopold von Sicilien mit der Gräfinn Mnischek.
23. Kronprinz von Bayern mit der Gräfinn Keglevitz.
24. Herzog Albert von Sachsen-Teschen mit der Fürstinn Esterhazy-Taxis.
25. Graf Zichy, Minister, mit seiner Fräulein Tochter Sophie.
26. Prinz August von Preußen mit der Gräfinn Bathiany-Sescenyi.
27. Herzog v. Coburg mit der Gräfinn Wallstein-Rzewuska.

28. Graf Zichy-Ferraris mit der Fürstinn Jablonowska.

29. Fürst Paul Esterhazy mit Lady Rancliff.

30. Graf Carl Zichy mit der Gräfinn Beust.

31. Graf Seilern mit der Gräfinn Colloredo-Grenville.

32. Graf Ferdinand Palffy mit der Gräfinn Zichy-Ferraris.

Alle Pirutsche der Erzherzoge und Prinzen waren von k. k. Bereitern und Reitknechten, und die Pirutsche der Herrschaften von ihrer Privatdienerschaft begleitet.

Der Zug ging über den Kohlmarkt, Graben, Stephansplatz, Bischofsgasse, durch die Wollzeile zum Stubenthor hinaus, durch das Theresienthor herein, über die Schlagbrücke in den Prater, an die dortige Rundung, von wo zurück über die Leopoldstadt- und Taborstraße durch das rückwärtige Thor in den Augarten, durch die Hauptallee, und rechts durch das grüne Gitterthor in den Augartenhof gefahren, und am Mittelthore abgestiegen wurde.

Ihre Majestäten die Kaiserinn von Österreich und der König von Bayern, waren schon früher eingetroffen, und gingen mit dem übrigen allerhöchsten Hof, und den eingeladenen Prinzen in den Saal links, die Suiten in den Saal rechts zur Tafel.

Die Hoftafel war auf 80, die Tafel für die höchste Suite auf 150 Personen.

In der Zwischenzeit hatten sich die von Sr. Majestät

geladenen Militärs, Staats- und Hofräthe unmittelbar in dem für diese Festivität erbauten geschmackvollen Theater versammelt, und nach 6 Uhr erschien der allerhöchste Hof.

Es wurde die Oper Agnes Sorel, am Schluße des zweyten Acts mit Ballet untermischt, aufgeführt.

Um halb 10 Uhr war die Vorstellung geendet, und auf der mit Pechfackeln erleuchteten Dammstraße, durch die beleuchtete Leopoldstädter-Hauptstraße in die Stadt (mit Fackeln) gefahren.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 5. März

war Mittagstafel bey Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich.

Schauspiel in der Redoute.

Dinstag den 7. März

wurde wieder in dem großen Redoutensaale dramatische Vorstellung gegeben, wozu sämmtliche Monarchen erschienen, und ein großer Theil des hiesigen Adels geladen war.

Die Vorstellung war:

Die
alten Liebschaften.
COMÉDIE ALLEMANDE EN UN ACTE ET EN PROSE,
PAR
MONSIEUR DE KOTZEBUE.

PERSONNAGES.	ACTEURS.
Le Baron	M. le Cte Seczényi.

Personnages.	Acteurs.
Julie, son épouse . . .	Mme la Csse Julie Zichy.
Elise, amie de Julie . .	— la Csse Sophie Zichy.

BALLET ET TABLEAU MOUVANT,

DONT LE SUJET EST LE MOMENT OU PSYCHE EST PRÉSENTÉE AUX DIEUX PAR L'AMOUR.

Psyche livrée à toute sa douleur, se croyant abandonnée par l'Amour, est surprise par l'arrivée des Nymphes qui viennent lui apporter des présens de l'Amour qui arrive présider à sa toilette et solliciter son pardon que Psyche lui accorde. Mercure envoyé par Jupiter vient chercher Psyche et l'Amour pour les conduire dans l'Olympe.

Divinités de l'Olympe.

M. Le Cte Tolstoy.

— Le Pce Charles de Liechtenstein.

Mlle La Psse de Starhemberg.

M. Le Pce de Cobourg.

— Le Bon Rosty.

— Le Cte François Zichy.

— Le Cte Edouard Woyna.

— Le Cte Ladislas Wrbna.

Mme La Csse Esterházy née Roisin.

Mlle de Zwielen.

— La Psse Sophie de Liechtenstein.

Mlle La Csse Cunegonde de Kesselstadt.
— La Csse Lichnowsky.
Miss Rumbold.
Mme La Csse Windischgratz.
— La Psse Maurice de Liechtenstein.
— La Psse Jablonowska.

M u s e s.

Mme La Csse Julie Zichy.
— La Csse Kinsky.
— La Csse Caroline Seczényi.
— La Psse Gabrièle Auersberg.
— La Csse Flore Wrbna.
— La Psse Kaunitz.
Mlle La Csse Louise de Thürheim.
— La Csse Constantine de Thürheim.
Lady Rancliff.

H e u r e s.

Mme La Csse de Liedekerque.
Mlle La Csse Sophie de Kesselstadt.
— La Csse de Fürstenberg née Csse de Schlaberndorf.
— La Csse Aponyi.

Nymphes et Sylvains de la suite de Bacchus.

Mme La Csse Sophie Zichy.
— La Csse Fanny Batthyani.
— La Csse Hardig.

M. Le Pce de Schönburg.
— Le Bon de Pfeil.

Personnages dansans.

Sylvains.

Mr Le Cte Ferdinand Pálffy.
— Le Pce Fred. de Schwarzenberg.
— Le Cte Kollonicz.
— Le Cte Lazansky.
— Le Pce Louis de Liechtenstein.
— Le Cte Schönfeld.
— Le Cte Lanckoronsky.
— Forbes.

Nymphes de Bacchus.

Mlle La Psse Marie de Metternich.
— La Csse Charlotte de Schönborn.
— La Csse Hunyady.
— La Csse d'Elz.
— La Psse Léopoldine de Bretzenheim.
— La Psse Caroline de Bretzenheim.
— La Csse Fanny Wrbna.
— La Csse Marie de Schönborn.

Nymphes de Diane.

Mlle La Psse Marie de Liechtenstein.
— La Csse Kohary.
— La Csse Sophie de Schönborn.
— La Csse Wilczeck.

Mlle La Csse Lazansky.
— La Csse Gyulay.
— La Csse de Rosenberg.
Lady Selina Meade.

Mittags-Tafel.

Mittwoch den 8. März

gab Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Abreise der Kaiserinn von Rußland.

Donnerstag den 9. März.

ist Ihre Majestät die Kaiserinn von Rußland um halb 10 Uhr früh abgereiset. Sie wurde von sämmtlichen Regenten zum Wagen, und von dem Kaiser von Rußland auf die erste Post begleitet. Ihre Majestät die Kaiserinn von Österreich gab Derselben das Geleite bis Kemmelbach, 8 Posten von hier, blieb über Nacht dort, und nahm Tags darauf früh Abschied.

Dieser erhabenen Kaiserfrau folgten die Glückswünsche der allerhöchsten Familie, und bey Jedermann ließ Dieselbe das Andenken Ihrer herablassenden Leutseligkeit, und die Gefühle der höchsten Verehrung zurück.

Da sich die hohe Reisende alle ferneren Feyerlichkeiten auf der Rückreise verbeten hatte, wurde nur den Landes-Chefs und Kreishauptleuten der Auftrag gegeben, sich an

den Mittags- und Nachtstationen der Kaiserinn einzufinden, um Ihre allenfälligen Befehle zu erwarten.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 12. März

hielt Se. Majestät der Kaiser von Österreich Mittagstafel.

Schauspiel in der Redoute.

Samstag den 18. März

war Komödie und Pantomime im Redoutensaale.

Die Vorstellung war:

LES

RIVAUX D'EUX-MÊMES

COMÉDIE EN UN ACTE ET EN PROSE

SUIVIE

DU CALIFE DE BAGDAD

ARRANGÉ EN PANTOMIME ET EN BALLET.

REPRÉSENTÉS

À LA COUR IMPERIALE ET ROYALE

PAR

UNE SOCIÉTÉ D'AMATEURS

LE 7. MARS.

Les Rivaux d'eux-mêmes.

PERSONNAGES.

Duval, jeune officier . . M. Le Cte Ozarowsky.

Personnages.

Forville, son ami . . .	M. Le Landgrave Freder. de Fürstenberg.
Dupont, aubergiste . .	— Le Cte Stanislas Potocki.
Un garçon	— Le P^{ce} Edouard Lubomirski.
Un cuisinier	— Le Cte Tolstoi.
Madame Duval	Mme La C^{sse} de Pèrigord.
Lise, femme de chambre de Mad. Duval . .	— La C^{sse} Flore Wrbna.

Le Calife de Bagdad.

Pantomime et Ballet.

Personnages de la Pantomime.

Haroun Alraschid .	M. Le Cte Ferdin. Pálffy.
Emaïde	Mme La C^{sse} Fanny Batthiány.
Zekulbée, sa fille . .	— La C^{sse} de Périgord.
Késy, sa confidente . .	Mlle La P^{sse} Marie de Metternich.
Osbeck, son cousin . .	M. Le Cte Louis Secsényi.
Le Cadi	— Le Landgrave Freder. de Fürstenberg.
Le Chef de la justice . .	— Le Cte Franç. Zichy.
Suite du chef de la justice	— Le P^{ce} de Reuss. — Le Cte Dom. Wrbna. — Le Cte Latto Wrbna. — Le Cte Edouard Woyna.
Dames de la suite du Calife	Mme La P^{sse} Bagration. — La P^{sse} Auersperg. — La C^{sse} Flore Wrbna. — La C^{sse} Sophie Zichy.

Personnages dansans.

Odalisques . .	M. Forbes. — Le P^{ce} Fred. de Schwarzenberg. — Le P^{ce} Louis de Liechtenstein.

Odalisques . .

M. Le Cte Kollonicz.
— Le Cte Lazansky.
— Le Cte Schönfeld.
— Le Cte Lanckoronski.
Mlle La Psse Marie de Metternich.
— La Csse Charlotte de Schönborn.
— La Csse Louise Wilczeck.
— La Psse Leopold. de Bretzenheim.
— La Psse Caroline de Bretzenheim.
Lady Selina Meade.
Mlle La Csse Marie de Schönborn.
— La Csse Sophie de Schönborn.
— La Csse Fanny Wrbna.
— La Csse Sidi Lazanski.
— La Csse Huniady.
— La Csse Kohàry.
— La Csse Cunegonde de Kesselstadt.
— La Csse Gyulay.
— La Csse de Fünfkirchen.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 19. März

war Mittagstafel bey Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich.

Sonntag den 26. März

war wieder Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Sonntag den 2. April

speiseten die fremden Regenten und höchsten Familien bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich.

Mittwoch den 5. Aprill
war wegen der erfolgenden Abreise des Königs von Bayern Mittagstafel bey Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich auf 33 Couverts.

Abschieds-Visiten.

Donnerstag den 6. Aprill
empfing Se. Majestät der König von Bayern zwischen 12 und 2 Uhr Vormittag von dem hiesigen männlichen Hofe, die Abschieds-Visiten.

Freytag den 7. Aprill
um 3 Uhr früh war Se. Majestät der König von Bayern incognito in Seine Staaten abgereiset.

Dieser Monarch verbath sich ebenfalls alle Aufwartungen des Militärs und Civils auf seiner Zurückreise, daher wurden nur die Landes-Chefs und Kreisvorsteher angewiesen, auf den Mittags- und Nachtstationen des Königs dessen Befehle zu erwarten.

Tags zuvor war der Prinz Carl von Bayern nach München abgereiset.

Samstag den 8. Aprill
ging der Kronprinz von Bayern von hier nach München zurück.

Tafel im Augarten.

Sonntag den 14. May
gab der allerhöchste Hof eine Mittagstafel im Augarten, wobey die Monarchen mit Ihren Familien zugegen waren.

Abreise des Königs von Dänemark.

Montag den 15. May

Nachts um 1 Uhr ist Se. Majestät der König von Dänemark incognito von Wien abgereiset, und nahm den ersten Tag in Iglau, den zweyten in Prag das Nachtlager.

Dem Wunsche des hohen Reisenden gemäß, unterblieben alle weitern Ehrenbezeugungen in den Provinzen, nur auf den Mittag- und Nachtstationen hatten sich die Landes-Chefs und Kreisvorsteher eingefunden, um die allenfälligen Befehle des Königs zu vollziehen.

Mittags-Tafel.

Sonntag den 21. May

war Mittagstafel bey Sr. Maj. dem Kaiser von Österreich.

Abreise des Kaisers von Rußland und Königs von Preußen.

Donnerstag den 25. May

sind Ihre Majestäten der Kaiser von Rußland und König von Preußen Nachts im strengsten incognito abgereiset.

Sonntag den 28. May

haben auch die beyden Großfürstinnen, Herzoginnen von Weimar und von Oldenburg diese Kaiserstadt verlassen.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Wien, 1816.
Gedruckt bey J. B. Wallishausser.

-Lehrwerkstätte
lausheim
gen bei Günzburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Feyerlichkeiten bey der Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers von Österreich nach Wien im Jahre 1814 Dann bey dem Empfange und während der Anwesenheit der fremden Souveraine in Wien in den Jahren 1814 und 1815

Wien 1816

Austr. 5475 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10012248-8